

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 70 (1961)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Basel, den 9. Februar 1961

Nr. 6

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
70e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Verein
70. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 60 Cts. Le numéro

hotel revue

Sind Wanderwege «subventionswürdig»?

Die Wanderwege sind eine Institution, der im Zeitalter des Automobils wachsende Bedeutung zukommt. In den Fremdenverkehrskreisen steht man der Wanderbewegung sehr gut gesinnt gegenüber. Überall wird heute um jenen Gast geworben, der dem gehetzten Treiben der Stadt entfliehen möchte, um sich fern vom Strassenlärm und unbehelligt von Auspuffgasen in Gottes freier Natur zu erholen. Gelingt es, den Menschen wieder die Freude am Wandern beizubringen, dann brauchen die Hoteliers aller Regionen um Gäste nicht besorgt zu sein, ist doch unser ganzes Land ein unvergleichliches Wanderparadies.

Wie der Titel des heutigen Leitartikels erkennen lässt, wirft der Verfasser eine Frage auf, die ans Materielle geht, indem er für eine bescheidene Bundeshilfe für die Wanderwege plädiert. Dr. Max Senger, unseren Lesern als früherer Sektionschef der Schweizerischen Verkehrszentrale und langjähriger Mitarbeiter der «Hotel-Revue» bestens bekannt, unternimmt es, in seiner bescheidenen und originellen Art, mit trefflichen Argumenten die Subventionswürdigkeit der Wanderwege darzulegen. Unsere Verbandsexekutive hat zu dieser Anregung, von Bundes wegen etwas für die Wanderwege zu tun, noch nicht Stellung genommen und wird es möglicherweise auch gar nicht tun, so dass wir heute höchstens sagen können, dass die Hotellerie allen Bestrebungen zur Förderung und zum Ausbau der Wanderwege, was, wie der Verfasser richtig sagt, nicht in erster Linie eine Fremdenverkehrsangelegenheit ist, mit grösster Sympathie gegenübersteht. Wir glauben denn auch, dass die Ausführungen Dr. Sengers in unserem Leserkreis Beachtung finden werden.

Die Wanderwege mit ihren 23 kantonalen Sektionen besorgt. Dabei stellte die Zentralleitung gewisse Normen für die Markierung auf, sorgte für interkantonalen Zusammenhang, betreute die Ausbildung von Wanderleitern und half mit an Wanderkarten und Führern. Die eigentliche Markierung wurde in den Kantonen und Gemeinden besorgt und überwacht. Ausgesprochene Fremdenverkehrskantone oder Fremdenverkehrsgemeinden hatten einen grösseren Bedarf an dieser Tätigkeit und dementsprechend grössere Aufwendungen.

Diese ganze Wanderwegsache soll aber nicht eine reine Fremdenverkehrsangelegenheit werden, sondern gerade das Mittelland, das dichtbesiedelte Gebiet, die Städte sollen dieser Einrichtung teilhaftig werden, um allen Nichtautofahrern, Stubenhockern, Familien, Naturfreunden und solchen, die ihre Ferien nicht auf den Balearen verbringen, die Möglichkeit zu bieten, frische Luft und geruchsame Stunden ohne Lärm geniessen zu können. Der bisherige finanzielle Gesamtaufwand in dieser Richtung belief sich auf jährlich 355 000 Franken, ohne die grosse ehrenamtliche Arbeit zu rechnen, die allerorten aufgewendet wurde, denn man höre und staune, es gibt noch keinen besoldeten und pensionsberechtigten «Wanderwegesekretär» und es wird hoffentlich nie dazu kommen.

Dieser Aufwand von 355 000 Franken kommt zu 43% aus Kanton und Gemeinden. Das übrige stift-

etun befreudigte Private und Interessenten, also immerhin über 200 000 Franken aus diesem Titel.

Es steht nun ausser Zweifel, dass mehr Wanderwege nötig sind und vor allem eine ausgiebige Markierung erfolgen sollte. Das aber erfordert weitere Mittel, und die Wanderwege sollten nicht auf den Weg der Sammelaktion getrieben werden, denn heute beinahe jede solide Institution, jeder Kirchenbau und ähnliche Institutionen unter der Wegleitung kundiger Reklamefachleute mit mehr oder weniger Erfolg huldigt. Nachdem der grosse Bruder, eben die Nationalstrassen, sechs Milliarden beanspruchen und deren Existenznotwendigkeit eigentlich von niemandem bestritten wird, wird man den bescheidenen Wanderwegen wohl kaum das Lebensrecht und die Ausdehnungsmöglichkeit absprechen wollen. Fraglich ist vielleicht höchstens der Umfang, die Höhe dieses Subventionstropfens aus eidgenössischer Quelle. Zweihunderttausend Franken wären nach Adam Riese ein Dreissigtausendstel von sechs Milliarden. Wenn wir einen andern Ausgangspunkt wählen: die Kosten der Referendumskampagne für die bewussten sieben Rappen Benzinzuschlag zugunsten der Nationalstrassen werden mit einer Million Franken angenommen, also immer noch fünfmal mehr für eine ungewisse Sache, während der Anteil an die Wanderwege sichere und zweckmässige Verwendung garantiert.

Selbst bei einem bescheidenen finanziellen Kraftaufwand des Bundes wird der Bundesrat einige Sicherheitsklauseln einschalten müssen. So zum Beispiel, dass diese Bundesleistung ausschliesslich für Planung, Markierung, Signalisierung, evtl.

bauliche Sicherung, Mithilfe an Führern und Karten Verwendung finden müsse und alles, was Verwaltung anbetrifft, aus anderen Titeln zu tragen sei. Ferner müsste nach wie vor diese Arbeit bei den Sektionen, also in den Kantonen und Gemeinden, geleistet werden unter deren Verantwortung und Überwachung wie bisher. Die Bundesmittel würden also durch die Zentralorganisation bei Vorliegen genügender Lokalbeteiligung zu einem noch zu bestimmenden Prozentsatz beigesteuert, und zwar für das jeweilige einzelne Projekt, nicht aber nach «kantonalem Schlüssel», sondern nach Leistung. Ob zweckmässige und preiswürdige Wanderführer im Eigenverlag und Karten mit den lokalen Verkehrsinteressenten und der Landestopographie herauszubringen seien, wäre schon eingehender zu prüfen.

Es ist wohl kaum zu erwarten, dass ein eventueller Zuspruch von oben, eben eine finanzielle Hilfe, nun einen «Wegweisersalat» zur Folge haben könnte, etwa so, dass kein Baum, keine Telefonstange mehr davor sicher wäre, ein gelbes Wanderzeichen zu erhalten. Auch hier ist dem geruhamen Wanderer noch etwas Phantasie zu überlassen.

Zudem hätte die Bewilligung einer solchen Wanderwegsubvention an den kleinen Bruder der Strasse den Vorteil, dass der dieses Dikasterium betreuende Bundesrat mit Recht sagen könnte: an diesem schönen Frühlings-, Sommer- oder Herbsttag möchte ich meinen subventionierten Wanderwegen ein väterlich-kontrollierendes Auge zuwerfen. Es würde zum Nutzen unserer höchsten Magistraten auch in Bern möglich sein, was in Basel längst Sitte ist, nämlich «regieren und wandern». Max Senger

Développement du trafic touristique en Europe et financement de nouvelles constructions hôtelières

Lors de la dernière assemblée générale de l'Association interparlementaire du tourisme qui s'est tenue récemment à Genève, des rapports très étudiés ont été présentés sur divers sujets touristiques. L'exposé qui intéresse le plus l'hôtellerie fut certainement celui de M. Bilac Pinto, de la chambre des députés du Brésil, qui traita un sujet particulièrement actuel, soit celui du développement continu du trafic touristique en Europe, de l'obligation d'offrir de nouveaux lits d'hôtels qui en découle et des efforts qui sont faits dans le monde pour faciliter à l'hôtellerie l'obtention des énormes capitaux dont elle a besoin pour s'adapter à la situation présente, capitaux qui, le plus souvent ne peuvent être mis à disposition qu'avec la collaboration de l'Etat.

Il convient de remarquer tout d'abord que, dans la concurrence avec d'autres secteurs industriels en quête de crédit, l'hôtellerie se trouve dans une position défavorable d'abord, comme nous venons de le dire, en raison de l'importance des capitaux dont elle a besoin, puis de la lenteur de récupération des capitaux investis, de la rigidité de l'exploitation (qui ne peut que difficilement être modifiée) et enfin en raison de la basse rentabilité des capitaux investis.

Autrefois le financement des hôtels ne posait pas de problème, car il se faisait sur des bases privées et, l'hôtellerie ayant la cote, elle trouvait facilement des prêteurs disposés à placer leurs capitaux dans les affaires mirobolantes que l'on faisait miroiter à leurs yeux, la rentabilité des premiers hôtels ayant été excellente pour des raisons que nous n'avons pas à analyser ici.

Partout l'on construit beaucoup d'hôtels et, avant de rechercher les méthodes de financement, il convient de s'arrêter quelques instants sur les causes de la prolifération d'établissements hôteliers. Répond-elle véritablement à un besoin ou l'accroissement constant du tourisme, ces dernières années, n'est-il qu'un phénomène passager qui cessera bientôt en provoquant la ruine de ceux qui ont ouvert de nouveaux hôtels?

L'augmentation du mouvement touristique en Europe

Pour avoir des chiffres dignes de confiance sur l'accroissement du trafic en Europe, il convient de consulter le rapport de l'OECE qui a été publié en octobre 1960, rapport qui prouve que le tourisme international a augmenté continuellement sur le vieux continent de 1950 à 1959 et que le taux de sa progression annuelle peut être fixé entre 6 et 10%. De même les remarques concernant la situation de

l'hôtellerie touristique face à ce développement du mouvement hôtelier (voir rapport Randall en p. 2) sont très éloquentes et nous les citons intégralement ci-après:

«Avant d'étudier de façon détaillée l'évolution du tourisme en Europe en 1959, il est intéressant de constater, que le développement du tourisme international semble être maintenant un phénomène continu puisqu'il s'est manifesté sans cesse au cours des dix dernières années malgré les fluctuations de la situation politique et économique auxquelles il était considéré jusqu'à présent comme particulièrement sensible.

Le rythme annuel de progression qui était variable, mais à un niveau élevé, jusqu'en 1956 (entre 10 et 16 pour cent environ) a ensuite diminué pour se stabiliser entre 6 et 10 pour cent. S'il n'est pas possible de comparer des chiffres globaux en raison de la disparité existant entre les statistiques des différents pays membres, on peut relever néanmoins que

de 1950 à 1959 le mouvement touristique a presque décollé en Grèce, plus que quadruplé en Allemagne, en Autriche, au Portugal et en Turquie, plus que triplé aux Pays-Bas et plus que doublé en Belgique, en Islande, en Italie, au Royaume-Uni et en Suisse alors qu'il augmentait plus de 20 fois en Yougoslavie.

Les progrès ainsi réalisés ne doivent cependant pas faire perdre de vue la valeur absolue de l'accroissement des mouvements touristiques dans chacun de ces pays; ainsi, l'Italie par exemple, avec une augmentation de 145 pour cent environ a enregistré 5,1 millions d'arrivées de touristes de plus en 1959 qu'en 1950, alors que la Grèce, avec une progression de 800 pour cent, n'a enregistré que 268 500 arrivées supplémentaires. Il faut signaler également que, dans certains pays, comme l'Allemagne, l'essor du tourisme étranger a commencé plus tardivement que dans d'autres qui, dès 1950, bénéficiaient d'échanges touristiques importants; c'est pourquoi cet essor peut sembler plus grand au cours des dix dernières années.

De leur côté, les recettes touristiques des pays membres qui avaient été évaluées en 1950 à un peu plus de la contre-valeur de 800 millions de dollars, sont passées, en 1959, à près de la contre-valeur de 2,8 milliards de dollars.

Pendant la même période, selon le «U.S. Department of Commerce», le nombre de touristes des Etats-Unis ayant visité l'Europe est passé

de 302 000 à 705 000 et leurs dépenses (y compris les sommes versées aux transporteurs européens); de 358 à 931 millions de dollars.

Quarante-cinq pour cent des résidents des Etats-Unis ayant voyagé dans les pays d'outre-mer sont venus en Europe en 1950 et 47 pour cent en 1959. Par contre, la part de l'Europe dans les dépenses faites par ces mêmes voyageurs est passée de 70 pour cent en 1950 à 67 pour cent en 1959. Il apparaît ainsi que les touristes des Etats-Unis dépendent proportionnellement plus en Europe que dans les autres régions mais que l'évolution de leurs dépenses n'est pas toujours parallèle à celle du trafic. Dans l'ensemble, au cours des dix dernières années, le trafic touristique des Etats-Unis vers l'Europe a plus que doublé en chiffres absolus et s'est maintenu par rapport à l'ensemble du tourisme américain dans les pays d'outre-mer.»

«Bien que les statistiques dont on dispose pour l'industrie hôtelière pour les années 1950 et 1959 proviennent de sources différentes et qu'il n'existe pas encore une classification hôtelière internationale, on peut évaluer à environ 3,5 millions le nombre de lits qui étaient disponibles dans l'hôtellerie des pays membres en 1950, chiffre qui serait passé à près de 5 millions en 1959, soit une augmentation de 40 pour cent environ. Si l'on rapproche ce dernier chiffre des pourcentages d'augmentation des mouvements touristiques, on constate que l'évolution de l'hôtellerie est loin d'avoir suivi le développement du trafic; cette différence est particulièrement frappante au Danemark, en Irlande, en Norvège, au Royaume-Uni et même en Grèce, malgré les efforts faits par ce pays depuis quelque temps.»

Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

Die Entwicklung der Milchablieferungen . . .	3
Im Vorfeld der Abstimmung über den Treibstoffzuschlag . . .	3
Aus dem Jahresbericht des bündnerischen Hotelierverein . . .	4
Die tunnelt routiers auront-ils été construits pour rien? . . .	4
ERFA IV diskutiert die Frage der Kaderausbildung . . .	5
Sackgasse Berner Oberland . . .	24
Les origines du ski . . .	27
La situation des marchés . . .	27

Comment finance-t-on dans le monde la construction de nouveaux hôtels?

C'est la question que s'est posée Clarence B. Randall, assistante du président des Etats-Unis dans son rapport «International Travel Report to the President of United States».

L'on connaît les thèses que nous avons défendues dans ces colonnes mêmes au sujet de la prolifération des lits d'hôtels et l'on comprendra que nous ne sommes pas tout à fait d'accord avec certains des arguments invoqués, mais il est intéressant de connaître d'autres opinions et c'est pourquoi nous citons ci-après d'importants passages de ce rapport.

«Le sérieux manque de chambres dans les hôtels, dans la plus grande partie des pays du monde, expose les touristes à de grands inconvénients et décourage les voyageurs. En conséquence, les agents de tourisme laissent de côté un nombre chaque fois plus grand de villes qui avant figuraient dans leurs itinéraires normaux. Le problème est encore aggravé par l'augmentation de la capacité des lignes aériennes qui a forcé le décollage de l'introduction d'avions à réaction. A quoi bon réaliser des voyages si le touriste ne peut pas être confortablement logé?»

Le Département de Commerce a examiné, tout particulièrement, les conditions de capacité des hôtels à l'étranger. En règle générale, on a constaté que la plupart des installations laissent à désirer ou sont démodées. En de nombreux pays, au lieu d'une capacité croissante, on a observé justement le contraire. A Rome, par exemple, malgré une augmentation de 78% de chambres d'hôtels, au cours de ces 7 dernières années, la ville peut difficilement loger le flot de touristes qui lui, a augmenté de 238%. La même situation se répète à Londres, Madrid, Lisbonne, Vienne, Buenos Aires, Santiago, Ankara, Stockholm et Helsinki, particulièrement pendant la saison de tourisme. Dans notre propre examen des points de vue des organisations de voyages internationaux, trois sur cinq ont insisté sur la nécessité d'améliorer les hôtels et de créer des facilités nouvelles pour les touristes.

Pour lutter contre cet état de choses en Europe, plusieurs pays ont établi un programme spécial d'encouragement. La Belgique par exemple, étudie les possibilités d'offrir des emprunts à un taux peu élevé, aussi bien pour les nouvelles constructions. Le gouvernement italien a approuvé une législation qui encourage les nouvelles constructions et cherche la collaboration étrangère, tandis que le Portugal et la Suisse offrent des prêts à bas intérêts et à long terme pour la rénovation et modernisation d'hôtels. L'Association hollandaise des agences de voyages stimule la construction d'hôtels, craignant que beaucoup de touristes étrangers évitent les Pays-Bas en raison du manque d'installations hôtelières. La Grèce et d'autres pays européens ont également reconnu l'avantage de disposer de bons hôtels.

La même réaction est constatée en Turquie, en Egypte et ailleurs dans le Moyen-Orient. Israël aide l'industrie hôtelière par des prêts sur son budget de développement et la Jordanie étudie une assistance financière pour la construction de nouveaux hôtels.

En Afrique, on trouve de bons hôtels dans plusieurs des principales villes, mais vu la période de développement qui va certainement avoir lieu dans ce continent, une modernisation urgente s'impose.

Dans la région du Pacifique, l'Australie a reconnu que la carence d'hôtels modernes est une des principales raisons qui retardent l'intensification du tourisme, et, pour cette raison, elle vient de commencer la construction de nouveaux hôtels dans ses plus grandes villes.

Le Japon agit de même; ses efforts se dirigent vers des taxes plus réduites et il propose des emprunts pour l'amélioration des constructions hôtelières et leur équipement. Le gouvernement Philippin a aussi recouru à l'exemption de taxes et à d'autres mesures pour stimuler la construction d'hôtels au moyen de capitaux privés. Ailleurs, au sud et au sud-est de

l'Asie, malgré les oasis qu'on peut trouver, les installations hôtelières, dans l'ensemble, laissent à désirer.

En Amérique latine même, les agences de voyages locales ont attiré l'attention sur le manque d'hôtels.

Les efforts substantiels entrepris par plusieurs chaînes d'hôtels des Etats-Unis pour améliorer la situation des hôtels à l'étranger sont une des grandes preuves du nombre de demandes auxquelles on n'a pas pu donner satisfaction. Une chaîne a élaboré un programme pour la construction de plus de 20 nouveaux hôtels. Une autre envisage l'ouverture de 4 nouveaux hôtels en 1958 et a déjà signé des contrats pour la mise en service de trois autres.

Le sixième congrès inter-américain de voyages, tenu à Costa-Rica en 1956, a cherché à résoudre le problème en insistant sur l'urgence de l'établissement de lois modèles ayant pour but d'attirer les capitaux privés en vue de la construction de nouveaux hôtels. Ces lois permettraient des emprunts favorables, le change garanti, des subsides et l'exonération d'impôts. Des résolutions similaires ont été adoptées par l'Union internationale des organisations officielles de voyages, l'Association caribéenne de tourisme et l'Association de voyages de la zone Pacifique.

Les groupes hôteliers, particulièrement dans les pays de développement plus ancien, ne sont pas unanimes au sujet de la création de facilités additionnelles. Un récent congrès de l'Association internationale de l'hôtellerie a insisté, par contre, sur la meilleure utilisation des installations déjà existantes, en encourageant le tourisme pendant la période dite «saison morte», et élargissant «la pleine saison». L'association estime qu'une augmentation considérable du nombre de nouveaux hôtels destinés aux touristes de la relativement courte «pleine saison», pourrait être un danger pour les anciens hôtels, aussi bien que pour les nouveaux. Comme solution de nouveaux hôtels qui se disposeraient à la création d'un comité qui approuverait l'installation de nouveaux hôtels qui se disposaient à entrer dans la nouvelle compétition. Ceci me paraît une solution à court terme. Effectivement des mesures de restriction n'apportent jamais une aide efficace.

Jusqu'ici j'ai analysé le besoin d'installer de nouveaux hôtels sous l'aspect d'un stimulant aux voyages. Il faut aussi dire que les installations hôtelières adéquates concourent à développer le commerce et à attirer les investissements étrangers.

Un hôtel peut jouer un rôle important dans le développement économique d'un pays, à cause des possibilités qu'il a de gagner rapidement des devises étrangères. Voyons, par exemple, l'expérience de l'hôtel Tequedama, en Colombie. Des 56 millions de dollars dépensés par ses hôtes en 1955, 65% étaient en devises étrangères.

Pour construire plus d'hôtels, on a besoin de plus de capitaux. L'expérience des chaînes américaines d'hôtels outre-mer, indique qu'un financement gouvernemental ou privé peut être souvent obtenu pour couvrir le coût total de la construction d'un hôtel. Le manque de devises étrangères rend difficile l'achat d'ascenseurs, d'installations d'air conditionné et d'autres équipements qu'on ne trouve pas toujours dans le pays même. Les plus grands capitalistes américains qui investissent dans la branche hôtelière à l'étranger estiment que la proportion de devises étrangères nécessaire s'élève à une moyenne de 20 à 30% du coût total selon le pays. La devise en question n'est pas obligatoirement le dollar.

Alors qu'on peut compter quelquefois sur les gouvernements pour obtenir une assistance financière, il se produit des cas où les devises étrangères ne sont pas disponibles du tout, ni de source gouvernementale ni de source privée, et la monnaie du pays n'est disponible que sous la forme d'emprunts à des taux d'intérêt prohibitifs.

Aux Etats-Unis la banque export-import est autorisée à concéder des prêts remboursables en dollars afin de stimuler les importations et exportations américaines.

En 1948 et 1949, la Banque Export-Import a effectué trois prêts totalisant 9 millions de dollars pour favoriser la construction de nouveaux hôtels en Amérique latine, à Caracas, Bogotà et dans la ville de Panama. Les deux premiers prêts ont été concédés à la corporation intercontinentale d'hôtels, subsidiaire de la Pan American World Airways. Le prêt à la ville de Panama a été fait au nom d'un groupe de capitalistes panaméens. Chaque prêt a été garanti par le gouvernement local ou par ses principales banques. Celui de la ville de Panama a été remboursé totalement en 1955.»

Pourquoi les hôteliers se montrent-ils réticents?

L'on comprend la réaction des hôteliers devant l'augmentation de la concurrence, car nous sommes au fond dans un cercle vicieux. L'insuffisance de lits d'hôtels détourne le trafic touristique des localités, régions et pays où la capacité d'hébergement n'est pas assez forte. L'hôtellerie traditionnelle ne profitant pas de l'accroissement de trafic craint naturellement qu'une concurrence plus forte n'abaisse encore un taux d'occupation et une rentabilité qui sont déjà médiocres. Il faut faire un gros effort d'imagination pour réaliser qu'une augmentation du mouvement hôtelier interviendra dans la mesure où de nouveaux lits d'hôtels seront mis à disposition et que cet accroissement sera, à la longue, plus fort que celui qui sera absorbé par le surplus de lits d'hôtels.

L'avenir du tourisme

Si l'on envisage l'avenir du tourisme, l'on constate que les perspectives sont vraiment encourageantes.

Plusieurs facteurs concourent à son intensification. L'amélioration des conditions économiques des pays développés, la réduction des horaires de travail, l'allongement des vacances commerciales et industrielles, la rapidité toujours plus grande et les prix toujours plus bas des communications, l'accroissement des revenus individuels sont en train de créer des conditions exceptionnelles pour le développement du tourisme au cours de ces prochaines années.

Tous nos lecteurs se rendent compte du rôle que peut jouer le tourisme pour l'agrément, la détente et le repos des travailleurs jouissant de loisirs prolongés et il n'est point nécessaire de nous étendre sur cet aspect de la question. Les conditions nouvelles énumérées ci-dessus doivent donc certainement contribuer à accroître le mouvement hôtelier.

Evolution de la structure des hôtels et rôle économique du tourisme

On note aussi un accroissement très net de la capacité d'hébergement des hôtels. Nous en voulons pour preuve le fait qu'il y a une dizaine d'années encore le nombre moyen des chambres que comportaient les hôtels édifiés le long des routes des Etats-Unis variait de 15 à 20. Au cours de ces deux dernières années, la capacité moyenne d'hébergement des motels construits pendant ce laps de temps a passé de 35 à 40 chambres et les projets futurs portent sur des établissements d'au moins 100 chambres, mais pouvant aller jusqu'à 500 ou 1000 chambres.

Le réseau américain de motels qui était en 1959 de 58 000 établissements sera de 95 000 en 1970 avec une capacité d'hébergement de 2 millions de chambres.

Le tourisme se développe dans tous les pays du monde où l'on cherche à attirer des étrangers. Un rapport officiel justifiant le développement du tourisme dans le sud de l'Asie ne précise-t-il pas que chaque région pouvant attirer 50 touristes par jour obtiendra un montant additionnel de salaires considérable par an, que quand un touriste visite une région du sud-est de l'Asie et dépense un dollar, cela permet au peuple du pays d'acheter pour au moins 2,20 dollars d'objets désirés et nécessaires. Enfin le tourisme réduit les déficits de la balance des paiements, augmente les réserves de devises étrangères et améliore les services et les affaires. (suite page 3)

Ein Gast meint...

Das Gegenstück

Das letzte Mal schilderte ich das erhebende Erlebnis in einer Hotelhalle, wo ich einen Concierge beobachtete, der betreffend Auslandsportl hargenaun Beschuldigung wusste. Damals versprach ich, das Gegenstück bei nächster Gelegenheit zu erzählen. Die Gelegenheit ist günstig. Hier vollende ich's! (Entschuldigung, Kollege Schiller, wenn ich eines Ihrer Zitate benutze!)

Nach der saloppen Kleidung des Gastes, der in meiner Nähe in der Hotelhalle sass, schätzte ich ihn als einen Vertreter der USA ein, was freilich seine Lektüre der Washington Post bestätigte. Doch schien er mir unruhig. Er wartete augenscheinlich auf etwas und blickte immer wieder zum Concierge-Schalter hinüber.

Da endlich! Ein diskret gekleideter Herr bestanden sicheren Alters (er hätte Detektiv in Zivil sein können) trat an den Counter, sagte dem Concierge etwas, worauf der Herr Concierge, jeder Zoll ein König (entschuldigend Freund J. F. Vuilleumier, wenn ich den Titel Deines neuesten Buches hier ausnutze — das Buch lag zufällig neben der Maschine und der Titel passte so nett), die Hand hob, abtastete den Namen des Gastes, von sich gab, und als dieser, hinter seiner Washington Post versteckt, nicht darauf hörte, mit dem einfach gekleideten Mann zu ihm trat.

«The parcel is here, Sir», sagte er, worauf der Besucher ein kleines Paket auf den Tisch legte, in dem sich unschwer eine Schweizer Uhr oder etwas ähnliches, das man sich um das Handgelenk oder um den Hals hängt, vermuten dürfte.

(Später zeigte es sich, es war eine beiseidenswert schöne Schweizer Uhr, wasserdicht shock-sicher, mit Datum- und Mondwechslanzeiger — und wenn Wasserspülung und Musical Songs erforderlich und möglich gewesen wären, hätte sie, die Repräsentantin der Schweizer Uhrenindustrie, selbstverständlich auch dies produziert.)

«700 Schweizer Franken», sagte der Concierge in Englisch. Und damit ging die grosse Tragödie an, die ich habe nur Traveller Checks», erklärte der Gast und zog sein Büchlein.

Der diskrete Gesandte des Uhrengeschäftes lächelte nachsichtig. «Das spielt keine Rolle. Der Concierge wird wechseln können.»

Der Concierge warf dem Sprechenden einen warnenden Blick zu und murmelte brüchlich: «Selbstverständlich.»

Mit gewöhnlichem Griff fischte der Amerikaner sein Traveller-Check-Heft aus der Tasche. «Wieviele Checks à 10.— Dollars benötigen Sie?»

Der Gesichtsausdruck des Concierges verhies nichts Gutes.

«Das kommt auf den Kurs an», vermutete er ganz richtig, allerdings ohne weiter zu wissen.

«Traveller-Checks und Banknoten haben, soviel ich weiss, nicht den selben Kurs», sagte der Vertreter des Uhrengeschäftes. Der Concierge begab sich hinter seinen Schalter und ergriff einen Bleistift. «Man muss halt jetzt umrechnen», sagte er resolut und blickte an die Decke, wie wenn er rechnen würde.

«Welchen Kurs nehmen Sie an?» fragte der Überbringer.

«Ich glaube, er ist 4,30», schätzte der Concierge, worauf eine lange Rechnerlei, schriftlich und mündlich, anging. «Wenn 100 Dollar 430 Franken sind, sind 200 Dollar das Doppelte, d. h. 860 Franken. Wir müssen aber nur 700 Franken haben...»

Nach einer guten Weile (der Amerikaner hatte sich längst wieder hingesetzt) hatte der Concierge herausgefunden, dass der Gast 163,50 Dollar zu zahlen habe.

«Dürfte ich also», bat er den Kunden, «17 Checks à 10 Dollar haben?»

«O.K.», brumpte der Amerikaner zufrieden und riss die Checks aus dem Heft. «Wieviel bekomme ich zurück?»

Was nun folgte, war der beschämende Epilog zum beschämenden Ereignis, denn wiederum benötigte der Hotelvertreter eine die Nerven zermürbende Weile, bis er herausgefunden hatte, dass dem Amerikaner 6,50 Dollar, die er zuvor bezahlt hatte, übersetzt in Fr. 27,95 Schweizergeld, zurückgegeben werden müsste.

Auf die Idee wäre er nicht gekommen, die ganze Rechenaufgabe telefonisch einer Wechselstube zu übertragen, deren Maschine in weniger als 30 Sekunden die beiden Resultate von sich gegeben hätte.

Trotzdem waren am Schluss alle drei Männer befriedigt: der Vertreter des Uhrengeschäftes hatte sein Geld, der Amerikaner seine Uhr und der Concierge trotz allem ein nettes Trinkgeld, das ihm das Gefühl eingab, er habe seine Sache besonders gut gemacht — womit aber nicht einverstanden ist der A. Traveller

Studien- und Propagandareise für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Verein nach den USA

vom 31. Oktober bis 16. November 1960 (4. Fortsetzung)

Reisebericht von Dr. R. C. Streiff

Für den Nachmittag ist vorerst eine Besichtigung unseres Hotels von oben bis unten, in drei Gruppen, vorgesehen, wozu wir von Mr. Robert A. Groves, General Manager des Beverly Hilton Hotel, eingeladen sind.

Mit dem automatischen Lift ist man schnell zu oberst in dem wunderschön gelegenen Restaurant «Star on the roof», dem sich der berühmte und distinguierte Escottier-Room anschliesst. Die prächtige Aussicht, nicht zuletzt hinunter auf den reizend gelegenen Swimming-Pool des Hotels, fasziniert uns zuerst, doch bald kommt wieder das fachliche Interesse hervor, und alles wird genau unter die Lupe genommen: die Einrichtung, der Service, das Gebotene, usw. Man erschreckt nicht vor den Preisen. Hier kann man mit Leichtigkeit 100 Schweizer Franken pro Gedeck für ein exquisites Diner mit allem Drum und Dran loswerden. Wie schon in andern besichtigten Hotels durchwandern wir die vielen öffentlichen Säle und Räume, es sind deren 12, die die Möglichkeit bieten, gleichzeitig viele Convention-Parties usw., unterzubringen. Prachtvoll ist der «Town and Country Dining Room» und der «International Ballroom», dessen hydraulischer Tanzboden automatisch in eine Eisbahn umgewandelt werden kann.

Wir müssen uns beeilen, denn um 15.30 Uhr werden wir von der Southern Californian Hotel Association und der California State Hotel Association

zu einer Réception erwartet. Wir betreten den Saal und erblicken ein prachtvoll aufgemachtes, mit allen Delikatessen ausgestattetes Buffet — für uns allerdings zu einer unbegrenzten Zeit — und schon sind wir mitten in der Begrüssung und gegenseitigen Vorstellung. Unter den vielen geladenen Gästen stossen wir auch auf den Schweizer Generalkonsul in Los Angeles, Herrn Eduard Pernet, der sich für unsere Gruppe natürlich besonders interessiert.

Nach verschiedenen Drinks und angeregten Gesprächen werden wir noch offiziell von Mr. Chester B. Caldwell, Executive Vice-President of the Southern Californian Hotel Association, und Mr. Charles L. McAdams, Managing Director of the California State Hotel Association, begrüsst. Es folgt der Reihe nach ein Hotelier dem andern vor dem Mikrophon, um uns seine Sympathie auszudrücken; wir fühlen uns ausserordentlich geehrt. Im Namen unserer Reisegesellschaft übernimmt es Herr Nussbaum vom Hotel Ascot in Zürich, in einer würdigen und netten Ansprache unser aller Dank auszusprechen.

So geht der Nachmittag rasch dahin. Noch mit belasteten Mügen von all dem Guten des aufgestellten Buffets finden wir uns wieder in einem andern Lokal des Hauses, im Restaurant «The Trader». Es ist dies ein exotisches Lokal, in dem man polynesisch isst und trinkt. Es scheint in Amerika Mode zu sein, in dunkeln Lokalen zu dinieren, denn

auch hier können wir kaum erkennen, was wir auf den Teller bekommen. Doch auch mit dem Gaumen gelingt es diesmal nicht, das zu Geniessen was zu definieren. Es schmeckt pikant, und nur der Kenner weiss, was er isst. Für alle andern ist es, wenn nicht polynesisch, so einfach «chinesisch».

Nach diesen kulinarischen Genüssen meldet sich prompt der Durst, so dass sich die «Red Lion Bar» nicht so rasch entleert. Es wird auch empfohlen, auf Vorrat zu trinken, denn der folgende Tag ist der grosse Wahltag, an dem der neue Präsident der USA erkoren wird und an dem bis zum Urnenschluss kein Alkohol ausgeschenkt werden darf.

Marine Land und Hollywood

Wiederum ist ein Tag in strahlender Schönheit angebrochen. Eigentlich wollte man ins Disneyland fahren, doch ist dieses heute am Wahltag geschlossen. So besuchen wir das Marine Land, das sich an der Westspitze von Los Angeles direkt am Ozean befindet. Über die herrliche Route der Palos Verdes gelangen wir dorthin und bestaunen die Naturwunder der Tiefsee in den Riesenaquarien mit rund 500 verschiedenen Meereslebewesen. In drei mehrstöckigen Tanks und verschiedenen Nebentanks herrscht ein Gemimmel von Fischen, Wels, Riesenschildkröten usw. In den beiden offenen Stadions sehen wir die Demonstrationen der Seelöwen und der Delphine an, die in zwei ½stündigen Vorführungen unglaubliche Kunststücke leisten. Zum Abschluss springen vier Delphine zusammen in militärischer Disziplin und ausgerichtet auf Kommando hoch über das Wasser. Unsere Fotografen haben hier reichlich zu tun!

Vom Marine Land fahren wir direkt in das bekannte Eldorado Restaurant in Hollywood zum etwas späten Lunch. Hier vis-à-vis sehen wir zum erstenmal eine «Drive-Inn», ein Restaurant, wo der



Système de financement de nouveaux hôtels
(suite de la page 2)

Nous avons vu au début de cet article les raisons pour lesquelles l'hôtellerie était désavantagée quand elle avait besoin de capitaux.

Les établissements devenant toujours plus grands et toujours plus coûteux, le financement sur des bases uniquement privées n'est plus guère possible et les exemples cités par le rapport Randall montre que, dans certains pays, l'Etat intervient pour soutenir les efforts des hôteliers et de ceux qui les encouragent à construire de nouveaux établissements. Certes, dans bien des cas, il s'agit de développer le tourisme à tout prix pour se procurer des devises étrangères ou pour fournir une activité qui soit profitable à la population tout entière et à l'économie nationale.

Mais, ci ou là l'Etat intervient, soit sur le plan législatif, soit sur le plan financier pour empêcher qu'une insuffisance de lits d'hôtels n'entrave vé-

ritablement le trafic. L'on peut même dire que pour maintenir une industrie hôtelière et touristique à la hauteur de sa tâche, les gouvernements devraient se pencher davantage sur le sort de l'hôtellerie et concéder des prêts à longue échéance à un taux d'intérêt réduit. Par exemple l'hôtellerie portugaise bénéficie de l'aide directe du gouvernement pour la construction, l'aménagement et la modernisation des hôtels et pensions. Ceux-ci bénéficient de subventions et d'exonérations fiscales pour pouvoir mieux remplir leurs fonctions.

Si un tel système n'est pas absolument recommandable pour des hôteliers qui veulent conserver leur liberté de mouvement et si une trop forte ingérence de l'Etat peut fausser l'émulation qu'entraîne une concurrence normale, il n'en reste pas moins que les gouvernements ont tout intérêt à permettre à leur pays de profiter des ressources croissantes provenant de la courbe régulièrement ascendante que le trafic touristique suit depuis quelques années.

Die Entwicklung der Milcheinlieferungen

Kein Anlass zu Optimismus

Der Milchfluss, der meist im Monat Mai seinen Höchststand erreicht, hat in der zweiten Jahreshälfte 1960 stärker nachgelassen als gewöhnlich. Daraus wird da und dort, vor allem in bäuerlichen Kreisen, die Folgerung gezogen, dass die vielbesprochenen Kamalitäten im Milchbereich bald ihrem Ende entgegengehen würden. Der Umstand, dass die Einlieferungen im Oktober und November 1960 um ein Weniges, im Dezember 1960 um immerhin sieben Prozent geringer waren als im entsprechenden Vorjahresmonat, erscheint weiterhin willkommen, um den Hoffnungen auf eine nahe bevorstehende Sanierung der Marktverhältnisse in unserer Milchwirtschaft neue Nahrung zu geben.

Leider führt eine genaue Prüfung der Lage zu keinerlei Ergebnissen, die solche Erwartungen zu rechtfertigen vermöchten. Im Jahre 1960 waren die Gesamteinlieferungen alles in allem nochmals um 4,2 Prozent höher als 1959, und 1959 wies im Vergleich zu 1958 gleichfalls schon einen Produktionsanstieg um rund fünf Prozent auf. So erfreulich der Dezemberrückgang 1960 anmutet mag, darf nicht übersehen werden, dass die Einlieferungsmenge unverkennbar über dem entsprechenden Monatsniveau der vorangegangenen Jahre lag. Verglichen mit der Milcheinlieferungen vom letzten Dezember mit denen des Jahres 1955 (welches als einermassen normales Produktionsjahr angesehen werden darf), so lässt sich sogar eine Zunahme um nicht weniger als ein Prozent feststellen, nämlich von 1,28 auf 1,42 Millionen Zentner.

Der Milchfluss wird durch ganz verschiedene Faktoren bestimmt. Eine Rolle spielen selbstverständlich die Wettereinwirkungen, die Temperaturschwankungen, die Heuqualität usw.; da zudem nur die den Sammelstellen zugeführte Milch erfasst wird, werden die Einlieferungsstärken auch durch die im Bauernhof (zum Beispiel zur Kälberaufzucht oder -mast) verwendeten Quantitäten beeinflusst. Nun war der Sommer 1960 ausgesprochen regnerisch und der Ermdtertrag gar nicht befriedigend; umgekehrt brachte das vergangene Jahr eine ausgezeichnete Ermdternte. Allein dadurch lässt sich der Rückgang der Milchproduktion während des letzten Vierteljahres 1960 im Vergleich zum Stand vor Jahresfrist unschwer erklären, und zwar ungeachtet der gleichbleibenden oder sogar steigenden Zahl der Milchtiere. Im ersten Halbjahr 1960 waren demgegenüber alle Voraussetzungen für ein starkes Anschwellen des Milchstromes gegeben, indem zur fortgesetzten Vermehrung des Kuhbestandes auch nach der frühe und sonnige Frühling kam.

Aber als Hauptbestimmungsgrund der Milchproduktion hat, zumal auf längere Sicht, nicht der Einfluss der Witterung und der Ausfall der Rauhfutterernte zu gelten, sondern vielmehr die Größe und Entwicklung des Kuhbestandes. Und da zeigt sich, dass laut der alljährlich im April durchgeführten Erhebung im Jahre 1960 ein noch nie dagewesener Rekord von 940 000 Häuptern ermittelt wurde, eine Zahl, die bei den Fachleuten etwelches Erstaunen ausgelöst hat; denn sie konnten sich kaum vorstellen, wie eine solche Menge von Milchtieren auf unserem durch die fortschreitende Verstärkung und

Industrialisierung schrumpfenden landwirtschaftlichen Areal überhaupt ernährt werden sollte. Innerhalb Jahresfrist hat der Kuhbestand um 24 000 Stück zugenommen, innerhalb zweier Jahre um 40 000 und im Vergleich zum Normaljahr 1955 ist ein Anstieg um 54 000 Häupter zu verzeichnen. Angesichts dieser anhaltenden Vermehrung der Milchtiere vermag nicht einmal das im letzten Vierteljahr 1960 beobachtete Absinken der Verkehrraumzeugung viel Gutes zu verhessen: sobald die Witterungseinflüsse und die Rauhfutterernte sich wieder günstiger gestalten, ist mit ziemlicher Sicherheit ein abermaliges Überborden des Milchstromes zu gewärtigen.

Nur eine radikale Verringerung des Kuhbestandes kann auf die Dauer Remedium schaffen und Angebot und Nachfrage auf dem Marke der Milch und Milchprodukte eingermessen ins Gleichgewicht bringen. Für das Jahr 1960 waren als Bundesbeiträge an die Verwertung der Milchüberschüsse volle 102 Millionen Franken budgetiert worden, denen als Kostenbeitrag der Produzenten 34 Millionen gegenüber standen. Vermutlich wird der Rechnungsabschluss grössere Subventionen wie auch grössere Produzentenbeteiligungen ausweisen, wobei die Nettobelastung des Bundes höher ausfallen dürfte als vorgesehen. Eine Reduktion der für 1961 auf 150 Millionen veranschlagten Bundesbeiträge (abzüglich 66 Mio Fr. Produzentenanteil) wird sich einzig dann erreichen lassen, wenn endlich mit einem entschiedenen Abbau des Kuhbestandes ernst gemacht wird. Sollte indes die voreilige Hoffnung um sich greifen, dass die Sanierung der

Im Vorfeld der Abstimmung über den Treibstoffzollzuschlag

Bundesrat Bourgnrecht plädiert für 7 Rappen - Ausbau der Nationalstrassen wird sich nach den Einnahmen richten

Der Chef des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements, Bundesrat Dr. J. Bourgnrecht, äusserte sich vor dem Zentralkomitee der Konservativ-Christlichsozialen Volkspartei der Schweiz, das am Samstag in Zürich tagte, zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 5. März über den Benzin-zollzuschlag für den Nationalstrassenbau. Er führte dabei unter anderem aus:

Die Gegner haben die Legende verbreitet, dass bereits eine beträchtliche Rückstellung aus jenen Treibstoff-Zollerträgen geöffnet worden sei, die bisher noch nicht für Nationalstrassen verwendet werden konnten. Wie steht es damit? Der Bund wird an Treibstoff-Zollerträgen, die für Nationalstrassen zweckgebunden sind, vom 3. Oktober 1958 bis Ende 1961 rund 210 Mio Franken rückgestellt haben. In diesem Betrag sind die voraussichtlichen Einnahmen des Jahres 1961 mit 68 824 000 Franken enthalten. Vor dem 1. Januar 1961 wurden diesen Rückstellungen bereits 140 852 593 Fr. entnommen. Nach den Schätzungen werden die Kosten, nämlich

Geschäftszentren und Parkplatzproblem

(n) Die traditionellen Einkaufszentren unserer Städte drohen ihre überragende Bedeutung einzubüssen, wenn nicht grosszügige Massnahmen zur Sanierung der Parkplatzen ins Auge gefasst werden. Diese lapidare Feststellung bezieht sich nicht nur auf die Detailhandelsgeschäfte, sondern auch auf die im Zentrum der Städte ansässigen Banken, Versicherungsgesellschaften, Gaststätten, Verwaltungsunternehmen usw. Schon heute sind Entwicklungen im Gange, die nicht nur konstatiert werden sollten, sondern die zum Nachdenken mahnen. In den meisten Städten, vorab in den schweizerischen Großstädten, haben die dauernden Parkplatzzwierigkeiten des Publikums dazu geführt, dass mit verstärkter Vorliebe jetzt Geschäfte am Rand der City aufgesucht werden, wo ohne grösseren Zeitaufwand Parkplätze zu erreichen sind. Durch die teils rigorose Beschränkung der Parkdauer in verschiedenen Städten auf eine, maximal auf zwei Stunden, ist diese Tendenz noch verstärkt worden. Wer beispielsweise in der Zürcher City das Glück hat, irgendetwas in der unmittelbaren Geschäftsnähe einen Parkplatz zu entdecken, verliert in der Regel für den Weg zum beabsichtigten Geschäft einige Zeit, so dass für die Besorgung nur mehr relativ wenig Musse bleibt, so dass man dann schleunigst zurückkehren muss, soll der «Stundenplatz» nicht mit einer Bussen-Notifikation honoriert werden, weil man in Verzug geraten ist. Ein Zürcher Warenhaus hat in Erkenntnis der grossen Schwierigkeiten, die mit dem Parkplatzproblem zusammenhängen, schon vor drei Jahren beschlossen, versuchsweise in einer Vorortsgemeinde eine Art Sammelzweig zu eröffnen, wo Musterkataloge, Vorkauf usw. bereitliegen und wo Bestellungen entgegenommen und durch die Hauslieferung ans Domizil gebracht werden. Offensichtlich will man dem Kunden den beschwerlichen Weg in die Stadt, mindestens für einfachere Artikel des täglichen und des periodischen Bedarfs, ersparen, was seitens der Käuferschaft denn auch sehr geschätzt wird. In diesem übrigens erfolgreichen Experiment liegt der Beweis, dass man schon heute in weiten Kreisen die City nach Möglichkeit meidet.

In ausländischen Städten ist teilweise bereits eine wirtschaftliche Schwächung der eigentlichen City eingetreten, da die Parkplatzprobleme nicht haben gelöst werden können. Vielfach ist man viel zu spät an deren Studium herangetreten oder hat dann geglaubt, sich mit Palliativmitteln behelfen zu

können. Inzwischen haben sich die Kunden aber «entwöhnt», die City überhaupt aufzusuchen. Mit andern Worten, die Dezentralisierung ist vom Konsumenten und Käufer aus gesteuert worden. In grossen Städten wie London, New York usw. ist damit zum Teil auch eine Entwertung der Liegenschaften eingetreten, was wiederum völlig neue Überlegungen hervorruft. Wir glauben zwar nicht, dass wir in der Schweiz nahe einer solchen Entwicklung sind. Vorläufig werden an der Zürcher Bahnhofstrasse für Liegenschaften, soweit solche in den Handel kommen, für den Baugrund immerhin Preise von über 20 000 Franken pro m² gelöst, was einen Weltrekord darstellen dürfte. Andererseits darf man die Verhältnisse von Zürich nicht gleich auch auf andere Städte übertragen. In jedem Fall aber trifft es zu, dass die Parkplatzen enorm ist und sich daraus schliesslich auch wirtschaftliche Nachteile ergeben, die nicht leicht genommen werden dürfen.

Im allgemeinen fehlt es nicht an Vorschlägen, wie eine Besserung der Verhältnisse in die Wege geleitet werden könnte. Seit Jahren ruft man in Zürich nach der Sihlüberbauung, wo Tausende von Parkplätzen in unmittelbarer Nähe der Geschäftsschwerpunkte errichtet werden könnten. Im Parlament ist kürzlich von Nationalrat Robert Bühler die Anregung eingereicht worden, man sollte auch die Überbauung der Bahnhöfe zwecks Errichtung von Parkplätzen in Erwägung ziehen. Leider fehlt es bisher aber an einem entschiedenen und konzentrierten Vorstoss der direkt interessierten City-Unternehmen der verschiedenen Richtungen, damit solche Anregungen endlich in den Bereich des Prüfungs- oder gar Realisierungsstadiums gelangen. Dass enorme Kosten mit solchen Projektverwirklichungen verbunden sind, liegt auf der Hand. Es sollten aber Mittel und Wege gefunden werden, um auch diese Probleme zu lösen. Auf jeden Fall sind schon heute viele Automobilisten gewohnt, erkleckliche Summen für offene Parkplatzmöglichkeiten zu bezahlen. Monatsgebühren von 50 Fr. sind heute keine Seltenheit mehr, in Zürich werden bis zu 100 und 120 Franken bezahlt! Die Parking-Gebühren sind vergleichsweise geradezu lächerlich. Mit deren Erlös lässt sich denn auch das Parkplatzproblem, d. h. der Bau neuer Parkplätze, nicht finanzieren. Man wird sich daher angelegen sein müssen, für die City der Städte grosszügige Lösungen zu konzipieren, sollen nicht eigentliche wirtschaftliche Schäden durch die Parkplatzen heraufbeschworen werden.

Milchwirtschaft ohnehin auf bestem Wege sei, so wird die Enttäuschung nicht ausbleiben und der Bund genötigt sein, den von niemandem fragten Milchüberschüssen mehr und mehr Millionen harter Schweizer Franken zuzuwerten. U. I.

sen werden, als dass sie vom Willen des Bundesrates zeugen, an die Arbeit zu gehen, aber auch von seinem Willen, die Arbeiten zu verlangsamen, wenn die Mittel nicht genügen?

Denn er ist entschlossen, weder die Liquidität des Bundes zu beeinträchtigen, noch ihn unannehmbar und schwerwiegend zu verschulden. Um der wirklichen Lage gerecht zu werden, hat der Bundesrat einen Einwand berücksichtigt, der ihm bebründet erscheint. Er hat beschlossen, die Waremsatzsteuer und die statistische Gebühr auf dem Zollzuschlag von 7 Rappen nicht zu erheben. Der Vorwurf, «eine Steuer von einer Steuer» zu erheben, fällt damit weg.

Ja-Parole der Konservativ-Christlichsozialen

Das am Samstag in Zürich tagende Zentralkomitee der Konservativ-Christlichsozialen Volkspartei der Schweiz unter dem Vorsitz von Parteipräsident Nationalrat Dr. Tenchio (Chur) beschloss die Ja-Parole zum Verfassungsartikel über Rohrleitungsanlagen und zur Erhebung eines Benzin-zollzuschlages von 7 Rappen für den Strassenbau.

Kein überzeugendes Nein des Landesrings

Der ausserordentliche Landtag des Landesrings der Unabhängigen trat am Samstagnachmittag unter dem Vorsitz von Landesobmann Dr. Hans Meisser in Baden zusammen. Nach Referaten von

einem Imbiss ein. Mit den besten Eindrücken kehren wir schliesslich ins Beverly Hilton zurück, um dort noch für eine gute Stunde auszuruhn.

Schade ist, dass die Fahrt ins San Fernando-Tal nicht während des Tages gemacht werden kann, denn nachts ist der so schönen Landschaft - ausser dem Lichtermeer der Stadt - nicht viel zu sehen. Wir fahren über das Goldwater Canyon Boulevard, kreuzen die Santa Monica Mountains und gelangen in das schöne Fernando-Tal, wo wir im «Whitting Hill Restaurant» das Diner einnehmen. Mit langem Warten wird unsere Geduld auf die Probe gestellt. Zudem sind die Tische so eng angeordnet, dass das Servierpersonal überhaupt nicht mehr durchkommt. Es gibt ein ziemliches Durcheinander. Gebrautes Geschirr bleibt liegen und neues kommt schon angerückt, man weiss nicht wohin damit. Schliesslich hilft man beim Abräumen mit. Manches Lächeln ist bei unsern Fachleuten zu sehen, die sich an der missratenen Organisation belustigen. Sagen wir: erstmals leicht bis halb-schwer enttäuscht, fahren wir durch die Nacht wieder nach Beverly Hills zurück.

Ja, wir kommen dort gerade zur rechten Zeit an. Im Beverly Hilton ist Hochbetrieb. Ein Stimmengewirr kommt uns aus dem Festsaal entgegen. Hier ist die Hochburg der Demokraten, alles ist in Hochstimmung, denn die fortwährend bekanntgegebenen Wahlergebnisse schlagen zugunsten von Kennedy aus. Plötzlich sind auch wir mitten drin in diesem Rummel und erhalten gleich eine Riesenplakette mit dem Bildnis Kennedys am Rockrevers angeheftet. Mit einem in die Hand gedrückten Glas Scotch Whisky sehen wir uns wohl oder übel erhofft unter den «Kennedies» und feiern mit, wenn wieder ein gutes Resultat gezeigt wird.

Obschon wir in der Schweiz noch glaubten, für Nixon sein zu müssen, sind wir nicht unglücklich, durch Zufall bei der siegenden Partei zu landen, denn hier geht es sicher lustiger zu als dort, wo die

langen Gesichter immer noch länger werden.

Um Mitternacht erscheint Nixon mit Gattin im Fernsehbild und gibt seine Niederlage mit strahlendem Lächeln zu. Die Spannung ist vorbei, und wir entspannen uns im Bette.

Disneyland

Nach dem Programm wäre heute sehr früh Tagewacht. Um 6.30 Uhr sollten wir schon zum International Airport fahren, um nach San Francisco zu fliegen. Zwei Drittel unserer Teilnehmerchamar möchten aber Los Angeles nicht verlassen, ohne vorher noch das berühmte Disneyland gesehen zu haben. So bleibt die grössere Gruppe hier, die andere begibt sich nach San Francisco, um dort einige Stunden länger verweilen zu können.

Über die wunderbaren Freeways durchrasen wir die ganze Stadt Los Angeles und erreichen an deren südlichem Ende das Disneyland.

Schon von weitem sieht man das Matterhorn, 60 m hoch. Wir bekommen beinahe Heimweh, wo wir hier in dem sonnigen Kalifornien künstlichen Schnee an dessen Felsen kleben sehen. In Gruppen aufgeteilt, vertrauen wir uns der Führung der Hostessen an und gelangen zuerst in das Adventures-Land, wo wir im Jungle richtigen Urwald mit all seinem Getier erleben, das, wenn auch nur aus Kunststoff hergestellt, doch beweglich, so natürlich wirkt, dass die Schreckensschreie einzelner Besucher zur Belustigung beitragen. Im Boot, geschützt vor allen Ungeheuern, durchfahren wir die Urwaldflüsse und landen schliesslich wieder im sichern Hafen.

Eine Fahrt mit dem Santa Fe-Express führt uns durch das Grand Canyon. Wirklichkeitsnahe betrachten wir das grosse Schauspiel dieses Naturwunders. Gleich sind wir nachher auf der «Mark Twain», einem alten Mississippi-Raddampfer, der uns wieder durch eine andere Gegend führt. Im

Tomorrowland schweben wir auf der äusserst elegant dahingleitenden Monorailbahn über das Land hinweg. Wir besuchen noch das Monsanto's «Home of the Future». Dieses Haus der Zukunft ist mit allen seinen hochmodernen Einrichtungen ganz aus Plastik hergestellt. «Atoms for living Kitchens featuring micro-wave cooking and ultra-sonic dish washing» lesen wir u. a. in der Gebrauchsanweisung. Hand-free-Telephones, bei denen sich die sprechenden Personen auf dem Schirm sehen, Klimaanlage mit besonderem Filtern, lautlose Böden und vieles andere mehr zeigt uns, was uns die Zukunft bringen wird. Man könnte es als «Jules-Verne-Haus» bezeichnen.

Nach vielen erlebten amüsanten Attraktionen kommt nun unser Berg, das Matterhorn, an die Reihe, an dessen Fuss wir eine Imitation des Kursaals Interlaken erblicken, geschmückt mit den Wappen aller unserer Kantone. Im Innern des Berges ist eine Bobbahn installiert. Wir rasen vom Gipfel herunter, um die scharfen Kurven herum, erschassens schnell einen Blick durch die Felsenfenster. Im Höllentempel, natürlich angepöbelt, geht es auch noch mitten durch den Berg hindurch. Auf diesem Skyway durchqueren wir das Disneyland und kommen bei einem netten Swiss-Chalet an, das ebenfalls mit dem Kantonswappen für unser Land wirbt, und zwar konkurrenzlos, da keine Attraktionen anderer Länder zu sehen sind. Die Schweiz scheint hier ein bevorzugtes Land zu sein; das erweist uns natürlich besonders. (Fortsetzung folgt)

Dewar's

“White Label”

the “friendliest”

Whisky

Dewar's De Luxe Whisky “Ancestor” a rare old Scotch Whisky

Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18

Dr. E. Bieri, Zürich, für, und Dr. W. Bächli, Küssnacht (ZH), gegen die vorgeschlagene Erhebung von Zolzuschlägen auf Treibstoffen beschloss der Landtag nach lebhafter Diskussion mit 77 zu 69 Stimmen, den Stimmbürgern die Ablehnung des am 5.

März zur Abstimmung gelangenden Bundesbeschlusses zu empfehlen. Den Verfassungsartikel über Rohrleitungen für Treibstoffe (Pipelines) dagegen empfiehlt er mit allen gegen eine Stimme zur Annahme.

Versuchsstadium sind wir nicht hinausgekommen, hoffen aber, diese Frage im Einvernehmen mit dem Schweizer Hoteller-Verein in nächster Zeit weiter abklären zu können.

Mit Bezug auf die

Finanzierung von Hotelrenovierungen

vertritt der Bericht den Standpunkt, dass, nachdem die SHTG, die mit Bundesmitteln arbeitet, sich bewährt hat und gerade für den Kanton Graubünden kaum mehr Verzugenden ist, es darum gehe, die ihr noch zur Verfügung stehenden Bundesmittel der Hotellerie in irgendeiner Form zu erhalten. Dies sei um so notwendiger, als die Banken im allgemeinen immer noch nicht bereit sind, der Hotellerie jene Kredite zur Verfügung zu stellen, welche sie für die notwendigen Umbauten benötigt. Mit Genugtuung wird festgestellt, dass die SHTG und die Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saisonhotellerie in letzter Zeit wieder grosse Umbauvorhaben mitfinanziert und auf diese Weise ausschlaggebend zur Modernisierung bündnerischer Häuser beitragen.

Revision der Gütertarife der Schweizer Bahnen

Die schweizerischen Bahnen haben den Wirtschaftsverbänden eine Vorlage betreffend Revision der Gütertarife zur Stellungnahme unterbreitet. Diese Vorlage sah vor, die Tarife für grosse Wagenladungen mit Rücksicht auf die zunehmende Konkurrenzierung durch die Lastwagen zu verbilligen und andererseits die Stückgütertarife für gewisse Klassen bis zu 40 % zu erhöhen.

Die Erhöhung der Stückgütertarife hätte die Wirtschaft mit rund 15 Millionen Franken belastet. Gegen diese Vorlage haben wir ganz energisch Stellung genommen durch Eingaben an den SHV und an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden. Erfreulicherweise hat uns der Kleine Rat durch eine Eingabe an den Bundesrat kraftvoll unterstützt, was an dieser Stelle bestens verdankt sei. Nicht nur die Hotellerie, sondern auch der Schweizerische Gewerbeverband und weitere einflussreiche Kreise, welche von dieser massiven Tarifrevision stark betroffen worden wären, haben der Vorlage opponiert. Die Folge der Opposition war dann, dass nun ein neuer Entwurf ausgearbeitet wurde, der eine Erhöhung der Tarife von durchschnittlich 10 % vorsieht. Der neue Tarif soll zusammen mit der Tarifannäherung, welche auf Grund des Tarifannäherungsbeschlusses für Privatbahnen erfolgt, am 1. Januar 1962 in Kraft treten.

Revision der Chauffeurverordnung

Im Zusammenhang mit dem Erlass eines neuen Strassenverkehrsgesetzes soll auch eine neue schweizerische Chauffeurverordnung geschaffen werden. In dieser Verordnung sind die Arbeitsbedingungen der Chauffeure, insbesondere deren Arbeitszeit, niedergelegt. Uns geht es darum, zu vermeiden, dass die wenigen Angestellten, welche für unsere Hotels zeitweise fahren, den strengen Vorschriften dieser Verordnung unterstellt werden. Es darf nicht sein, dass jene Leute, welche für ein Hotel mehrmals im Tag kurze Fahrten nach dem Bahnhof ausführen, um Gäste abzuholen oder auf

Der Zürcher Fremdenverkehr im Jahre 1960

Fast 2 Mio Logiernächte – 72 % Ausländergäste – Bettenbesetzung durchschnittlich 76 %

Bei weiter abgeschwächtem Besuch aus dem Inland stiegen nach Ermittlungen des Stat. Amtes im ganzen 803 406 Hotelgäste in der Stadt Zürich ab, 363 387 mehr als im Vorjahr. Von den insgesamt 1,97 Mio (+ 77 000) Logiernächten entfielen 561 000 (– 16 000) auf Gäste aus dem Inland und rund die deifache Zahl, nämlich 1,41 Mio (+ 93 000) aus dem Ausland. Aus der Tatsache, dass der Ausländeranteil an den Logiernächten, der doch vor 5 Jahren 66 % betragen hatte, bis 1960 auf 72 % heraufgeschwollen ist, geht hervor, dass die Ausländerfrequenz je länger je mehr bestimmend für den Zürcher Fremdenverkehr zu werden scheint.

Während in den Jahren 1945 bis 49 die mittlere Bettenbesetzung bei einem Bestand von 4383 Gastbetten 80,3 % betrug und 1955, infolge der Erhöhung der Bettenzahl auf 6914, trotz einer Zunahme der Übernachtungen im gleichen Zeitraum um rund 425 000, auf 67,8 %, zurückfiel, hat die seither nur noch geringfügige Bettenvermehrung (Bestand 1960: 7107) bei einer weiteren Frequenzsteigerung um rund 264 000 Übernachtungen sich sukzessive wieder auf 75,9 % erhöht. Dies beweist, dass die eingetretene Bettenvermehrung einem realen Bedürfnis entsprach, womit keineswegs gesagt sein soll, dass eine massive Erhöhung des Bettenangebotes bei den Erstklassenhäusern, deren Kapazität mit Ausnahme der Pensionen am stärksten ausgenutzt war, wenigstens kurzfristig nicht zu fühlbaren Rückschlägen in der Bettenbesetzung der obersten Preiskategorien führen könnte. Was nämlich eintritt, wenn die verschiedenen Grosshotelprojekte in Zürich verwirklicht werden sollten, darüber kann nur die Zukunft entscheiden, deren Beurteilung von nur schwer abzuschätzenden Faktoren abhängig ist.

Nach den Herkunftsländern der Gäste steht Europa mit 737 000 der Übernachtungen weitaus an erster Stelle. Im einzelnen zeigt sich, dass gegen die Hälfte aller Übernachtungen auf die drei Länder Deutschland (291 446 = – 1 %), USA (266 466 = + 12,4 %), Grossbritannien und Irland (123 920 = + 11,3 %) entfallen. Bemerkenswert hohe Übernachtungsziffern lieferten auch die Gäste aus Italien, die mit 115 818 = + 11,3 % Logiernächten an 4. Stelle rangieren.

Die Statistik über die von den Sportgästen benutzten Transportmittel ergab, dass von 803 406 im Jahre 1960 in der Stadt Zürich eingetragenen Hotelgästen 326 900 oder 41 % per Bahn reisten, 288 300 oder 36 %, motorisiert waren, 177 600 oder 22 % das Flugzeug benutzten und schliesslich 1600 oder 1 % sich im Nahverkehr oder per Fahrrad einstellten.

Untersucht man die Hauptgruppen der Besucher Zürichs nach benutzten Transportmitteln und bevorzugter Hotelkategorie, so zeigen sich einige charakteristische Unterschiede. Von den 177 600 Flugpassagieren, welche im Jahre 1960 in Kloten landeten und in Zürcher Hotels abstiegen, begaben sich 111 900 oder fast zwei Drittel in erstarrangige Häuser, während 69 500 oder ein Drittel in Hotels I. Ranges abstiegen. Nur 6200 Flugpassagiere wurden in Gasthöfen und Pensionen ermittelt. Die 326 900 Bahnbenutzer und die 288 300 motorisierten Gäste stiegen etwa zur Hälfte in Hotels I. Ranges ab, zu reichlich einem Drittel in Hotels I. Ranges und im übrigen in Gasthöfen und Pensionen.

Die Züge bringen, gleich behandelt werden wie die eigentlichen Berufschauffeure, die Tag für Tag stundenlang am Steuer ihres Fahrzeuges sitzen. Unsere Chauffeure üben ja neben den Fahrten mit dem Hotelauto gewöhnlich noch andere Funktionen aus, und wir werden bei künftigen Verhandlungen den Standpunkt einnehmen, diese Angestellten seien nicht als Chauffeure im Sinne der Chauffeurverordnung zu behandeln.

Der Bericht befasst sich im weitem mit der Neugestaltung des Hotelführers des Verkehrsvereins für Graubünden.

Auch hier geht es um die Frage der Pauschalpreise. Eine Umfrage hat ergeben, dass die grosse Mehrheit der Mitglieder des BHV mit der Pauschalpreispublikation unter Weglassung der Pensionspreise einverstanden ist. Da aber noch einflussreiche Gebiete im Kanton auf die Verbilligung der Pensionspreise nicht verzichten wollen, wurde die Frage im Schosse des Verkehrsvereins für Graubünden noch nicht abschliessend behandelt. Man denkt daran, für bestimmte Orte nur noch Pauschalpreise, für andere nebst diesen auch die Pensionspreise zu publizieren.

Hoteller-Verein Engelberg

Am 23. Januar versammelte sich die Mitglieder des Hoteller-Verein Engelberg im Hotel Alpina zwecks Besprechung verschiedener Fragen. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herr Norbert Cattani, welcher am 31. Dezember seinen 50. Geburtstag feiern konnte, wurde der Direktor des Europäischen Hof in Engelberg als persönliches Mitglied in den Hoteller-Verein aufgenommen. Herr Rauch, welcher



Kolanda-Kundenurteile

Restaurant Tee-room City, Olten:

Ich erachte es als meine Pflicht, für die seit acht Jahren stets prompten Lieferungen Ihres herrlichen Kolanda-Kaffees zu danken – Ihre hervorragenden Produkte sind in meinem Betrieb nicht mehr wegzudenken.

KOLANDA AG. ALLSCHWIL
Das Spezialunternehmen für gastgewerbliche Kaffeeleistungen

Aus dem Jahresbericht des bündnerischen Hoteller-Verein

Der die Zeit vom 1. September 1959 bis 31. August 1960 umfassende Jahresbericht orientiert in sehr ausführlicher Weise über die Wintersaison 1959/60 und die Sommersaison 1960 sowie über die mit Hotellerie und Fremdenverkehr zusammenhängenden Probleme, wie sie sich aus bündnerischer Sicht ergeben.

Wir entnehmen dem Bericht teils wörtlich, teils zusammenfassend die folgenden Ausführungen:

Ein gutes Frequenzjahr für die bündnerische Hotellerie

Erfreulicherweise hielt die gute Konjunktur im In- und Ausland an, so dass das schweizerische und im besonders das bündnerische Gastgewerbe auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken dürfen. Die Wintersaison 1959/60 wies Spitzenfrequenzen auf, was nebst dem allgemeinen Ferienbedürfnis sicher den an den meisten Orten günstigen Schneeverhältnissen zuzuschreiben ist. Im Sommer 1960 litt die Saison an verschiedenen Orten unter den denkbar schlechten Witterungsverhältnissen. Während die grossen Fremdegebiete die Frequenzzahl des Vorjahres erreichten und sogar überschritten, mussten mehrere kleinere Kurorte bescheidene Einbußen in Kauf nehmen. Doch dürfen auch die letzteren mit dem hinter uns liegenden Jahr zufrieden sein.

Erneut zugenommen hat der Strassenverkehr. An schönen Sommertagen, speziell über das Wochenende, war es schwer, an den Kurorten Parkplätze zu finden, und der Verkehr auf der Strasse wickelte sich zufolge seiner Dichte hie und da sehr langsam ab.

Das Problem der Erstellung von Parkplätzen und der Ausbau der Gemeindestrassen steht in manchen unserer Kurorte an vorderster Stelle. Da immer mehr Gäste, solche, welche ihre Ferien bei uns verbringen und Passanten mit dem Auto ankommen, müssen wir überall für die Unterbringung der Fahrzeuge sorgen, was oft gar nicht leicht ist. Zudem obliegt den Gemeinden die Pflicht, ihr internes Strassennetz zu verbessern, um neue Parkplätze zu erschliessen und neue Zugänge zu schaffen.

Nach wie vor stellt der Ausbau des bündnerischen Strassennetzes eine vordringliche Aufgabe dar. Die auch im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wurden eingesetzt, und man darf mit Genugtuung feststellen, dass nun von Jahr zu Jahr sichtbare Fortschritte erzielt werden. Neben der Erstellung des weiten Teilstückes der Autostrasse Chur-Kantonsgrenze bis Fläsch sind an der Oberländerstrasse, der Engadinerstrasse, der Malojastrasse und auch an den verschiedenen Paßstrassen teils recht wesentliche Verbesserungen vorgenommen worden. Wir dürfen erwarten, in den nächsten Jahren doch endlich die wichtigsten Strassenstrecken ausgebaut zu haben.

Die Bautätigkeit hat, nicht nur beeinflusst von der Seite des Strassenbaus, sondern auch aus dem Sektor des Kraftwerkbaus und der Wohnbautätigkeit, gewaltige Ausmasse angenommen. In nahezu allen Kurortsgemeinden werden in zunehmendem Masse Ferienwohnungen und Ferienhäuser erstellt, während andererseits erfreulicherweise überall grössere Hotelrenovierungen vorgenommen werden konnten. Die Erstellung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen bringt für manchen Kurort schwierige Probleme mit sich, indem Wegbauten, elektrische Leitungen, Wasserversorgungen usw. geplant und erstellt werden müssen.

Zudem führt diese Baukonjunktur zu einer Überlastung des Gewerbes, so dass es nur mit grösster Mühe möglich ist, umfangreichere Renovationsarbeiten in Hotels während der Zwischensaison durchzuführen.

Die gute Konjunktur findet ihren Niederschlag in allen Kurorten. Sie hat es erfreulicherweise sehr vielen Betrieben ermöglicht, umfangreiche Renovationsarbeiten durchzuführen.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass die Hotellerie im speziellen und der Kanton Graubünden im allgemeinen auf ein gutes Wirtschaftsjahr zurückblicken dürfen.

Integrationsbestrebungen und Hotellerie

Im Bericht wird die Auffassung vertreten, dass mit Bezug auf die europäischen Integrationsbestrebungen das Gastgewerbe in den bestehenden neuen Organisationen EWG und EFTA kaum zu befürchten hat, dass sich in der Gästefrequenz und im Wareneinkauf wesentliche Änderungen ergeben werden, weil die rasche Preisentwicklung nach oben die sich allenfalls ergebenden Zolleffekten wieder ausgleicht. Gerade für die landwirtschaftlichen Produkte, auf deren Einfuhr wir angewiesen sind, werden keine Zolleffekte gewährt. Dagegen verspricht sich der Bericht vom ständigen Ausbau aller Verkehrsmöglichkeiten eine Ausdehnung des Einzugsgebietes aller Gäste und damit eine positive Wirkung auf die Hotellerie.

Sehr interessant sind die

Betrachtungen zum Personalwachstumsproblem

Durch Vorschläge beim kantonalen Arbeitsamt oder bei der kantonalen Fremdenpolizei konnten in Zweifelsfällen die meisten Gesuche positiv erledigt werden.

Im Berichtsjahr mussten wir die Erfahrung machen, dass sich die Altersbeschränkung für gewisse Personalkategorien aus dem Ausland nachteilig

auswirkt. Es sind gerade ältere Frauen und reife Männer, welche für diesen oder jenen Posten im Hotel weit geeigneter sind als junge Burschen und Mädchen. Aus diesem Grunde haben wir im Verlaufe des Sommers dem kantonalen Arbeitsamt nahegelegt, die Altersgrenze für die Zulassung ausländischen Personals zu erhöhen. Wir hoffen, dass diesem Begehren auf die nächste Sommersaison hin entsprochen werden kann.

Schwierigkeiten bietet immer das Problem des Doppelengagements. Ausländer lassen sich an zwei oder drei Orten engagieren und handeln dann unter Ausnutzung der Probezeit nach Belieben, indem sie eine oder zwei Stellen verlassen, um nachher entweder bei einem andern Arbeitgeber im Kanton oder gar in einem andern Kanton zu arbeiten. Es fehlt den kantonalen Arbeitsstellen an einer geeigneten Kontrolle der ausgegebenen Nulla osta. Schon seit Jahren haben wir immer wieder den zuständigen Behörden den Wunsch unterbreitet, es möchte eine wirksame Kontrolle der ausgegebenen Nulla osta eingeführt werden. Bis jetzt konnte man sich dazu leider nicht entschliessen.

Immer wieder tritt auch der Fall ein, dass ausländische Angestellte während der Saison den Arbeitgeber in Graubünden verlassen, um an einem andern Ort einzutreten. In letzter Zeit sind nun auch unsere kantonalen Arbeitsämter bereit, solche Ausländer aus wichtigen Gründen zu sperren oder ihnen die Arbeitsbewilligung nicht zu erteilen.

In bezug auf den gelegentlichen Wunsch von Inhabern von Gaststätten, deren Leitung einem Ausländer anzuvertrauen, steht der Vorstand auf dem Standpunkt, dass leitende Funktionen in den Händen von Schweizern bleiben sollen. Aus diesem Grunde haben wir in Vermehrungen an das kantonale Arbeitsamt immer wieder den Standpunkt eingebracht, solchen Gesuchen um Erteilung von Arbeitsbewilligungen für leitende Funktionen sei nicht zu entsprechen. Im allgemeinen haben die kantonalen Arbeitsstellen diesen Standpunkt geteilt.

Auch im Berichtsjahr hat unser Sekretariat verschiedene Lehrstellen für Köche und Kellner vermittelt. Nicht nur die Berufsarbeiter, sondern auch die Eltern von jungen Burschen gelangen an unser Sekretariat mit der Bitte, man möge eine Lehrstelle vermitteln. Diese sehr dankbare Arbeit bereitet uns grosse Freude, da wir damit der Personalnot wirksam begegnen können.

Im Berichtsjahr haben wir auch den Versuch, belgisches Hotelpersonal anzuwerben, unternommen, nachdem wir in Erfahrung brachten, dass in Belgien arbeitsloses Hotelpersonal vorhanden sei. Über das

Les tunnels routiers auraient-ils été construits pour rien?

Les spécialistes se plaisent à reconnaître que les tunnels routiers qui sont actuellement en chantier et ceux qui sont projetés favoriseront largement le trafic automobile au sein de notre pays et les passages en transit. Nous avons publié dans l'Hotel-Revue no 4 du 26 janvier 1961 les statistiques du parc des véhicules à moteur suisse de 1920 à 1959, ainsi que les chiffres relatifs aux véhicules privés étrangers qui sont entrés dans notre pays au cours de l'année dernière. Pendant ces dix dernières années le parc des véhicules à moteur suisse a triplé et le nombre des véhicules qui ont franchi nos frontières a suivi un accroissement semblable si ce n'est même plus rapide.

La situation actuelle n'est que trop connue pour qu'il soit besoin d'insister beaucoup. Notre réseau routier est devenu totalement insuffisant pour absorber ce trafic, les possibilités d'accidents se multiplient, de même que les embouteillages qui ralentissent considérablement la vitesse moyenne de l'automobiliste.

Notons, en passant, que ce ralentissement pourrait ne pas être un inconvénient grave lorsqu'on traverse des paysages réputés – et la Suisse en a en abondance – si l'automobiliste et ses passagers n'avaient pas leurs sens obtusés précisément par la crainte de l'accident, de l'obstacle imprévu, du mauvais état des routes. A ce moment-là, ce n'est plus un plaisir pour les touristes étrangers qui sont habitués à rouler rapidement et à franchir de longues distances en des temps record, de devoir à chaque instant prendre place dans une colonne de voitures qui leur imposera un rythme, trop souvent dicté par des camions lourdement chargés. Ces automobilistes auront beau longer nos lacs, traverser nos cols les plus prestigieux, ils ne garderont de leur voyage que le souvenir des contrariétés et des énervements qu'ils ont eus en cours de route.

Pour prendre un exemple concernant la Suisse romande, ne cite-t-on pas des faits ahurissants qui se sont produits sur la route qui relie Lausanne au canton du Valais? N'a-t-il pas fallu à des automobilistes, certains dimanches soirs, plus d'une heure pour franchir quelque 10 kilomètres? Et sitôt qu'il y a des points de trafic, n'a-t-on pas assisté au défilé, constamment bloqué de files de voitures s'étendant sur plusieurs kilomètres?

Or, au moment où notre réseau routier se trouve dans un état si déficient, l'on va vers l'achèvement de deux des plus grands ouvrages réalisés en Suisse dans ce domaine depuis quelque 50 ans, le tunnel du Grand Saint-Bernard et le tunnel du Mont-Blanc.

Tout le monde est d'avis que l'ouverture de ces deux passages accessibles toute l'année exercera une influence considérable sur le trafic et qu'une bonne partie du transit nord-sud – et vice-versa – qui passait jusqu'à présent par l'est de notre pays ou par le Brenner sera dirigé vers l'ouest de la Suisse. En d'autres termes, il entrera dans notre pays par la Suisse romande avant de traverser la Suisse ou de s'étaler dans d'autres directions.

Considérer la question sous cet angle, c'est répondre d'ores et déjà à la question du financement des routes nationales qui sera prochainement posée au peuple suisse.

En effet, le coût des travaux d'aménagement des routes nationales est si élevé que les cantons seront dans la totale impossibilité d'en assumer la charge s'ils ne reçoivent des subsides pouvant s'élever jusqu'à 90 % de la part de la Confédération. Or celle-ci ne peut recourir à l'emprunt beaucoup trop onéreux dans un cas pareil et il ne lui reste qu'à faire usage de la faculté que lui donne la Constitution fédérale de percevoir des droits. Le supplément de 7 ct. qui est proposé par le conseil fédéral – s'il a pu paraître élevé au moment où les premiers devis ont été faits – ne l'est plus en raison de l'augmentation extraordinaire du coût des travaux. Il ne faut pas se faire d'illusions, les 5,7 milliards dont on a parlé en son temps risquent fort de dépasser 8 milliards, même si les travaux sont mis immédiatement en chantier. Le tourisme a intérêt à ce que l'on agisse rapidement dans ce domaine, car rien n'est plus pénible que ces chantiers routiers qui gênent le trafic pendant des années.

Mais pour agir vite il faut de la main-d'œuvre, des techniciens, des machines ultra-modernes et tout ceci ne peut être obtenu que si l'on dispose d'argent, de beaucoup d'argent. Si l'est difficile de trouver des travailleurs pour exécuter quelques kilomètres de route ou pour faire ci ou là une amélioration, un «raccoc», il sera facile d'obtenir ceux dont on aura besoin, à condition qu'ils sachent qu'ils auront du travail assuré pendant plusieurs années selon un vaste plan d'ensemble. La construction des barrages qui sont aussi en voie d'achèvement nous en donne également la preuve.

Puisque la benzine vendue en Suisse ne sera – malgré un supplément de 7 ct. – pas plus chère que dans les pays qui nous entourent, tout en étant de meilleure qualité il serait vain de refuser au conseil fédéral les moyens financiers dont il a besoin et le forcer ainsi à adopter une politique d'hésitations d'aventures en ce qui concerne la réalisation des routes nationales.

seit vier Jahren den Europäischen Hof in Engelberg führt, dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Der Vorschlag des Vorstandes, Art. 4 des Fusionsvertrages mit dem Kur- und Verkehrsverein Engelberg vom 10. Juli 1953 abzuändern, haben sich die Mitglieder des Hotelier-Verein einverstanden erklärt. Herr Foedisch vom Schweizerischen Hotelier-Verein referierte eingehend über die obligatorische Krankenversicherung des Hotelpersonals. Dass der Versicherungsfrage alle Aufmerksamkeit

geschenkt wird, ging aus der lebhaften Diskussion hervor. Für zusätzliche Zeitungsinserte wurde ein Sonderkredit von Fr. 1000.— bewilligt. Schliesslich macht der Vorsitzende, welcher zugleich Präsident des Kur- und Verkehrsverein ist, seine Berufskollegen auf die ausserordentliche Generalversammlung des Kur- und Verkehrsverein aufmerksam. Insbesondere bat er, dem neuen Kurtaxenreglement zuzustimmen.

grösseres Interesse dafür zeigen, wenn die Kursdauer statt auf acht auf drei Wochen beschränkt würde. Managerkurse wären sehr zu begrüssen, doch müssten dafür hervorragende Lehrer gefunden werden. Unsere Fachschule in Lausanne wäre weder zeitmässig noch räumlich in der Lage, sie durchzuführen, doch hat sie mit dem aide-directrice-Kurs, in dem die Töchter lernen, selbst die Zimmer zu reinigen, einen Anfang in der gewünschten Richtung gemacht. Was uns fehlt, sind gute Departementschefs. Man müsste sie in den Hotels selbst schulen, doch scheitert das meistens am Zeitproblem. Deshalb sollten die Leute sektionsweise zusammengekommen und durch wirkliche Kenner der Materie instruiert werden. Herr Weissenberger gab seiner Zuversicht über die Weiterentwicklung in bezug auf die Kaderausbildung Ausdruck und freute sich, dass die ERFA-Gruppen eine antreibende Funktion erfüllen.

Die Tagung schloss mit einer Besichtigung des Hotels Schoenegg, das in verschiedenen Bauetappen eine wahre Metamorphose durchgemacht hat und heute, nach dem Einbau zahlreicher Bäder, Douchen und Privat-WC sowie der Vornahme umfassender Zimmerrenovierungen auch hinsichtlich Möblierung nach neuesten Gesichtspunkten zu jenen Beispielen hervorragend geglückter Erneuerungen zählt, die der schweizerischen Hotellerie zur Zierde gereichen. Im Schoenegg Grindelwald hat man das beglückende Gefühl, dass hier die Zeit nicht stille steht. Wo der Gast das Bemühen des Besitzers spürt, sein Haus stets wohnlicher und komfortabler zu gestalten, kann er auch die Gewissheit haben, gut aufgehoben zu sein. Trefflich aufgehoben waren denn auch die ERFA-Mitglieder bei Kollege Stettler in kulinarischer Beziehung. Was aus Küche und Keller geboten wurde, war eine Qualitätsleistung ersten Ranges. Gemütlichkeit und Kollegialität kamen am Abend des ersten Sitzungstages in der berühmten Gaudisbar ausgiebig auf ihre Rechnung.

ERFA IV diskutierte die Frage der Kaderausbildung

Es ist immer erfreulich, festzustellen, wie intensiv sich die ERFA-Gruppen SHV nicht nur mit dem Betriebsvergleich und dem Erfahrungsaustausch im engeren Sinne befassen, sondern auch an Probleme herantreten, die für die ganze Berufsgemeinschaft von Bedeutung sind. Sie tragen dadurch zur Vertiefung der Diskussion bei und bekunden gleichzeitig ihr Interesse an der Verbandspolitik, die um so fruchtbarer ist, je stärker sie sich auf die aktive Mitwirkung der Verbandsmitglieder stützen kann.

Kurse durchzuführen, weil sie sowohl räumlich wie in bezug auf den Lehrkörper voll ausgelastet ist. Dagegen begrüsst der Zentralvorstand die Einführung solcher Kurse ausserhalb der Fachschule, wobei sich allerdings dann das Problem stelle, geeignete Lehrkräfte zu finden. Gerade in der Rationalisierungskommission, fuhr Dr. Streiff fort, sei auf die Bedeutung einer richtigen Instruktion des Personals hingewiesen worden. Als dringendstes Problem nach Ansicht der Kommission seien Managerkurse zur Ausbildung der Kaders zu betrachten.

Kurz vor der Abreise aus Grindelwald bot sich einigen Teilnehmern noch Gelegenheit, das neue Schulhaus, das die Gemeinde weit über 3 Millionen Franken gekostet hat und den über der Turnhalle errichteten neuen, prächtigen Kongressaal mit über 500 Sitzplätzen zu besichtigen, in dem die Delegiertenversammlung SHV 1962 tagen wird. Wie könnte eine arme Bergbauergemeinde so gewaltige Lasten, die solche dem Gemeinwohl und der Öffentlichkeit dienenden Bauten mit sich bringen, tragen, wenn nicht der Fremdenverkehr die Stütze der Gemeindefinanzen bilden würde?

Bezüglich der ERFA IV-Tagung in Grindelwald konnten wir in der letzten Nummer die aufschlussreichen, von einer regen Aussprache gefolgteten Betrachtungen des Direktors der Kantonbank von Bern, Max Häni, über die Finanzierung der Hotel-erneuerung wiedergeben, ein Thema, das gerade in den Kreisen der Saisonhotellerie — und die ERFA IV rekrutiert sich aus Vertretern dieses Teiles unserer Hotellerie — auf besonders grosses Interesse stösst. Wir brauchen darauf nicht mehr zurückzukommen, möchten aber auf die Aussprache eintreten, die über das nicht minder aktuelle Thema der Kaderausbildung stattgefunden hatte, wobei auch die Frage der Betriebsberatung kurz gestreift wurde. Da der kürzlich ins Leben gerufenen Rationalisierungskommission zwei Mitglieder der ERFA IV angehören, die HH. J. Meier (Davos) und H. Hotz (Flims), so liessen sich die ERFA-Mitglieder aus dem Munde dieser Kollegen darüber orientieren, wie die Rationalisierungskommission ihre Arbeit anzupacken gedankt. Viel war darüber noch nicht in Erfahrung zu bringen, da ja die Kommission ihr Programm noch nicht definitiv aufgestellt hat. Immerhin gewann man den Eindruck, dass die Zusammensetzung der Kommission eine konstruktive Arbeit gewährleisten wird.

Eine Konkretisierung des Problems brachten die Ausführungen von Dr. P. Risch vom Forschungsinstitut für den Fremdenverkehr an der Universität Bern, der betonte, dass die Personalaus- und Weiterbildung beim Patron beginnen müsse. Diesem Zwecke hätten Managerkurse für Hotelinhaber- und -direktoren zu dienen. Solche Kurse müssten, um fruchtbar zu sein, sich auf ein spezielles Thema beschränken und mit eigenen Arbeiten verbunden sein. Die grösste Schwierigkeit für solche Kurse liege darin, jene Leute für den Kurs zu gewinnen, die es am nötigsten hätten, da bei der bekannten Suffizienz jeder glaube, er wisse alles am besten.

In der weiteren Aussprache berichteten die HH. Muth (Luzern) und N. Cattani (Engelberg) über die Erfahrungen in der Personalaus- und Weiterbildung auf breiterer Ebene, wobei letzterer besonderes Gewicht auf die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen legte, während Herr J. Meier (Davos) die Ursache der mangelnden Personalaus- und Weiterbildung bei den Patrons selbst erblickte. — Wenn wir erst einmal Kaders haben, bemerke er, dann erst können wir nach unten ausstrahlen.

Das war auch die Quintessenz, die der Obmann E. Fringer aus der Diskussion zog, dass nämlich der Weg der Ausbildung von oben nach unten gehen müsse.

Der die Sitzung in sehr gewandter Weise leitende Obmann E. Fringer (Arosa) leitete die Diskussion über die Kaderausbildung mit der Feststellung ein, dass heute unsere Fachschule u. a. vorgeworfen werde, sie leiste nichts für die so dringend erforderliche Ausbildung der Kaders. Es stelle sich somit die Frage, ob es überhaupt möglich sei, im Rahmen der Fachschule Fortbildungskurse für die Angestellten durchzuführen, etwa so, dass diese Kurse in die tote Saison gelegt würden.

Als zweite Stufe wären Kurse für die Abteilungschefs, für Chefs de réception, Oberkellner, Gouvernanten und Küchenchefs vorzusehen. Diese Kurse wären lokal oder regional durchzuführen. Und als letzte Stufe wäre die Personalschulung im Betrieb von besonderer Bedeutung. Diese setzt aber voraus, dass man den Abteilungsleitern zeigt, wie man das Personal ausbildet. Hiefür kommen u. a. auch schriftliche Anleitungen in Frage. Es würde sich empfehlen, die Abteilungsleiter sektionsweise zusammenzunehmen und zu instruieren. Für die Erreichung der Ausbildungszwecke ist die Schaffung einer technischen Dokumentationsstelle, die das Material sammelt, sichtet und auswertet und es durch einen Zustelldienst an die Kursleiter weiterleitet, unerlässlich. In dieser Beziehung gehen die Amerikaner unheimlich systematisch vor und können uns diesbezüglich als Vorbild dienen.

Frequenzen wesentlich zu steigern, es sei denn, die Öffnungszeiten würden stark verlängert. Das ist aber aus klimatischen und technischen Gründen in den schweizerischen Bädern nicht überall möglich. Recht gut haben sich im Berichtsjahr die Winter-Badekuren entwickelt.

Verband Schweizer Badekurorte

Der Vorstand des Bäderverbandes hielt am 2./3. Februar im Suvretta House in St. Moritz seine 94. Sitzung ab, die vor allem der Besprechung der statistischen Jahresgeschäfte diente. Der aufschlussreiche Tätigkeitsbericht 1960, vorgelegt vom Präsidenten, alt Nationalrat A. Schirmer (Baden), wurde mit bestem Dank zuhänden der Delegiertenversammlung gutgeheissen. Mit besonderer Genugung entnehmen wir dem Bericht, dass die Sommersaison 1960 — gezählt werden die Monate April bis Oktober — sehr erfolgreich war, trotzdem das miserable Ferienwetter, besonders im alpinen Gebiete, einige Ausfälle brachte. Die 21 Badekurorte erreichten 783 464 Hotellogiernächte, gegenüber 742 777 im Vorjahr. Es ist das die höchste Frequenz seit Bestehen der Fremdenverkehrsstatistik. An der Spitze steht wiederum Bad Ragaz, gefolgt von Scuol-Tarasp-Vulpera, St. Moritz-Bad und Baden. Die 7 Volksheilkurorte zählten 149 026 Pflege-tage. Während den Saisonspitzen stellten wir in einzelnen Badekurorten einen Bettenmangel fest. Der jährlichen Zunahme der Logiernächtezahlen sind Grenzen gesetzt. Bei gleichbleibender Kapazität wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein, die

Auch die Jahresrechnung 1960, die nach Rückstellungen für den Filmfonds und die Kongresse ausgeglichen abschliesst, wurde zuhänden der Revisoren einstimmig genehmigt. Das schweizerische Bäderbuch ist nun in einer modernen, graphisch sehr ansprechenden Ausgabe versandbereit. Es wird ein ausgezeichnetes Werbemittel sein. Die französische Auflage ist in Auftrag gegeben und wird im Frühsommer zur Verfügung stehen. Der Bäderverband ist dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement dankbar, dass es die Eidgenössische Bäderkommission in der bisherigen Zusammensetzung, mit Prof. K. M. Walthard (Genf) als Präsidenten, für eine weitere vierjährige Amtsdauer bestätigt hat. Erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit der schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Bioklimatologie. Der Verband Schweizer Badekurorte ist bereit, wissenschaftliche Vorträge und Pu-

Der Vertreter des Zentralbureau, Dr. R. C. Streiff, legte dar, dass nach Auffassung des Zentralvorstandes die Schule nicht in der Lage ist, solche

ein neuer Weg mit

Gel-Fix

nur noch ein Produkt

für Glace und Soft-Ice

wird nur kalt angerührt

ist ein qualitativ hochstehendes Erzeugnis zu einem äusserst vorteilhaften Preis

Verlangen Sie Gratismuster bei
Dr. A. Wander AG Bern

blikationen angemessen zu subventionieren. Die stark angestiegene Gästezahl von St. Moritz-Bad verlangt dringend eine Erweiterung der Therapieabteilung. Im Auftrag der Gemeindebehörden und des Kurvereins St. Moritz hat der Verband deshalb Verhandlungen mit der Graubündner Kantonalbank aufgenommen, um die Wiederinbetriebnahme des Badetraktes und der Surpunt-Quelle des Stahlbades zu ermöglichen. Wir hoffen sehr, dass die nicht einfachen technischen und finanziellen Schwierigkeiten im Laufe dieses Jahres gelöst werden können. Ernst Pfliiger (Rheinfelden) gab einen interessanten Überblick über die sorgenbelasteten Traktandenlisten des Schweizer Hotelier-Vereins, dessen grosse Arbeit auch von den Badekurorten dankbar anerkannt wird.

Die nächste Vorstandssitzung des Bäderverbandes findet am 15. März in Zürich statt. Die Delegiertenversammlung wird während der HYSPA, an der sich auch die Heilbäder beteiligen, am 6. Juni in Bern durchgeführt.

Am Abend des 2. Februar war der Vorstand Gast der Gemeinde und des Kurvereins St. Moritz. Ein exquisites Diner im Grillroom des Suvretta House, das dem liebenswürdigen Hausherrn, Generaldirektor A. Candrian, und seinen Mitarbeitern grossen Dank und wohlverdiente Komplimente eintrug, vereinigte die Vorstandsmitglieder mit den Honoratioren von St. Moritz. Kurdirektor Peter Kasper, der unter dem Arbeitsdruck einer glänzenden Wintersaison steht, hat unsere Vorstandssitzung ausgezeichnet vorbereitet. Es sei ihm dafür herzlich Dank gesagt.

Chronique genevoise

L'Hôtel du Rhône a inauguré son nouveau restaurant

Avec ces deux cent cinquante chambres et ses trois cent cinquante lits, l'Hôtel du Rhône est actuellement un des plus vastes établissements de notre pays. En raison de l'agrandissement de l'hôtel et de l'essor qu'il a pris, le restaurant ne répondait plus tout à fait à ce que l'on attendait de lui. C'est pourquoi le directeur, M. Richard Lendi, s'est décidé à le faire transformer, pour lui donner beaucoup plus d'espace.

Dirigés par M. Marc Saugey, architecte, les travaux sont maintenant complètement terminés et le restaurant a pu ouvrir ses portes, le 1er février. Alors qu'il pouvait accueillir naguère soixante-quinze convives, le nouveau restaurant en peut recevoir maintenant cent trente environ. Pour la décoration et la tonalité générale, on a conservé le bleu, qui est la dominante dans l'établissement. Rien n'a été négligé pour faire de ce restaurant un lieu de confort et de bien-être, digne d'un hôtel de premier rang.

Si le tea-room a été supprimé, l'Hôtel du Rhône va prochainement s'enrichir d'un grill-room, qui ouvrira ses portes au début du mois de mars. Placé sous le signe de Neptune, le dieu des eaux, il permettra de servir, à quarante personnes, des mets délicieux dans un décor résolument moderne, mais de bon goût toujours. Et les brochures, qui tour-

neront dans le grill incandescent, feront certainement se dilater les papilles gustatives de ceux qui viendront s'y faire servir un apéritif.

Rien entendu, l'agrandissement du restaurant, comme aussi la création du grill-room, a entraîné une augmentation considérable de la surface des cuisines, où le chef Martial Gaillard s'affaire à la tête de sa brigade de vingt-cinq personnes. Equipées des dernières créations de la technique, les cuisines sont deux fois plus spacieuses qu'avant et permettent au personnel de travailler dans d'excellentes conditions, ce qui ne manque évidemment pas d'être apprécié.

La famille princière de Monaco en vacances chez nous

Venant de sa principauté par la route, le prince Rainier de Monaco est arrivé à Genève le 3 février. Il est descendu à l'Hôtel de la Paix, où l'accueillit M. Alois Auber, directeur, en attendant la princesse Grace et leurs deux enfants, la princesse Caroline et le prince Albert, qui sont arrivés le lendemain à Genève.

La famille princière au complet s'est ensuite rendue à Schönried, près de Gstaad, dans l'Oberland bernois, où elle passe quelques semaines de vacances blanches, et ensoleillées, comme elle a pris l'habitude de le faire, chaque hiver, dans le confortable chalet dépendant de l'Hôtel Ermitage.

Grand Gala monégasque à l'Hôtel Richemond

A l'occasion de la présence à Genève de l'Exposition nationale monégasque, un dîner de gala a été organisé en la salle des fêtes de l'Hôtel Richemond qui avait arboré, à son fronton, les couleurs de la principauté. Quelque deux cent cinquante personnes — il avait fallu refuser du monde — avaient pris place autour des tables, délicatement fleuries d'œillets rouges et blancs, venus en droite ligne de San-Remo.

Ambiance aussi élégante que sélecte, puisque l'habit de soirée, qui était de rigueur, voisinait avec les toilettes les plus ravissantes, tandis que M. Henry Soum, ministre de Monaco à Berne, et M. Gabriel Ollivier, commissaire au tourisme de la principauté, présidaient, avec une souriante autorité, à ces festivités.

Le menu avait été établi de la manière suivante: Cocktail de langouste du Cap-Martin — Consommé monégasque, allumettes aux anchois — Quartier de pré-salé persillé, pommes croquantes, petits pois fins de la Côte d'Azur — Coeurs de laitues Mimosa — Biscuit glacé des spéculgus — Fritollets de Monte-Carlo.

Chaque convive a trouvé, à sa place, quelques bonbons et de petits étuis de cigaretttes, de provenance monégasque, bien sûr, tandis que des «pissaladières», spécialement confectionnées à Monte-Carlo, dans l'après-midi, avaient été amenées, on ne peut plus fraîches, à bord d'un avion «Swissair» de la ligne de Nice.

A l'issue du dîner, chaque dame se vit offrir un magnifique flacon de parfum, monégasque lui aussi, tandis que Mme Bettina Graziani, qui fut la compagne du prince Ali Khan, fit défilier, portés par de séduisants mannequins, quelques-uns des plus beaux modèles des tricotés haute-couture confectionnés à Monaco.

Tout cela contribua à faire régner une atmosphère des plus agréables, qui se poursuivit jusqu'à l'aube par un bal fort animé.

Ce gala dont la réussite fut complète, ce qui fait honneur à tous ceux qui l'avaient préparé, restera l'un des événements de la saison genevoise.

L'Hôtel Richemond a fêté son chef de cuisine et l'ensemble de son personnel

Au soir de l'avant-dernier jour de janvier, il y avait quelque chose de changé à l'Hôtel Richemond. M. Jean Armleder, directeur-proprétaire, avait pris place derrière le comptoir du concierge, sa femme au pupitre de la téléphoniste et M. André Lang, directeur, s'était fait chasseur. Que se passait-il? Tout simplement que l'ensemble du personnel se trouvait réuni dans la salle des fêtes de l'établissement, à l'occasion de la manifestation annuelle que



la famille Armleder organise à l'intention de ses collaborateurs et collaboratrices. Dans une ambiance gaie et joyeuse, un repas gastronomique fut servi à plus de deux cents convives car, au personnel proprement dit, s'étaient joints les membres de quelques familles de celui-ci, également invitées.

On avait fermé, ce soir-là, les portes du Grill-Bar «Le Gentilhomme», de sorte que l'orchestre Lucio Reale put conduire un bal fort animé, qui se poursuivit jusque fort avant dans la nuit, pour le plus grand plaisir de tous. Mais, ce n'était pas tout. Il y eut encore distribution de belles gratifications à chacun des membres du personnel, de médailles et à de diplômés à onze employés qui ont cinq ans de service et à deux qui en totalisent dix, enfin un magnifique cadeau fut remis à M. Kilian Scherrer, chef de cuisine, depuis trente ans au service de l'établissement.

Prenant la parole, M. Jean Armleder, qui avait abandonné, pour quelques instants, le service du hall, tint à remercier son personnel pour les efforts quotidiens qui sont accomplis, efforts qui permettent à l'établissement de maintenir la réputation dont il jouit et d'avoir pu prendre rang au sein de cette union d'hôtels de grande classe internationale, dont il est lui-même le président et l'un des fondateurs.

Eine Hotelkreditkarte in England

Wie der «Financial Times Reporter» berichtet, kündigt die British Hotels and Restaurants Association die Lancierung eines Kreditkarten-Systems an, das von einer neuen, privaten Gesellschaft, «BHR Credit Cards», geschaffen wird. Als erste Direktoren werden genannt die Herren Hugh Wunter, Vorsitzender und leitender Direktor des Savoy Hotel, George Bracewell-Smith, einer der Direktoren des Park Lane Hotel, und Francis Biggs, einer der Direktoren und Sekretäre des Ritz Hotel. Ein Hinweis auf die breite Unterstützung, die das Projekt findet, bildet die Liste der Subscribenten. Sie umfasst unter anderen die British Transport Commission (Hotels and Catering Services), Trust Houses and Knott Hotel Company, London.

Das neue Kreditkarten-System tritt am 1. Mai dieses Jahres in Kraft. Den 4000 Mitgliedern der BHRA werden gegenwärtig die vollen Details bekanntgegeben. Bereits sollen mehrere hundert die Absicht ihres Beitritts bekundet haben.

Der Erwerb einer BHR-Kreditkarte wird 4 Guineas (ca. 53 Fr.) kosten, mit einer Reduktion auf 3 Guineas, wenn für ein Unternehmen mehr als 5 Karten ausgeben werden. Mit der Kreditkarte werden alle Hotel- und Restaurationsausgaben gedeckt, doch wird sie für Warenkäufe keine Gültigkeit haben. Bemerkenswert ist, dass die Hotels und Restaurants der Kreditkarten-Organisation keine Kommission zu entrichten haben. Dieses Projekt war ursprünglich als Gegenmassnahme gegen das Aufkommen anderer Kreditkarten-Systeme gedacht. Viele Hoteliers und Restaurateure wandten sich mit Recht gegen die von den bestehenden Kreditkarten-Systemen geforderte Kommission mit der Begründung, dass es normaler ist, für die Gewährung von Krediterleichterung einen Zins zu verlangen als eine Kommission zahlen zu müssen.

M. Jean Armleder déclara que ce nouveau groupe ment allait favoriser les échanges de personnel entre les établissements de même standing élevé.

Puis, ce fut au tour de M. André Lang, directeur, de s'adresser au personnel. Il se fit un plaisir de constater que le quart des employés ont entre cinq et trente ans de fidélité à la maison, ce qui est appréciable dans cette profession. Enfin, il fit part de quelques-unes des impressions qu'il avait rapportées de son récent voyage aux Etats-Unis, organisé par la Société suisse des hôteliers, voyage que M. Jean Armleder lui avait offert à l'occasion de ses vingt-cinq années de collaboration à l'établissement.

Et la fête se poursuivit, magnifiquement réussie, jusqu'aux premières lueurs de l'aube...

Obst und Gemüse der Woche

Schwarzwurzel — Sellerie — Karotten
Boskop — Kanada-Reinetten — Golden Delicious
Tafelbirnen

Poisson au four à la Colman's

La moutarde Colman's couronne le repas

Zufriedene Gäste

mit Kaiser-Kaffee

Verlangen Sie Gratismuster unserer Spezialmischungen für das Gastgewerbe. KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT AG
Engros-Abt. Güterstrasse 311 Basel 061/34 02 88

For a friendly Greeting...

You can offer your guests no friendlier welcome than a glass of "Black & White". Blended in a special way from the pick of Scotland's whiskies, "Black & White" is the outstanding example of just how good Scotch Whisky can be.

The Secret is in the Blending

'BLACK & WHITE'

SCOTCH WHISKY

By Appointment to Her Majesty the Queen James Buchanan & Co. Ltd.

JAMES BUCHANAN & CO. LTD., GLASGOW, SCOTLAND

Sole Distributor for Switzerland:
PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

G1 die formvollendete, schweizerische Geschirrwash- und Spülmaschine. Trotz kleinstem Raumbedarf — grösste Leistung! Sparsame automatische Waschmitteldosierung! Glanz Trocknung!

GEHRIG

F. Gehrige & Co.
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
BALLLW/LU
Telephon 041/89 14 03

Hotel- u. Angestelltenzimmer

aller Art am günstigsten von

WEBER MÖBEL, WOHLER AG
Günstige Bedingungen. Kurze Lieferfrist.
Franko Lieferung. Telephon (057) 62050

Wahrscheinliche Entwicklung des Reiseverkehrs Nordamerika-Europa

Aus der Studie des Institut du transport aérien, Paris, fasst der Informationsdienst des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes folgende Schlussfolgerungen zusammen:

- Schätzung der Zahl nordamerikanischer Touristen, die sich nach Europa begeben**
1965-1966: 1 400 000 bis 1 500 000; im Minimum 1 300 000
1970-1972: 2 300 000 bis 2 500 000
1975-1976: rund 2 800 000

Diese Schätzungen setzen normale wirtschaftliche und politische Verhältnisse voraus. Heutiger Stand: Reisende aus USA und Kanada rund 775 000 im Jahre 1959.

- Kennzeichen des zukünftigen Touristenverkehrs**
Mehr Geschäftsreisende.
Mehr Frauen.
Eine grössere Zahl von Amerikanern aus den obersten Einkommensschichten, von denen heute nur wenige nach Europa kommen.
Vor allem ein höherer Prozentsatz von Amerikanern aus mittelständischen Schichten, die zu Vergnügungszwecken reisen.
Einkommensschwelle, unter der, Ausnahmen vorbehalten, wenig oder keine Touristen stammen: 5000-6000 Dollar.

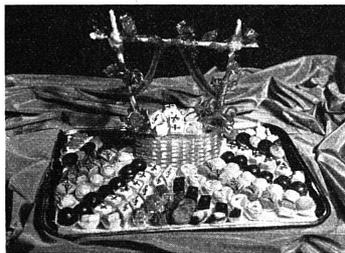
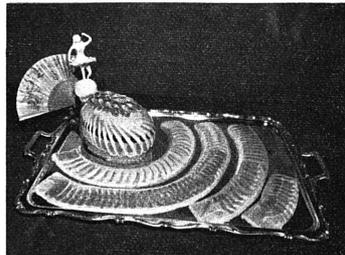
- Aufenthaltsgestaltung dieser Touristen**
Gleichbleibende Tendenz zum Besuch mehrerer Länder, in einem Minimum an Zeit.
Vermehrte Kuraufenthalte.
Für die Amerikaner, die nur über geringe Zeit verfügen: Möglichkeit beschränkter Aufenthalte in einigen Großstädten - mit gründlicherem Besuch derselben - wobei die innereuropäischen Verkehrsmittel, insbesondere das Flugzeug, maximal ausgenutzt werden.

Abschluss der Quinzaine gastronomique in Grindelwald

Grindelwald hat es in sich, seinen Gästen und Besuchern den Aufenthalt und ihre Ferientage abwechslungsreich und stets von neuem unvergesslich zu gestalten. So fand am 22. Januar die während 14 Tagen sehr erfolgreich und wohl kaum mehr wegzudenkende Quinzaine gastronomique mit einem «Kalten Buffet» im Grand-Hotel Regina ihren glanzvollen Abschluss.

Was hier Küchenchef Willy Lässer mit seiner Brigade vorgetragen hat, geht weit über den Rahmen des Gewöhnlichen hinaus, und der überzeugende Eindruck dieser, auf sehr hohem Niveau stehenden Schau, war wohl der, dass sich in unserer Gilde der Jünger Escoffiers viel gesunde Initiative verborgen

hält. Es besteht kein Zweifel: der schaffende, strebsame, seinem Beruf verpflichtete Koch bedarf solcher Gelegenheiten künstlerischen Wirkens zur Entwicklung und Förderung echter Berufsfreude. Denn das Kochen ist für den wirklichen Koch eine Liebe, eine Leidenschaft, und das greift weit über das Handwerkliche hinaus, und in seinem Suchen nach formvollendeter Gestaltung kalter Platten wird er zum Künstler - wie er im Reiche der Saucen mit den vielseitigen Kombinationen ein Geschmacks-künstler ist. Sie gehören beide zusammen - der edle Geschmack und die vollendete Form. Das



Schöne sollte wirklich gut und das Gute wirklich schön sein. Und wo könnte sich all das besser zu einer schönen, sichtbar harmonischen Leistung vereinen, als bei einem Kalten Buffet...

Es ist ihnen vollauf gelungen, es war eine sehr grosse Leistung, und die wundervollen Schaustücke liessen in ihrem Aufbau und ihrer Präsentation viel Liebe und Idealismus zum Befecken.

Mit Überzeugung darf hier aber auch für die Jungen eine Lanze gebrochen werden. Ihr Verdienst am guten Gelingen war ebenfalls gross, ihr vorbehaltloser Einsatz bei der Mitarbeit, ihr Ernst zur Sache, ihr Verzicht auf Schlaf und die grosse Überzeit sind Zeugen einer gesunden und strebsamen Einstellung zu ihrem Berufe und stellen ihnen ein gutes Zeugnis aus, das sich früher oder später lohnen wird.

All diese guten Eigenschaften wären aber vielleicht gar nicht vorhanden gewesen, wenn nicht

eine treibende Kraft da gewesen wäre, die mitreißt, beispielhaft vorangeht und zu begeistern vermag. Küchenchef Willy Lässer hat das aber in sich, er begeisterte seine Mitarbeiter und führte sie auch zum verdienten Erfolg.

Aber all das wäre wohl kaum möglich gewesen, würde dem Grand-Hotel Regina nicht ein sehr aufgeschlossener, weitblickender und nicht zuletzt den Nachwuchs fördernder Prinzipal vorstehen. Herr und Frau Krebs haben es ausgezeichnet verstanden, dem gediegenden Anlass die nötige Ambiance und Würde zu verleihen, und als dann Gästen und Zugewanderten die Türen zum Saal geöffnet wurden, konnten die mit Liebe und Können zubereiteten Kunstwerke auf einer Tischfläche von ca. 50 m² bewundert werden. Man hatte seine Mühe, aus all dem Verlockenden sich dasjenige servieren zu lassen, was man am liebsten mochte. Es war alles vorhanden, was uns die Natur schenkt: Saumon de la Loire - Brochet farcié - Langouste à la Parisienne - Canard et Poularde nouvelle mode - Selle de chevreuille St-Huber - Le cochon de lait à la mode du chef - Selle de Veau Grand Façon - Faisan aux Raisins - Roastbeef Regina - das waren Schaustücke, die sicher strenger Kritik standgehalten hätten. Der Cocktail aux Fruits de mer, wie der Bauernschinken waren Meisterstücke und zeugten vom Können der Verfertiger.

Die Butterskulpturen waren aussergewöhnlich schön. Das Cocktail de Scampi mit der Wassernymphe dürfte ganz besonders gefallen haben. Die Langue de bœuf à l'ancienne, mit dem Pferdespännchen aus der Zeit Kaiser Neros, waren Beispiele wirklichen Könnens, und die beiden Könige der Lüfte hätten ebenso gut aus der Schnitzerschule Brienz stammen können.

Aber auch die «Süsse Kunst» hatte ihren Ehrenplatz, auch sie verdient Dank und Anerkennung. Praline-Torte - Sorbets aux Ananas - Petit fours - Friedisies - Truffes - Zuckerarbeiten - Soufflés glacés und herrliche Salat-Kompositionen zeugten auch hier von grossem Können und setzten dem illustren Gastmahl die Krone auf.

Aus der Hotellerie

Zum 80. Geburtstag von Frau Berta Markwalder

Am 10. Februar feiert Frau Berta Markwalder, Besitzerin des Familienunternehmens der beiden Bade- und Kurhotels Verenhof und Ochsen in Baden, ihren 80. Geburtstag, zu dem auch wir unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln möchten.

Die Jubilarin hat sich im Jahre 1919 mit dem 1952 verstorbenen Hotelier Franz Xaver Markwalder verheiratet. Er war damals in seine Heimatstadt Baden zurückgekehrt und hat die beiden Kurhotels übernommen, nachdem er in wenigen Jahren eine glänzende Karriere im In- und Ausland gemacht hatte und zuvor als Direktor des Stahlbades in St. Moritz und des Grandhotel Hof Ragaz in Bad Ragaz tätig gewesen war. Frau Markwalder war ihrem Mann die beste Mitarbeiterin. Durch ihre gütige Art hat sie den Badegästen das Gefühl des Geborgenseins gegeben im behaglichen, ruhigen Hause. Nicht umsonst kehren so viele immer wieder gerne dahin zurück. Sie finden auch immer wieder viele Angestellte früherer Jahre, für die Frau Markwalder stets bestens sorgt. Die Schaffung nicht nur der äusseren, gepflegten Atmosphäre der beiden Häuser,

+

Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser persönl. Mitglied

Herr
Fritz Krähenbühl-Gafner
Pension Riedboden, Beatenberg

am 6. Februar im 67. Altersjahr, nach kurzer, geduldig ertragener Krankheit plötzlich verschieden ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

sondern vor allem der Atmosphäre eines wirklichen Heims ist das gemeinsame Lebenswerk von Franz Xaver und Berta Markwalder.

Die Jubilarin ist aus heute noch täglich im Betrieb. Sie, die jeder persönlichen Publizität abhold ist und lieber, aber vielleicht eben deshalb umso intensiver in der Stille wirkt, hat trotz ihrer Tüchtigkeit ihr Wesen nie in blosser Geschäftstätigkeit erschöpft. Ihre mütterliche Art bewies sie auch in der Familie, in der sie zum eigentlichen Mittelpunkt geworden ist. Jeder weiss, dass er nicht nur in frohen Stunden bei ihr, die so viel Sinn für Humor und Fröhlichkeit hat, gut aufgehoben ist, sie ist vor allem in schwierigen Situationen für Familie und Mitarbeiter ein zuverlässiger Hort des Verständnisses und der Hilfe. Möge ihr Geburtstag ein froher Tag für sie sein und sie empfinden lassen, wieviel von ihrer Güte auf sie zurückstrahlt.

Ein Jubilar verunfallt

Unser früheres Mitglied, Herr Ernst Sickert in Biel, der ehemals das Hotel Bellevue in Mäglingen leitete, erlitt, wie wir erfahren, kürzlich einen Unfall, der seine Überführung in Spitalpflege notwendig machte. Zum Glück scheinen die erlittenen Verletzungen nicht lebensgefährlicher Natur zu sein. Dem ins biblische Alter von 80 Jahren Vorgerückten wünschen wir gute Genesung und weiterhin einen schönen Lebensabend.



Was würde Napoleon heute sagen zum Thema Fremdenverkehr?

«Auch darin war ich wegweisend: Seit ich auf Elba weilte, ist diese Insel zum Ferienzentrum der halben Welt geworden.»

Ueber alles läßt sich diskutieren bei einem Grande Champagne VSOP



Marmot Cognac Napoléon

Marmot Kellereien J. Wertheimer & Co., Zürich 5

Hotel-Sekretär-/Sekretärinnenkurse

Spezialausbildung in allen für den mod. Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufm. und betriebswirtschaftl. Fächern, einschliesslich Fremdsprachen. Individueller, raschford. Unterricht. Diplome. Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Anskund und Prospekte durch

Fachschule Dr. Gademann ZÜRICH
Gessnerallee 32, Telefon (051) 251416.

Lunch-Artikel

Lunchsäcke und -tragtaschen, Lunchpapier, Salz- und Zuckerstreckli, Sandwichitäten, Trinkbecher, Kartonteller - sehr günstig! Verlangen Sie unsere Kataloge.

Telephon (041) 238 81

Abegglen-Pfister AG Luzern

Wer Stalden Kaffee-Rahm einkauft, ist im Vorteil. Sie bestellen nur noch einmal im Monat, und Tag für Tag steht Ihnen für Buffet und Küche ein erstklassiges Produkt zur Verfügung. Stalden Kaffee-Rahm ist unübertroffen in der Qualität, in seinem Geschmack, in seiner Weisskraft. Er ist uperisiert,® d. h. keimfrei und bis zu sechs Monaten haltbar. Wir liefern Ihnen: Normaldosen zu 410g, preisgünstige Grossverbraucherdosen zu 1875g. Wenn Sie Stalden Kaffee-Rahm noch nicht kennen, senden wir Ihnen gerne ein Gratismuster zu.

Berner Alpen Milchgesellschaft, Konolfingen Emmental Telefon (031) 68 43 01



Le vrai connaisseur... exige!

GILBEY'S
Spey Royal
SCOTCH WHISKY

IMPORTATEUR: ERNEST FAVRE S.A. - GENÈVE

Viviers à truites

installations de toutes dimensions
Spécialiste depuis 1950. Demandez devis à

M. Ellenberger, Vevey
Rue du Midi 28. Téléphone (021) 51 69 86

GUINNESS

is good for you

GUINNESS EXPORT STOUT
Generalvertretung für die Schweiz
A. G. Ulmer & Knecht
ZÜRICH

G.E.291

Totentafel

Abschied vom Engadin — Abschied von dieser Welt

Zum Hinschied von André Schmidt-Nyffenegger wird uns aus dem Engadin geschrieben: Ein tüchtiger, fleissiger Hotelier, Herr André Schmidt-Nyffenegger, der seine Hotels in St. Moritz, Arosa und Sils-Maria mit sehr grossem Erfolg führte, ist leider kurze Zeit nach dem Verkauf im Herbst 1960 seines letzten Hotels in Sils, am 21. Januar 1961 in Lugano-Massagno begraben worden. Für alle, die ihn kannten, bleibt er als Beispiel eines tüchtigen Hoteliers in Erinnerung. Mit der Unterstützung seiner treu besorgten Frau Emmy gelang es ihm, in seinen Häusern immer, auch während den früheren schwachen, schlechten Saisons, eine hohe Gästebesetzung zu erzielen. Für das Wohl seiner Gäste gab er alle seine Kräfte aus. Er führte stets eine ausgezeichnete Küche. Herr Schmidt schätzte seine Angestellten, die sich bei ihm guter Verpflegung und guten Verdiensten erfreuten.

Herr André Schmidt war ein religiöser Mann. Bei Beginn jeder Saison am ersten Tag beim Fahnenaufzug erklärte er seinen Angestellten die Bedeutung und sagte: «Eure Gedanken zu Gott, er möge uns diese reiche Saison schenken sowie Gesundheit und Kraft, damit wir alle die Pflichten, die uns auferlegt sind, treu erfüllen können.»

Bei Gott hat er seine wohlverdiente Ruhe gefunden, und wir bewahren ein treues Andenken.

Dr. ing. Ernst Stähelin †

Völlig unerwartet ist Dr. ing. Ernst Stähelin, der Präsident des Verwaltungsrates der Stanserhornbahn, verschieden. Der Verstorbene gehörte dem Verwaltungsrat dieses Unternehmens seit 1940 und als dessen Präsident seit 1946 an. Während all dieser Zeit stellte er ihm seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung und erwarb sich um die Entwicklung der Gesellschaft bleibende Verdienste. Alle, die ihn kannten, werden sein Andenken in Ehren halten.

Vermischtes

Alles für den festlich gedeckten Tisch ...

Die Firma Merz AG, Basel, lud ihre Geschäftsfreunde und die Presse zur Eröffnung ihres neuen Ladengeschäftes für Kristall, Porzellan und Tafelgeräte im Zentrum der Stadt ein. In vier verschiedenen Etagen hat sie die Erzeugnisse der ersten Herstellerfirmen in angenehm abgetönten Räumen ausgestellt, vor allem die der Porzellanfabrik Langenthal, die immer wieder durch ihre ausgewogenen, praktischen Formen erfreut, diejenigen von Walküre, Bayreuth, sodann u. a. die bunten Handmuster von Herend und das blaue Zwiebelmuster von Meissen. Von den Crystallieren sind es Baccarat, St. Louis und Val-St-Lambert, die sich mit wunderbar geschliffenen Gläsern und Vasen von der Merz AG vertreten lassen. Die WMF (Württembergische Metallwarenfabrik) in Geislingen, die grösste Besteck- und Tafelgerätefabrik Europas, vertraute der 1954 als Familienaktiengesellschaft gegründeten Merz AG im Hotelsektor den Alllein-

verkauf in der Schweiz eines bedeutenden Teils ihrer Erzeugnisse an, die durch ihre modernen, handgerechten Formen bestechen — Im obersten Stockwerk ist die Engrosabteilung für Hotels, Restaurants, Spitäler und Kantinen untergebracht.

Bei seiner kurzen Ansprache betonte Herr Merz, dass das Unternehmen sein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Mitarbeiter gelegt habe, so dass im neuen Detailgeschäft den Interessenten ein fachlich und verkaufstechnisch geschultes Team zur Verfügung stehe.

Ein willkommenes Tagebuch

Unsere Kochlehrlinge werden sich mit Recht freuen, wenn sie das von der bekannten Fabrik für moderne Lebensmittelspezialitäten, der HACO AG, Gümligen BE, herausgegebene Tage- und Rezeptbuch erhalten, geht doch damit ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Das hervorragend aufgemachte Werk im Format 19 x 27 cm, sieht so verlockend aus, dass wir «alten Knaben» nur bedauern können, dass es so etwas nicht zu unserer Zeit gab. So richtig interessant aber wird ein solches Tagebuch erst, wenn es einmal prallvoll geschrieben ist.

Wir begleiten den Lehrling durch die verschiedenen Etappen seiner Ausbildungszeit. Auf der ersten Seite erfahren wir vorerst einmal, mit wem wir es zu tun haben, in welchem Betrieb die Lehrzeit absolviert wird und wie der Lehrherr, Lehrchef und Fachlehrer heissen. Zehn solcher Etappen sind festgehalten, und jede wird durch eine Vierfarbenzeichnung des begabten Graphikers Hans Lehti (Reichenbach/BE) eingeleitet. Ein weiteres Kapitel ist der fremdländischen Küche gewidmet, und zum Schluss ist sogar ein Blatt für das Konterfei des Lehrlings vorgesehen und genügend Blätter um «eigene Rezepte» festzuhalten. Die in einem Ringbuch steckenden Blätter sind unterteilt. Im oberen Teil soll der Lehrling Begebenheiten aus dem täglichen Berufsleben schildern — also das eigentliche Tagebuch — und im unteren Teil wird er seine Rezepte aufschreiben. Dass im Vorwort Fachlehrer Fritz Maeder (Bern) den ausdrücklichen Wunsch äussert, dass dieses prachtvoll gebundene Buch geführt werden soll und mit Tinte beschriftet werden muss, ist verständlich. Es wäre ein Jammer, würde diesem Wunsch nicht nachgelebt.

Für diesen wertvollen Beitrag zur Berufsbildung, danken wir der grosszügigen Firma HACO AG. recht herzlich. Wir sind überzeugt, dass viele der heutigen Lehrlinge einmal ihre Tagebücher dereinst voller Stolz zeigen werden. Harry Schraemli

Divers

Les autoroutes en Europe

La Revue «Les Etudes Routières», paraissant à Genève, donne de fort intéressantes indications sur l'avancement de la construction d'autoroutes en Europe en 1960, où 531 km ont été mis en service. Les indications détaillées qui suivent sont basées sur des chiffres officiels.

Le tableau des nouveaux kilomètres est le suivant:

Italie	268 km
Allemagne	107 km
Grande-Bretagne	63 km
France	41 km
Belgique	28 km
Autriche	12 km
Pays-Bas	12 km

Le pays qui se dit celui du «tourisme par excellence» ne figure pas sur la liste.

La XV^e assemblée générale de l'Union internationale des organismes officiels de tourisme

Au cours de la session qu'elle a tenue en novembre dernier, à Buenos-Aires, l'UIOOT a décidé de convoquer sur les rives du Léman un «Séminaire de recherches touristiques». Il lui appartient de discuter principalement des statistiques du tourisme, des techniques d'études de marchés et des méthodes de publicité.

On prévoit la participation de plus d'une centaine de personnes, représentant soit les organismes officiels affiliés, soit certains secteurs privés.

Le séminaire — dont on suivra les travaux avec intérêt — tiendra ses «assises» à Lausanne et à Montreux du 14 au 18 avril prochain. Il sera suivi, les 19 et 20 avril, de séances de la commission de recherches, qui siégera à Vevey.

Nous aurons l'occasion de revenir sur cette importante assemblée touristique internationale, à laquelle nous souhaitons par avance la bienvenue la plus cordiale.

L'importance de l'UIOOT est soulignée par le fait qu'elle compte aujourd'hui 77 membres effectifs (soit les offices nationaux d'autant de pays) et 49 membres-associés. A.

La 5e Ski Skål Cup s'est disputée à Chamonix

Hélas, les années se suivent et ne se ressemblent pas... Alors que, l'an passé, à Zermatt, la 4e Ski Skål Cup avait bénéficié d'un temps splendide, c'est sous la neige, et la pluie, à certains moments, que s'est déroulée cette manifestation, dont le programme a dû être modifié en conséquence. Il n'en reste pas moins que l'ambiance a été des plus sympathiques et que c'est tout de même un succès de club à l'actif des Intérêts de Genève et du Skål-Club de Genève, qui l'avaient préparée, jusque dans ses moindres détails.

Près de deux cents skålmen et skålwomen avaient rallié la station du Mont-Blanc, dès le vendredi soir déjà, pour la plupart. Aussi n'est-ce pas dans un restaurant seulement, mais dans trois — le «Choucas», le «Lion d'or» et le «Lutetia» — que fut servie la fondue offerte par l'association des Intérêts de Genève, qui fut abondamment arrosée de Crépi.

Le lendemain, en raison du temps, les excursions prévues, comme aussi la course de ski et l'éliminatoire de curling — la patinoire était sous un mètre de neige — durent être supprimées. Aussi skålmen et skålwomen, venus d'Espagne, d'Ecosse, d'Allemagne fédérale, d'Autriche, d'Italie, de France et de Suisse, eurent tout le temps d'apprécier le confort des hôtels.

Inseratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inserataufträge möchten wir unsere verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate jeweils schriftlich und frühzeitig aufzugeben und telefonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telefons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telefonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

Inseratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochen- ausgabe berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weiteren Inserenten um Verständnis für diese sich aufräuhrende Massnahme und danken hierfür im voraus verbindlich. Die Administration

Dimanche matin, bien que les conditions atmosphériques ne se fussent guère améliorées, la Ski Skål Cup put tout de même se disputer, sur la piste des Bossos, avec la participation de quelque 65 skieurs et skieuses, qui ne craignaient pas de «brasser» la neige haute, tandis que les curlers devaient définitivement renoncer à leur coupe.

Le magnifique challenge qu'est la Ski Skål Cup, mise en compétition pour la cinquième fois par les Intérêts de Genève, a été remporté par M. Hans Duttler, de Vienne (Autriche) dans le temps de 57 secondes 3/10. En catégorie séniors II, la victoire est revenue à M. Ernst Fröhlich, de Zurich, tandis que dans celle dames épouses de skålmen c'est Mme Carla Perlo, de Turin, qui s'est adjugée la première place. Chez les messieurs invités, M. Roger Perroud, de Genève, figure en tête du classement, tandis que chez les dames invitées c'est Mme Brigitte Rixner, de Genève également, qui a pris le premier rang. Du côté des juniors, la palme est revenue à M. Victor Armleder (dans la catégorie des plus de seize ans masculins), à Mlle Eliane Fert (dans la catégorie des plus de seize ans féminins) et à Jacques Heyer, dans celle des juniors de moins de seize ans, tous de Genève.

La proclamation des résultats, ainsi que la remise des prix et challenges, s'est déroulée dans le courant de l'après-midi, au casino.

Chacun a pu apprécier avec quel soin MM. Marcel Nicole, Rodolphe Luder et Daniel Perrin, à Genève, l'office du tourisme, la municipalité et les hôteliers, à Chamonix, avaient préparé ces journées, qui n'en furent pas moins parfaitement réussies, en dépit des coups sombres que le ciel avait contraint de faire dans le programme établi. Et l'on se sépara en se donnant, d'ores et déjà, rendez-vous, l'an prochain, pour la 6e Ski Skål Cup, qui se disputera à Zermatt. V.

Infolge Abbruch eines Erstklassenhauses im Tessin werden zu äusserst günstigen Preisen verkauft

50 Angestelltenbetten

inklusive dazugehörigem Mobilar

Eiswürfelmaschine

«Frigidaire», neuwertig, zu Fr. 4500.-. Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Telefon (091) 27601.

Von Selbstkäufer zu kaufen gesucht

grösseres und erstklassiges

Hotel-Restaurant

Jahres- oder Zweisaisonbetrieb.

Detaillierte Angaben sind zu richten unter Chiffre H R 2276 qn die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Occasionsmöbel

ca. 40 Betten, 20 Tische, 20 Schränke, 40 Stühle, einige Kommoden und eventuell gut erhaltenen Bettwische. Sich melden unter Chiffre P 1320 R an Publicitas Burgdorf.

Hotelier-Ehepaar mit eigenem Sommergeschäft sucht

HOTEL

(40-50 Betten)

zu mieten, evtl. Kauf, für Wintersaison. (Bevorzugt Graubünden). Vermittler verboten. Offerten unter Chiffre HO 2216 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Reklame-Verkauf!

500 Bett-Molton

Doppelcollon, 90/150 cm, écru, eingefaßt per Stück nur ... Fr. 7.80

Telephone (041) 2 38 61

Abegglin-Pfister AG Luzern

POMMERY

OLD FORESTER
KENTUCKY STRAIGHT BOURBON WHISKY

Ballantine's
ESTABLISHED 1827

PINEST SCOTCH WHISKY
Blended by George Ballantine & Son, Limited, Distillers & Exporters of Scotland

BOLS
ORANGE CURAÇAO

Bisquit
Bisquit Dubouché & Co. COGNAC

ATELIER CREUX

Agents exclusifs pour la Suisse:
E. OEHNINGER S. A., MONTREUX

Spitzenprodukte

schweizerischer Kaffeemaschinen

geliefert durch:

- Sanitas AG., Basel**
Kannenfeldstr. 22 061/4355 50
- Christen & Co. AG., Bern**
Marktgasse 28 031/256 11
- Grüter-Suter AG., Luzern**
Hirschmattstr. 9 041/311 25
- Autometro AG., Zürich**
Rämistrasse 14 051/24 47 66
- Autometro AG., Genf**
Rue de Berne 23 022/32 85 44

Hersteller und Fabrikservice
Egloff & Co. AG. Nieder-Rohrdorf

Zu verkaufen oder zu verpachten

in der Nähe von Bellinzona an der Kantonshauptstrasse

Kleinhotel mit Bar

Auskunft erteilt der Beauftragte H. Hochstrasser, Notar, Moscia Ascona.

Hotel garni (I. Kl.)

luxuriös gebaut (ohne Mobilar)

zu verpachten

Lage: Ausfallstrasse von Zürich. Offerten nur von kapitalkräftigen Interessenten unter Chiffre HG 2305 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Luerner Orgelkonzerte 1961

Der Erfolg der Luerner Orgelkonzerte hat die hier eingesetzte Kommission ermutigt, diese Konzerte auch für den Sommer 1961 wieder vorzusehen. Geplant sind 12 Orgelkonzerte in der Luerner Hofkirche, zum Teil für Orgel allein, zum Teil für Orgel in Verbindung mit andern Instrumenten. Die Reihe der Konzerte beginnt am Dienstag, 6. Juni 1961, und umfasst hierauf sämtliche Diensttage vom Juni bis September mit einem längeren Unterbruch während der Internationalen Musikfestwochen. Der Beginn ist auf abends 20.30 angesetzt worden.

Vient de paraître

Le plus attrayant recueil de recettes

Où t'en vas-tu d'un pas allègre, petit chef au sourire engageant? Faire un livre du monde, là, dans ce Livre du fromage? Suivons-le, voulez-vous. D'abord, l'ingéniosité de la reliure: carton laminé où les éclaboussures qu'elles soient, les gouttes d'eau, les empreintes de doigts, s'effacent d'un coup de torchon, sans laisser de traces; système «D» permettant au livre de rester ouvert bien à plat. C'est parfait. Tournez la page. Le livre du fromage en raccourci, quelques très utiles conseils, et déjà nous voilà aux recettes. Mais quelles recettes! Expliquées clairement, illustrées pour la plupart, de photographies en couleurs (70) qui, à elles seules, suffiraient à aiguïser l'appétit. Plus de 100 recettes de divers coins du monde et de notre terroir, des plats classiques, des spécialités d'ici et d'ailleurs, des gourmandises à la mode du jour, tout cela réuni dans le livre du fromage, si bien réussi. Il permet de servir des menus savoureux et bien équilibrés, grâce au fromage. Pour terminer, une table des matières groupe toutes les recettes par ordre alphabétique et facilite ainsi les recherches.

Le livre du fromage (Ed. Union Suisse du commerce de fromage SA, Berne) est en vente dans toutes les bonnes laiteries et dans les bons magasins d'alimentation. Prix: Fr. 3.50.

Von den «Geheimnissen» einer guten Glace

Jedermann, der eine Glace herstellen, verkaufen oder essen will, ist daran interessiert, dass sie möglichst «gut» ist. Damit dieses einseitige Prädikat «gut» aber zustande kommt, müssen doch eine ganze Reihe von Bedingungen erfüllt sein, welche abschliessend etwas eingehender betrachtet werden sollen.

Glacé wird bekanntlich durch Ausfrieren einer dicken Crème in einer Glacemaschine hergestellt. Nun ist einmal die Zusammensetzung der Basiscreme, aber auch die Art der Herstellung und Aufbewahrung für die Qualität einer Glacé von ausschlaggebender Bedeutung.

Bei der Basiscreme spielen sowohl der Gehalt an Zucker, Milch, Fett und anderen Trockensubstanzanteilen, aber auch die Art des Fettes, die Aromastoffe und nicht zuletzt der Stabilisator für die Eigenschaften des Endproduktes eine sehr grosse Rolle.

So bedingt zum Beispiel ein zu hoher Zuckergehalt eine salzige, schlecht gefrierende und vor allem nicht nachhärtende Glacé, während andererseits aber ein gewisser Anteil an Zucker geradezu die Voraussetzung dafür ist, dass überhaupt eine Glacé entstehen kann.

Der Fettanteil ist im wesentlichen verantwortlich für die cremige, schmelzende Struktur der Glacé, was sofort klar wird, wenn an den Unterschied zwischen Rahm- und Milchglacé erinnert wird.

Die Wahl von Art und Menge der Aromastoffe für eine Glacékomposition ist weitgehend eine Geschmackssache. Immerhin ist zu beachten, dass ein Aroma im allgemeinen mit abnehmender Temperatur an Intensität verliert. Die Stärke und Note des Aromas wird mit Vorteil auf eine mittlere Linie ausgerichtet, um damit möglichst vielen Kunden zu dienen.

Der variabelste Bestandteil aller Glacékompositionen dürfte wohl der Stabilisator sein, dem eigentlich zwei Aufgaben zufallen: Einerseits soll er der auf der Zunge schmelzenden Glacé eine gewisse Viskosität geben und dadurch den feinen cremigen Eindruck des Fettanteiles unterstützen und andererseits soll er die Rekrystallisation des Eises während der Lagerung der Glacé verhindern.

Früher wurden die Glacékompositionen ausschliesslich mit Eigelb stabilisiert. Dies bedingt aber, ganz abgesehen von der preislichen Seite, ein Erhitzen der Masse bis zur Rosenprobe, damit die Eiweisse des Eigelbs teilweise gerinnen und die Verdickung zustande kommt. Trotzdem vermag das Eigelb nur relativ wenig Wasser zu binden, so dass das Eisgerinnen der Glacé nicht ganz vermieden werden kann, sofern der Fettgehalt in normalen Grenzen gehalten ist.

Als billigere und wirksamere Stabilisatoren haben sich deshalb in letzter Zeit immer mehr Ploysaccharide pflanzlichen Ursprungs, wie Fruchtkeimstärke, Alginate, Carragenate usw., eingeführt. Diese besitzen ein sehr grosses Quellvermögen und binden entsprechend sehr viel Wasser.

Wenn während des Gefrierens einer Glacé in der Glacemaschine passiert im Grund genommen nichts anderes, als dass der Wasseranteil der Komposition zu Eis erstarrt oder ausfrieret. Würde die Masse während dieses Vorgangs ruhen, so hätten die einzelnen Eiskristalle Zeit, zu grossen, spürbaren Eiszernen auszuwachsen. Daraus wird nun sofort verständlich, dass eine Glacé um so feiner wird, je intensiver sie während des Gefrierens bewegt bzw. gespachtelt wird, weil sich dann nur sehr kleine, dafür aber sehr viele Eiskriställchen bilden können.

Nun wird aber die Glacé, im Gegensatz zum sich immer weiter verbreitenden Soft-Ice, nur in den seltensten Fällen gerade anschliessend an die Herstellung konsumiert, sondern sie wird normalerweise bis zum Verbrauch im Konservator bei -12 bis -15 Grad C. gelagert. Während dieser Lagerung setzt der Vorgang der Rekrystallisation ein, das heisst, die grösseren Eiskristalle haben, einem allgemein bekannten physikalischen Gesetz gehorchend, die Tendenz, auf Kosten der kleineren Kristalle noch grösser zu werden. Und hier entscheidet nun der Stabilisator, wie weit dieser Vorgang vor sich gehen kann. Jedenfalls ist es dank der modernen, ständig verbesserten Stabilisatoren ohne weiteres möglich, eine Glacé über mehrere Tage im Konservator bei bester Struktur zu erhalten, ohne dass sie aufgetaut und wieder gefroren werden muss.

Das eine Glacé aber trotzdem nicht älter als

PAHO

Election des délégués

pour la période du 1er janvier 1961 au 31 déc. 1966

La période administrative des délégués et des suppléants est échuë au 31 décembre 1960.

Selon les prescriptions de l'art. 16 des statuts de la caisse, il y a lieu de nommer, pour une durée de six ans, 7 délégués et 7 suppléants des membres-employeurs et autant des membres-employés.

Les propositions d'élections des membres ainsi que des associations collaboratrices de la caisse (Société suisse des hôteliers, Association suisse des buffetiers, Union Helvetia) doivent être adressées, par écrit, jusqu'au 31 mars 1961 au plus tard, au comité de la PAHO, Freigutstrasse 10, Zurich 2.

La liste des délégués, établie par le comité de la suite des propositions reçues, sera publiée dans les organes officiels de publication de la caisse (art. 25 des statuts).

Pour le comité de la PAHO:
Ph. Schmid-Ruedin, président
Osw. Müller, gérant

8-10 Tage werden sollte, hat seinen Grund in einer andern Erscheinung, nämlich dem sog. «Sandigwerden». Man bezeichnet damit die im Verlaufe der Lagerung einsetzende Rekrystallisation des Milchzuckers (Lactose), dessen Kristalle mit der Zeit auch zu spürbarer Grösse heranwachsen; dieser Vorgang ist vorläufig in Glacé noch nicht ganz vermeidbar.

Die vorstehenden Ausführungen verdanken wir der Firma Dr. A. Wander AG in Bern, die alle die erwähnten Erkenntnisse in ihrem Neupulver «SEL-FIX» verwirklicht hat. Dieses Präparat soll sich gleichzeitig auch hervorragend zur Herstellung von Soft-Ice eignen. Die Red.

HOTEL-
IMMOBILIEN-ZÜRICH
AGENCE IMMOBILIERE D'HÔTELS
P. Karlmann
Seidengasse 20, Telefon (051) 236364
Ältestes Treuhandbureau
für Kauf, Verkauf, Miete von
Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten,
Pensionen.
Erstklassige Referenzen

Zu vermieten
Dancing-Bar
im Zentrum einer industriereichen Kantons-Hauptstadt der Nordwestschweiz. 80 Plätze. Neuzeitlich eingerichtet. Eröffnung nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre D B 2292 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurant-Tea-Room-Kleinhotel
mit div. schönen und grossen Lokalitäten in einzig schöner Lage an Kantonshauptstadt gelegen, infolge Aufgabe des Berautes preisgünstig
zu verkaufen
Notwendiges Kapital Fr. 150000.-. Anfragen unter Nr. 2019 an G. Frutig, Immobilien, Amthausgasse 20, Bern.

Erziehungsheim oder leeres Hotel gesucht
für 3wöchiges Lehrerseminar, ungefähr 200 Teilnehmer, Ende Juli bis Ende August. Torah Department Jewish Agency, 345, Grays Inn Road, London W.C.I. (England).

Zentralschweiz
Zu verkaufen modernes
Hotel-Restaurant
an erstklassiger Lage am See. Serbise Interessenten, welche grössere Anzahlung leisten können, wollen Offerten einreichen unter Chiffre Z H 2296 an die Hotel-Revue, Basel 2

Jeune Italien de 24 ans, travaillant déjà à Rome comme secrétaire
d'hôtel, amérail place dans bureau ou réception pour perfectionner ses connaissances de français. Excellentes références. Prière de faire offre sous chiffres BR 2322 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Lehrling, ein guter Rat!
Für Berufskleider wende Dich vertrauensvoll an meinen lang-jährigen Lieferanten
André L. Hammer, Bern
Berufskleiderfabrikation
Falkenplatz 7, Tel. (031) 3 78 18
Verlangen Sie frühzeitig Vertreterbesuch für Offerten und Massnahmen
● COUPON als Drucksache einsenden ●
Erwarte Ihren Besuch am:
Datum Zeit
Name
Adresse

Leistungsfähige Spezial-Waschmittel für Sie



Henkel jederzeit: Sauberkeit!

Vorwaschen:
Dixin, Dilo, Mep, Silovo
Waschen:
Ondi, Natril Omag, Dixan, Milda
Nur je eines dieser Mittel genügt, um sauber, schonend und sparsam jede Grosswäsche zu bewältigen.

Bleichen:
Pursol

Henkel modernisiert das Waschen und Reinigen im Grossbetrieb. Unverbindlich arbeiten wir für Sie ein individuelles, modernes Waschprogramm aus. Bitte berichten Sie uns.

Henkel & Cie. AG, Pratteln BL, Grossverbrauch, Telefon (061) 81 63 31

In Arosa an schönster, unverbaubarer Lage neu renoviertes

HOTEL

zu verkaufen.

Modern eingerichtete Zimmer, sehr gute Frequenz. Grosse Anzahlung notwendig.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre G 32000 Lz an Publicitas Luzern.

Die Wiederholung vervielfacht die Wirkung Ihrer Inserate!

Kiefer
Glas Porzellan Silber
Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-einrichtungen
Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer:
BASEL ZÜRICH
Gerbergasse 14 Bahnhofstrasse 18
061 23 00 60 051 23 39 67

Grand Maenish
THE ARISTOCRAT OF SCOTCH WHISKIES
IMPORTED BY HAFTER & HOFMANN, BASEL

In der Ostschweiz ist umständlicher zu verkaufen, ideales
Ferien-Hotel mit Ausflugsrestaurant
Herliche Aussichtsfläche. 35 Betten, Öl-Zentralheizung. Sämtliche Zimmer heizbar, mit B. Kalk- und Warmwasser. Für tüchtige Fachleute schöne und sichere Existenz. Interessenten, die über eine grössere Anzahlung verfügen, schreiben unter Chiffre F H 2135 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Schlüsselbirnen
mit sep. Anhängel-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bestmögliche Offerten verlangen. E. Schwägler, Zürich Gummiwaren - Seefeldstr. 4

Lavabo und Schüttstein
blank und rein mit dem enttendenden Reinigungspulver
Sap
Seit Jahren bewährt, von Kennern begehrt
W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11
Unsere Erfahrungen - Ihr Nutzen!
Praktische Weissblech-Streudosen zum Nachfüllen werden der SAP-Lieferung gratis beigelegt.

Bett-Couch
3teilig
Ottomane, naturhell
mit Fussbrett und verstellbarem Kopfteil, dazu Federkernmatratze mit gutem Bezug (10 Jahre Garantie auf der Einlage) u. dem Schoner
pauschal
Fr. 155.-
möbel modern
LIESTAL
Telephon (061) 84 33 02
Verlangen Sie unsere reichhaltigen Prospekte über komplette Hotel-Einrichtungen. Frankolieferung in der ganzen Schweiz
10% Anzahlung genügt

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossen, diskret d. interess. illustr. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an
Drogerie Schaefer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.
Hr./Fr.
Adr.
Hrt A

Hotel mit Café-Restaurant
Nötiger Kapitalausweis: Fr. 100 000.-. Offerten mit Referenzen sind zu richten unter Chiffre B 40076 U an Publicitas AG, Biel.

Zu verpachten
in grösserer Industriestadt mittleres, gut gehendes, modern eingerichtetes

I. und II. Barmaid
suchen Stelle in Lugano oder Umgebung. Offerten unter Chiffre BD 2317 an die Hotel-Revue, Basel 2.

MAITRE D'HOTEL
Suisse, Agé de 50 ans, pratique internationale dans la grande restauration (Suisse, France, Belgique) établi en Algérie, possédant des références et capacités pour diriger et organiser établissement de grande carte, cherche place en Suisse ou à l'étranger pour longues saisons ou à l'année. Faire offres sous chiffre M H 2295 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gesucht Kochlehrstelle
für sofort oder ab Frühjahr 1961 von 16 1/2 jährigem Jungling. Englische und französische Sprachkenntnisse. Bündner- oder Berner Oberland bevorzugt. Offerten an W. Steiner, Waldgegr. 39, Grenchen.

Aushilfsstelle als Koch
Schweizer, 26jährig, sucht für 2-3 Monate. Offerten an Fritz Wey, Zürichstrasse 59, Luzern. Telefon (041) 23585.

Küchenchef mit Patissier
intern. vers., sucht Jahres- oder Saisonstelle in Erstklassenhotels mittlerer Grösse (120 Betten), Raum Genfersee bevorzugt. Offerten an Ludwig Rom, Freudenstadt im Schwarzwald, Langenstrasse 10.

Etagen-Gouvernante
21jährige mit sehr guten Fachkenntnissen sucht für die Sommeraison Stelle als
Offerten bitte an Wiebke Witt, c/o Hotel Blum, Wiesbaden (Deutschland).

Büropraktikantin
18jährige Tochter mit Handelschulbildung (Deutsch, Französisch, Italienisch und wenig Englischkenntnisse) sucht Stelle
auf dem Platze Luzern.
Auskunft erteilt Telefon (045) 4 21 42.

Küchenchef
Tüchtiger, sparsamer, versierter
Ende der 40er Jahre, ledig, solid, mit guten Referenzen, sucht Vertrauensstelle in Zweioberkassens (eventuell nur Sommeraison). Frei ab 15. April 61 evtl. 10. 4. Offerten mit Lohnangabe bitte unter Chiffre A 3117 Q an Publicitas AG, Basel.

Anfangs-Réceptionistin
19jährige holländ. Mädchen sucht als eine Stelle in einem guten Haus. 3jährige Hochschule, Büropraxis, Telexerfahrung und Tippen. Spricht Deutsch, Holl. und hat auch engl., franz. und ital. Sprachkenntnisse. Ang. mit Gehaltsang. erb. unter AR 2243 an die Hotel-Revue, Basel 2.

leitenden Posten
Tochter mit Fähigkeitsausweis wünscht einen annehmen. In Frage käme auch Bar auf eigene Rechnung.
Offerten unter Chiffre L P 2077 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gérance oder Direktion
junges, fachtüchtiges Ehepaar, eventuell mit Koch. Karriere in Küche, Service und Réception, 4sprachig, Inhaber des Zch-Fähigkeitsausweises, sucht auf Herbst 1961 geeigneten Posten in Jahresbetrieb als
Offerten unter Chiffre G D 1980 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Maitre d'hôtel
Schweizer, 32 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als
4 Sprachen, mit sämtl. Service-Parten bestens vertraut. 14 J. Erfahrung in Gross- und Kleinbrd. des In- und Auslandes. Dauerstelle bevorzugt. In- oder Ausland. Eintritt etwa Ende April.
Swiss, 32 years old, married, seeks position as
4 languages familiar with any kind of service. 14 years experience in large and small establishments in Switzerland as well as abroad. Long contract preferred. Abroad or Switzerland. Free by end of April. Offeren erbeten an/Please forward offers to Walter Maag (29), Dorfstrasse 66, Zürich 10/37.

Demi-chef de partie
Koch, 22jährig, sehr gute fachliche Kenntnisse in warmer und kalter Küche sucht Saison- oder Jahresstelle (Vereinbarung) als
in Hotel oder Restaurant. 15. März bis 15. April. Offerten erbeten an Wolfgang Juhnke, Wiesbaden, Philippsbergstrasse 41 (Deutschland).

Couple du métier
(autrichien/beige) - capable et sérieux, formation internationale, longue exp. cuisine, restaurant, réception, bureau - connaissant les langues franc., allem., angl., ital., néerl. - actuellement gérants d'un hôtel de 1er ordre (ch. d'aff. 1,2 Mill. fr./s.p.a.) cherche situation de confiance à l'année ou très longue saison - de préférence Suisse romande - pour fin avril/début mai 1961.
Prière écrire - Airmail recommandé - boîte postale 49, MATADI, via Léopoldville, Rép. du Congo.

Kochlehrstelle
Junges Wirtsohn mit 3jähriger Sekundarschulbildung sucht in gutes Hotel mit Jahresbetrieb. Offerten sind zu richten an Familie A. Messmer, Restaurant «Post», Oberach, Kanton Thurgau. Telefon (071) 69242.

Partie-Chef
Deutscher, 29jährig, schon in der Schweiz als Koch gearbeitet, sucht ab 1. 4. 61 Saisonstelle in gutem Hause. Angebote mit Gehaltsangabe bei freier Kost und Wohnung unter Chiffre FF 2304 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Jeune fille canadienne, 25 ans, parlant français et anglais, bonne expérience dans service salle à manger
cherche emploi dans Hotel-Restaurant suisse. Faire connaître conditions de travail. Ecrire Mlle Grimaud, c/o Madame Comode, boîte postale 66, Aunay (Saône et Loire).
Hotelfachschüler, gelernter Koch-Konditor, sucht ab 15. 4. bzw. 1. 5. 61 Stelle in

Empfang, Journal Kontrollbureau
oder
Angebote erbeten unter Chiffre EK 2302 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bridge-Hostesse
sprachgewandte, sportkundige, unabhängige Hotelierswitwe sucht Engagement. Offerten an Chiffre 6012, ASSA Lugano.
Tüchtige

Buffet-dame
sucht Jahres- oder Saisonstelle ab 1. April 1961, evtl. früher. Offerten sind zu richten an Postfach 181, Biel-Bienne 1 BE.
22jährige Bäcker-Patissier sucht Stelle auf Anfang März als
Französische Schweiz bevorzugt. Offerten mit Lohnangabe sind zu richten an Franz Gross, Ackerstrasse 40, Uster ZH.

Koch-Praktikant
Tüchtiger Jungling sucht in gutem Hotel, auf 15. April. Offerten sind erbeten an Heinz Höhl, Metzgerei, Seyon 5, Neuenburg.

Kochlehrstelle
in gutem Hotel, auf 15. April. Offerten sind erbeten an Heinz Höhl, Metzgerei, Seyon 5, Neuenburg.

Zimmermädchen
erfahren, mit guten Referenzen, sucht Aushilfsstelle für sofort bis Mitte März in Winter- oder Sommerhotel. Offerten unter Chiffre ZM 2298 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Deutsche, 35jährig, gute Referenzen, sucht sich zu verändern als
ab März 1961. Angebote an Gertrude, Bad Salzenegg (Th. r.), Steinweg 30.

Gesucht Kochlehrstelle
für 17jährigen Jungling mit Welschlandaufenthalt, auf 15. März oder nach Übermittlung Offerten an Ueli Hirz, Wilmern bei Brugg.
Zwei 16- und 17jährige seriöse Töchter aus guter Familie, Deutsch und Französisch spr. suchen auf April 1961 gute Lehrstelle als Saal- und Buffettochter in gutem Hotel (zusammen). Offerten an E. Zbinden, Epicerie, Olon-Aigle VD.

Conciierge-Conducteur
sucht passende Stelle nach Lugano. Offerten unter Chiffre CC 2248 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Italienerin, mittl. Alters, feine, mit Referenzen, Ital. u. Franz. sprechend, einige Deutschkenntnisse, sucht per sofort Stelle als
23- und 21jährige, ledige u. arbeitsfreudige
2 Deutsche, 21jährig, mit guten Referenzen, suchen Stellen als
Chef-Gardemanger (W. Dietrich)
Chef-Entremetier (M. Pape) oder
Chef-Tournant
Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe an: W. Dietrich (Gardemanger), M. Pape (Entremetier), Hotel «Luisenhof», Hannover (Deutschl.).
Wirtschaftlerin od. Directrice in kleinem Hotel am Luganersee oder Lago Maggiore. Praxis in Lingerio, Engo, Küffeldische, Küche, Buffet und Service, sowie perfekt im Einkauf und Kalkulation. Schöne Zeugnisse sowie Vorkenntnisse in engl. und Ital. Sprache. Offerten unter Chiffre WD 2245 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Bin Deutscher, 24 Jahre alt, seit 5 Jahren in der Schweiz als Hausbursche, Portier u. Etagenportier tätig u. wünsche auf kommendes Frühjahr Stelle als
Nachtportier
Bahndienst (Schweiz. Fahrbewilligung vorhanden) eventuell
Anfangs-Conciierge-Conducteur
Sprache Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Offerten bitte unter Chiffre N P 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Tessin
Suche auf kommende Sommeraison Stelle als
in gutgehendem Haus. Offerten unter Chiffre T C 2010 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zimmermädchen
sucht passende Stelle nach Lugano. Offerten unter Chiffre CC 2248 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Italienerin, mittl. Alters, feine, mit Referenzen, Ital. u. Franz. sprechend, einige Deutschkenntnisse, sucht per sofort Stelle als
23- und 21jährige, ledige u. arbeitsfreudige
2 Deutsche, 21jährig, mit guten Referenzen, suchen Stellen als
Chef-Gardemanger (W. Dietrich)
Chef-Entremetier (M. Pape) oder
Chef-Tournant
Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe an: W. Dietrich (Gardemanger), M. Pape (Entremetier), Hotel «Luisenhof», Hannover (Deutschl.).
Wirtschaftlerin od. Directrice in kleinem Hotel am Luganersee oder Lago Maggiore. Praxis in Lingerio, Engo, Küffeldische, Küche, Buffet und Service, sowie perfekt im Einkauf und Kalkulation. Schöne Zeugnisse sowie Vorkenntnisse in engl. und Ital. Sprache. Offerten unter Chiffre WD 2245 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Bin Deutscher, 24 Jahre alt, seit 5 Jahren in der Schweiz als Hausbursche, Portier u. Etagenportier tätig u. wünsche auf kommendes Frühjahr Stelle als
Nachtportier
Bahndienst (Schweiz. Fahrbewilligung vorhanden) eventuell
Anfangs-Conciierge-Conducteur
Sprache Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Offerten bitte unter Chiffre N P 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Tessin
Suche auf kommende Sommeraison Stelle als
in gutgehendem Haus. Offerten unter Chiffre T C 2010 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Geschäftsführer
(29 Jahre alt)
Absolvent der Hotelfachschule, firm in allen Sparten. Sprachkenntnisse.

Kellner
(22 Jahre alt)
Perfekt im Service, Sprachkenntnisse, Tadellose Garderobe. Angebote unter Chiffre GK 2244 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Patissier
mit sehr guten Zeugnissen, entremetierkundiger Mann (Schweizer) sucht Engagement als
für die Winteraison bis zum Schluss. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt kann sofort geschehen. Anfragen bitte unter Chiffre PO 2293 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Portier
für die Winteraison bis zum Schluss. Sehr gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt kann sofort geschehen. Anfragen bitte unter Chiffre PO 2293 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pianist
Bar, Konzert, frei. Av. du Temple 25, Lausanne. Telefon (021) 32 1040.
Wir haben eine grosse Bitte an die Absender von Offerten. Legen Sie Ihren Eingaben keine Originalzeugnisse und ähnliche wertvolle Unterlagen bei. Es ist uns leider nicht möglich, für solche Dokumente irgendeine Verantwortung zu übernehmen, falls Sie von Insanzen nicht zurück-erstattet werden. - Wo nicht ausdrücklich Original verlangt sind, genügen gute Kopien.

Büropraktikantin
Adresse: Fr. Rita Rauch, Rikerei Aigund, Meran (Südtirol).
19jährige Hotelfachschülerin mit monatiger Praxis sucht in gutem Hotel in der franz. Schweiz Saisonstelle als
oder entspr. Tätigkeit im Büro. Angebote mit Gehaltsangaben an Hannelore Link, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 31b.
Deutsche sucht Stelle als

Journalführerin
oder entspr. Tätigkeit im Büro. Angebote mit Gehaltsangaben an Hannelore Link, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 31b.
Deutsche sucht Stelle als

Saaltochter
für März, möglichst Tessin, gute Referenzen. Angebote an Sone Bodenbach, Bad Niederdorfstr. 8 (Biel), Biergasse 21.
23- und 21jährige, ledige u. arbeitsfreudige
2 Deutsche, 21jährig, mit guten Referenzen, suchen Stellen als
Chef-Gardemanger (W. Dietrich)
Chef-Entremetier (M. Pape) oder
Chef-Tournant
Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe an: W. Dietrich (Gardemanger), M. Pape (Entremetier), Hotel «Luisenhof», Hannover (Deutschl.).
Wirtschaftlerin od. Directrice in kleinem Hotel am Luganersee oder Lago Maggiore. Praxis in Lingerio, Engo, Küffeldische, Küche, Buffet und Service, sowie perfekt im Einkauf und Kalkulation. Schöne Zeugnisse sowie Vorkenntnisse in engl. und Ital. Sprache. Offerten unter Chiffre WD 2245 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Bin Deutscher, 24 Jahre alt, seit 5 Jahren in der Schweiz als Hausbursche, Portier u. Etagenportier tätig u. wünsche auf kommendes Frühjahr Stelle als
Nachtportier
Bahndienst (Schweiz. Fahrbewilligung vorhanden) eventuell
Anfangs-Conciierge-Conducteur
Sprache Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Offerten bitte unter Chiffre N P 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Tessin
Suche auf kommende Sommeraison Stelle als
in gutgehendem Haus. Offerten unter Chiffre T C 2010 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Burschen
suchen Stellen, unteres Personal, als Anfänger. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten gefl. an Ruscito Pasquale di Giuseppe, Macchagolano, Campobasso (Italien).

Chef-Gardemanger
Chef-Entremetier
Chef-Tournant
Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe an: W. Dietrich (Gardemanger), M. Pape (Entremetier), Hotel «Luisenhof», Hannover (Deutschl.).
Wirtschaftlerin od. Directrice in kleinem Hotel am Luganersee oder Lago Maggiore. Praxis in Lingerio, Engo, Küffeldische, Küche, Buffet und Service, sowie perfekt im Einkauf und Kalkulation. Schöne Zeugnisse sowie Vorkenntnisse in engl. und Ital. Sprache. Offerten unter Chiffre WD 2245 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Bin Deutscher, 24 Jahre alt, seit 5 Jahren in der Schweiz als Hausbursche, Portier u. Etagenportier tätig u. wünsche auf kommendes Frühjahr Stelle als
Nachtportier
Bahndienst (Schweiz. Fahrbewilligung vorhanden) eventuell
Anfangs-Conciierge-Conducteur
Sprache Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Offerten bitte unter Chiffre N P 2144 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Tessin
Suche auf kommende Sommeraison Stelle als
in gutgehendem Haus. Offerten unter Chiffre T C 2010 an die Hotel-Revue, Basel 2.

jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).
Hotelsekretär
mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

Alleinköchin
Restaurant avec quelques chambres cherche
jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

Palermo
Schweizer Hotel sucht ab 1. April oder nach Vereinbarung.
Sekretärin
Conciierge
Maitre d'hôtel
Cuisinier
Gouvernante
Barmaid
Offerten mit Referenzen und Photo an M. Ritz, Hotel Cornavin, Genf.
Tessin
Suche auf kommende Sommeraison Stelle als
in gutgehendem Haus. Offerten unter Chiffre T C 2010 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef
mit guten Referenzen sucht Jahresstelle in gutem Betrieb. Offerten unter Chiffre KF 2318 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Junge, flinke und gewandte

Saaltochter
sprachkundig, sucht Stelle in mittleres Hotel im Tessin, Lugano bevorzugt. Bitte detaillierte Offerten unter Chiffre SA 2319 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Koch-Commis
Deutscher, sucht Stelle in gutem Hause, für 15. April oder 1. Mai 1961. Referenzen vorhanden. Freundliche Angebote unter Chiffre KC 2243 an die Hotel-Revue, Basel 2

Dolder Grand Hotel, Zürich
sucht
CHEF-KONTROLLEUR u. Hilfs-Kontrollleur
Eintritt nach Vereinbarung. Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit. - Qualifizierte Interessenten bewerben sich mit Zeugniskopien, Referenzen und Photo bei der Direktion.

Garni im Zentrum von Lugano
sucht per sofort
Etagenportier
für die Saison März-November
Zimmermädchen
Garni Lux, Piazza Dante, Lugano. Tel. (091) 2 97 92.
Gesucht
auf kommende Sommeraison:
Koch
oder
Alleinköchin
Hotel Raselli, Brienz.
Restaurant avec quelques chambres cherche
jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

jeune fille
pour leur entretien et lingerie (machine automatique et calandre) ainsi qu'aide en cuisine. Faire offres au restaurant de la Ciel à Vevey. Téléphone (021) 51 2245.
Hotel Lungomare, Riccione (Adria) sucht für die Sommeraison mit perfekten Sprachkenntnissen in Deutsch, Englisch, Italienisch und evtl. Französisch. Bevorzugt werden junge Bewerber mit guten Umgangsformen. Bewerbungs schreiben mit Referenzen und Lohnangabe erbeten. Hotel Lungomare, Riccione (Adria).

Barmaid
Junge, tüchtige, gutpräsentierende
sucht Jahresstelle auf Frühling. Offerten unter Chiffre BD 2311 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Restaurationstochter
(Schweizerin)
sucht Stelle auf 1. April in gepflegtem Speiserestaurant. Offerten sind erbeten unter Chiffre RT 2314 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht Direktion od. Gérance
in grösseres und erstklassiges Hotel-Restaurant. Jahres- oder Zweisaisonbetrieb. Wir bieten grosse Fachkenntnisse und Erfahrungen in allen Sparten. 53 Sprachen, seit Jahren Direktion in bestbekanntem Hotel-Restaurant-Dancing. Erstklassige Referenzen. Fähigkeitsausweis. Sind Schweizerbürger in den Dreissigerjahren mit sehr guten Beziehungen im In- und Ausland. Eintritt kann nach Vereinbarung erfolgen. Angaben erbeten unter Chiffre D G 2275 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel St. Peter Zürich
sucht in Jahresstelle
Aide de cuisine
Commis de cuisine
Office- und Küchen-gouvernante
Eintritt sofort
Hotel St. Peter, Zürich
Für Mustermesse Basel
(Degustation) 15.-25. April
flinke

Patissiers
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohn unter Chiffre D 3123 Q an die Publicitas AG, Basel.
Gesucht
für Kochkenntnissen. Alkoholfreies Hotel Oberberg, Neuchâten am Rheinfall. Telefon (053) 5 1450.
Wanted for England
4 Girls
to assist run 20 Bedroom-Hotel. May to October. Experience not required if willing workers. Good wages, food and quarters etc. Plenty of free time for study or relaxation. Write to: Hotel Brookfield, Henver Road, Newquay/Cornwall, England

Patissiers
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohn unter Chiffre D 3123 Q an die Publicitas AG, Basel.
Gesucht
für Kochkenntnissen. Alkoholfreies Hotel Oberberg, Neuchâten am Rheinfall. Telefon (053) 5 1450.
Wanted for England
4 Girls
to assist run 20 Bedroom-Hotel. May to October. Experience not required if willing workers. Good wages, food and quarters etc. Plenty of free time for study or relaxation. Write to: Hotel Brookfield, Henver Road, Newquay/Cornwall, England

Patissiers
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohn unter Chiffre D 3123 Q an die Publicitas AG, Basel.
Gesucht
für Kochkenntnissen. Alkoholfreies Hotel Oberberg, Neuchâten am Rheinfall. Telefon (053) 5 1450.
Wanted for England
4 Girls
to assist run 20 Bedroom-Hotel. May to October. Experience not required if willing workers. Good wages, food and quarters etc. Plenty of free time for study or relaxation. Write to: Hotel Brookfield, Henver Road, Newquay/Cornwall, England

Patissiers
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohn unter Chiffre D 3123 Q an die Publicitas AG, Basel.
Gesucht
für Kochkenntnissen. Alkoholfreies Hotel Oberberg, Neuchâten am Rheinfall. Telefon (053) 5 1450.
Wanted for England
4 Girls
to assist run 20 Bedroom-Hotel. May to October. Experience not required if willing workers. Good wages, food and quarters etc. Plenty of free time for study or relaxation. Write to: Hotel Brookfield, Henver Road, Newquay/Cornwall, England

Patissiers
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohn unter Chiffre D 3123 Q an die Publicitas AG, Basel.
Gesucht
für Kochkenntnissen. Alkoholfreies Hotel Oberberg, Neuchâten am Rheinfall. Telefon (053) 5 1450.
Wanted for England
4 Girls
to assist run 20 Bedroom-Hotel. May to October. Experience not required if willing workers. Good wages, food and quarters etc. Plenty of free time for study or relaxation. Write to: Hotel Brookfield, Henver Road, Newquay/Cornwall, England

Patissiers
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lohn unter Chiffre D 3123 Q an die Publicitas AG, Basel.
Gesucht
für Kochkenntnissen. Alkoholfreies Hotel Oberberg, Neuchâten am Rheinfall. Telefon (053) 5 1450.
Wanted for England
4 Girls
to assist run 20 Bedroom-Hotel. May to October. Experience not required if willing workers. Good wages, food and quarters etc. Plenty of free time for study or relaxation. Write to: Hotel Brookfield, Henver Road, Newquay/Cornwall, England

Offerten von Vermittlungsbureaux
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Brasserie du Grand-Chêne
 demande: S. A. **Lausanne**
chef de partie
commis de cuisine

engagement au minimum un an. Faire offres avec prétentions et copies de certificats.

Hotel Steinbock **Hotel Schynige Platte**
Lauterbrunnen

Eintritt ca. 1.-15. April Eintritt ca. 12. Mai
 sucht für die kommende Saison

Chef de cuisine
Aide de cuisine
Gouvernante
 *I. Saaltöchter
 *Saaltöchter
Saalpraktikantin
 *Restaurationstöchter
Lingère
 *Zimmermädchen
 *Portier
Buffetöchter
Buffetlehrtöchter
Office- und Küchenmädchen
Haus- und Küchenburschen

Chef de cuisine
Aide de cuisine
 Neue moderne elektrische Küche
 *Restaurationstöchter
Buffetlehrtöchter
Office-Zimmermädchen
Küchenmädchen
Küchenbursche
Casserolier
 *sprachkundig

Es handelt sich durchwegs um angenehme Arbeitsstellen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an A. Brunner-Antenen, Hotel Steinbock, Lauterbrunnen.

Hôtel Central-Bellevue à Lausanne

cherche pour le 1er mars 1961 ou date à convenir:

aide comptable (démouille)
contrôleur (débutant)
portier de nuit (expérimenté et parlant les langues)
téléphoniste (expérimenté et parlant les langues)
gouvernante d'étages
dames ou garçons de buffet
chef de parties entremetier
commis pâtissier
serveuses de restauration
serveuses pour le snack.

Places à l'année. Faire offres détaillées à la Direction.

... von der Küche
 der grossen Welt

CROSSE & BLACKWELL
 of England



Original-Produkte
CROSSE & BLACKWELL
 jetzt im Sortiment
 von **MAGGI**



Saucen und Pickles in bester englischer Tradition, Suppen in Dosen, Currie Powder, Orange Marmalade - dies sind Spezialitäten der internationalen Küche, der feinen Tafel, die der Marke Crosse & Blackwell weltweiten Goodwill einbrachten. Crosse & Blackwell steht für «Gourmet-Qualitäten», und die eingespielte Organisation von Maggi garantiert Ihnen einen aufmerksamen, prompten Service.

Gut bedient mit
Tomato Ketchup
CROSSE & BLACKWELL
 Für Küche und Tafel bietet Ihnen Crosse & Blackwell ein Tomato Ketchup ganz auf den Geschmack des internationalen Gourmets abgestimmt: pikant, harmonisch gewürzt und in idealer Konsistenz. Haben Sie Ihr Muster erhalten?

Fragen Sie Ihren MAGGI-Vertreter

MAGGI AG, Kempttal

Modernes Hotel in Zürich
 sucht

Receptionist-Kassier
Telephonist

Gute Umgangsformen und deutsche, engl. u. franz. Sprachkenntnisse erforderlich. Geboten wird bei Eignung Dauerstelle, sehr gute Entlohnung und angenehmes Arbeitslima. Eintritt nach Übereinkunft. Handgeschriebene Offerten mit Bild und Angaben bisheriger Tätigkeit sind zu richten unter Chiffre R K 2124 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 ab 1. Juni 1961:

Küchenchef
 für Sommer- und Wintersaison
I. Sekretärin
 in Jahresstelle (Ehepaar erwünscht)
Zimmermädchen
Etagenportier
Chef de rang
Kaffeeköchin-Aide-Gouvernante

für Sommer in Hotel erster Klasse im Berner Oberland. Offerten erbeten unter Chiffre E K 2148 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pension Villa Daniela, Locarno

(25 Betten) sucht für die Saison (15. März bis Ende Oktober):
 jüngeres, tüchtiges
Zimmermädchen eventuell Anfängerin
 jüngeres, tüchtiges
Küchenmädchen eventuell Anfängerin
 Offerten mit Photo und Lohnansprüchen.

RESTAURANT
BEAU-RIVAGE
NEUCHÂTEL
 cherche

CUISINIER

entré immédiate ou à convenir. Faire offres avec prétentions et copies de certificats.

Wir suchen
 in Jahresstelle ab 15. März

Küchenchef-Alleinkoch

in modernst eingerichteten Betrieb am Zürichsee. Fachtichtige, auch ältere Bewerber beliebt. Offerte einzureichen unter Chiffre KA 2122 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Touring, Bern

Concièrge

bestausgewiesenen, Schweizer, gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit. Selbständiger, interessanter Posten. Offerten erbeten an Hr. Albisetti, Hotel Touring, Bern.

Gesucht

auf Übereinkunft nach Bern in grösseren, modernen Tea-Room, gut präsentierende, sprachen- und branchenkundige

Geschäftsführerin-Gerantin

(eventuell Geschäftsführer-Gerant oder Ehepaar)
 Kaufmännische Bildung nicht erforderlich, aber Fähigkeitsausweis Bedingung. Handgeschriebene Bildofferten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter Chiffre H 120153 Y an Publicitas Bern.

Gesucht

in Jahresstellen per März tüchtige selbständige

Hotelsekretärin
 und auf Herbst selbständige
Aide-Directrice-Sekretärin

Handgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Neues Schloss, Zürich.

Gesucht nach Ascona

Saaltöchter

Guter Verdienst, Saison bis Oktober. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Fam. Rio, Hotel Seeschloss, Ascona. Telefon (093) 72685.

Gesucht

Sekretärin

(sprachkundig) für alle Bureauarbeiten. Offerten mit Lohnansprüchen an Carina-Carlton, Morcote/Tessin.

Garten-Hotel, Winterthur
 erstklassiger Hotel- und Restaurationsbetrieb

sucht in Jahresstelle:

II. Sekretärin

für Journalführung, Kassawesen, Réception, Korrespondenz, sprachgewandt, welche über gute Referenzen verfügt, per 1. März 1961 oder nach Übereinkunft.

Dasselbst wird gesucht tüchtiger

Etagenportier

mit guten Referenzen, gute Verdienstmöglichkeiten, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten mit Zeugnisabschriften und Photo an G. Sommer, Gartenhotel, Winterthur.

Gesucht
 per sofort tüchtige

Alleinköchin

die fähig ist, eine gute Küche selbständig zu führen. Guter Lohn. Offerten mit Referenzen an Restaurant Dreispitz, Zürich 11. Telefon (051) 41 09 37.

Grand Hotel Eden, Montreux

cherche (mars à octobre):

dame de buffet
sommelier de hall
 ayant connaissances du Bar
filles de lingerie
lingère-stoppeuse

Tessin

Gesucht von Erstklasshotel:

II. Journalführer
Kondukteur-Chauffeur
Chasseur
Anfangsportier
Chef de hall-Barman
 auch qualifizierter Demi-Chef
Commis de rang
Saucier-Rotisseur
Casserolier
Küchen/Officebursche
Küchen/Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo umgehend an Parkhotel, Locarno.

Stellen-Anzeiger

Moniteur du personnel Nr. 6

Offene Stellen

Emplois vacants

Gesucht für lange Sommerzeit: **Etagen- und Officegouvernanten**, Nachportier, Glätzer, Stoffer, Maschinenwärter, Kaffeeköchin, Lingerie-, Office- und Küchenmädchen, Küchenburschen. Offerten erbeten an Ord. Hotel Beau Rivage, Interlaken. (594)

Gesucht für Saison Ende März bis Ende Oktober: **Commiss de cuisine, Küchen- und Officeburschen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Lingeriemäddchen, Garten- und Hausbursche**. Offerten erbeten an Fam. H. Huber, Hotel Paradis, Wehr, Basel. (595)

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft: **Buffetdamen, Restauranttochter, 1. Lingerie, Aufw. 1. April, Nachportier**. Offerten erbeten an M. Sailer, Hotel, Basel-Birsfelden. (510)

Gesucht: **Buffetdamen, Buffettochter, Commis de cuisine, Serviertochter** für die 1. Klasse, **Personen**, in gutbezahlter Jahresstellen. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien an Direkt. Bahnhöfstr. 11, Basel. (509)

Vakanzenliste

der Stellenvermittlung

Liste des emplois vacants
Lista dei posti liberi

Offeren mit Vakanz-Nummer, Zeugniskopien, Passfoto und 40 Rp. in Briefmarken losse beigelegt (Ausnahme Internationales Postamt) an:
Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basel. (061) 34 86 97

Offres avec numéro de la liste, copie de certificats, photo et 40 francs en timbres-poste beige (sauf exception Internationales Postamt) à:
Hôtel-Bureau, Gartenstrasse 112, Bâle. (061) 34 86 97

Le offerte devono essere fornite del numero indicato nella lista delle copie dei certificati di buon servizio, di una fotografia e di 40 centesimi in francobolli non-incollati (per l'estero: buono-risposta internazionale) e devono essere indirizzate al:
Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, Basilea. (061) 34 86 97

Jahresstellen

Places à l'année - Posti annuali

- 4719 Hausbursche, **Commis de cuisine, Zimmermädchen, Buffetdamen**, sofort, kleineres Hotel, Kanton Neuchâtel.
- 4733 Küchenbursche, Köchin, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 4742 Saaltochter, evtl. Anfängerin, sofort oder nach Übereinkunft, Patisserie, Mitte Februar, Restauranttochter, 1. März, Hotel 40 Betten, Zürich.
- 4744 Barman oder Barmad, sofort, Hotel 80 Betten, Bielersée.
- 4745 Saucier, Entremetteur, Chasseur, Anfang-Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Restaurant, Nîve, Basel.
- 4749 Tourant für Loge, **Commis de rang, Buffettochter, Bureaufunktionär**, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Zürich.
- 4753 Restauranter, Kellner, nach Übereinkunft, Passantenhotel, Basel.
- 4756 Restauranttochter oder Kellner, nach Übereinkunft, Passantenhotel, Basel.
- 4761 Küchenchef, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
- 4762 Saucier, Chef de service, sprachkundig, Generalgouvernant, Economatgouvernant, Officegouvernant, Etagenportier, Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Thunsee.
- 4769 Küchenchef, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Kanton Bern.
- 4784 Barchote, 1. April oder nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Engadin.
- 4785 **Commis de cuisine**, sofort oder nach Übereinkunft, kleines Hotel, Badolet, Kanton Aargau.
- 4786 Zimmermädchen, **Commis de rang**, Mitte Februar, Hotel 30 Betten, Zürich.
- 4802 **Commis Saucier**, nach Übereinkunft, Erstkassahotel, Basel.
- 4803 Buffettochter, nach Übereinkunft, Bahnhöfstrasse, Kanton Solothurn.
- 4804 Restauranttochter, 1. April, Buffetpraktikantin, nach Übereinkunft, Restaurant, Bern.
- 4811 Saalpraktikantin, Zimmermädchen eventuell Anfängerin, Hotel 40 Betten, Ostschweiz.
- 4829 Sekretärin, sofort oder nach Übereinkunft, Erstkassahotel, G. Gallen.
- 4836 **Commis de cuisine**, sofort oder Mitte Februar, Hotel 30 Betten, Kanton Zürich.
- 4861 II. Sekretärin, 1. März, Erstkassahotel, Kanton Zürich.
- 4910 Küchenchef-Alleinkoch, sofort, Hotel 40 Betten, Luzern.
- 4911 Kellner oder Restauranter, sofort, Passantenhotel, G. Gallen.
- 4935 **Commis de cuisine**, Mitte März, Buffettochter, sofort, Buffettochter, 1. März, Bahnhöfstr., Kanton Bern.
- 4943 Restauranter, sofort, Hotel 40 Betten, Zürich.
- 4946 Küchenmädchen, Köchin, Serviertochter, sprachkundig, März, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 4949 Kaffeeköchin, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 4951 Serviertochter, **Commis de rang**, beide sprachkundig, Haus-Küchenbursche, Küchenbursche, sofort, kleineres Hotel, Kanton Aargau.
- 4986 **Commis de cuisine**, **Commis de rang**, Restauranttochter, Buffettochter, Praktikantin, sofort, Grossrestaurant, Zürich.
- 4990 **Commis de cuisine**, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Bern.
- 4993 **Commis de cuisine**, sofort, Hotel 60 Betten, Bern.
- 5006 Portier, sofort, Passantenhotel, Basel.
- 5007 II. Barmad, Chef de réception, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5012 Saaltochter, Bureaufunktionär, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5021 Bureaufunktionär, Entremetteur, Saaltochter, Hilfszimmerrädchen, sofort, Hotel 80 Betten, Luzern.
- 5028 Chef de service, sprachkundig, 1. Buffetdamen, Sekretärin, sprachkundig, sofort, Hotel 40 Betten, Zürich.
- 5031 Sekretärin, sprachkundig, Kellner, Demi-Chefs, **Commis de rang**, Gardemanger, **Commis de cuisine**, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Zürich.
- 5048 Lingeriegouvernante, 1. Lingerie, März oder April, Grossrestaurant, Zürich.
- 5066 Gouvernante-Kaffeeköchin, sofort oder nach Übereinkunft, Chef de rang, Hilfszimmerrädchen, 1. März oder nach Übereinkunft, grosses Passantenhotel, Gen. Ev.
- 5072 Chasseur, Logentourant, Sekretär, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Zürich.
- 5081 Chef de garde eventuell **Commis de cuisine**, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
- 5083 Chef-Saucier, Chef-Gardemanger, Patisserie, **Commis de rang**, Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Zürich.
- 5088 Köchin oder Koch, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 5098 Etagenportier, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
- 5099 Chef de service, Februar, Grossrestaurant, Bern.
- 5130 Küchenbursche, Zimmer-Lingeriemäddchen, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Kanton Neuchâtel.
- 5132 **Commis de cuisine**, sofort, Hotel 60 Betten, Bern.
- 5138 Chef de partie, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Kanton Aargau.
- 5140 Nachk. d. Ord. **Commis de cuisine**, sofort oder nach Übereinkunft, kleines Hotel, Kanton St. Gallen.
- 5141 Bureaufunktionär, Saaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5144 Buffetdamen-Klosterküchlerin, nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Basel.
- 5145 Saucier, Mitte Februar: Entremetteur, **Commis de cuisine**, 1. März, Hotel 100 Betten, Genfersee.
- 5149 Telefonistin, **Commis de cuisine**, **Commis de rang**, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Zürich.
- 5222 Sekretärin (in), sprachkundig, Mitte März; Buffetdamen oder Köchin, Lingerie-Glättlerin, Mitte April, Hotel 50 Betten, Graubünden.
- 5248 Anfangsconciere oder Portier-Conducteur, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Wallis.
- 5259 Sekretärin, evtl. Anfängerin, Etagenportier, Kondukteur mit Fahrtausweis, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten, Kanton Neuchâtel.
- 5270 Hilfsköchin, sofort; Köchin, Anfang April, Hotel 50 Betten, Kanton Wallis.
- 5281 Küchenmädchen, nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.

Gesucht für sofort: **Restauranttochter, Restaurantkellner, Serviertochter, Buffettochter, Zimmermädchen**. Offerten an H. Wührlich, Hotel Touring-Bernerhof, Burgdorf, Telefon (034) 21652. (54)

Gesucht von Hotel Terminus, Vitznau (bei Schilldalen und Rigolden) Catering: **Alleinkoch** und **Buffettochter**. **Kundige Restauranttochter** (sehr gute Verdienste), **Buffetdamen, Buffettochter, Lingeriemäddchen, Patisserie** (Kochkenntnisse erwünscht) oder **Officeburschen**, **Zimmermädchen**, **Personen** und **Gehaltsansprüchen** erbeten an H. Reuterer, Vitznau. (508)

Gesucht für Sommeraison in gungeligem Hotel mit 100 Betten: **Alleinkoch, Barmad, Köchin, Portier** mit Fahrbewilligung, **Serviertochter, sprachkundig** (Anfängerin wird angelernt), **Saalpraktikantin, Zimmermädchen**. Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Familie Rohrbach, Hotel Alpenrose, Kandersteg (Berner Oberland). (512)

Gesucht für lange Saison, evtl. Jahresstelle, Eintritt Anfang März: **Alleinkoch** (grossem Lohn) und auf 1. April: **sprachkundige Bar- und Hallentochter**. Offerten erbeten an Hotel Elite, Luzern. (611)

Gesucht: **gewandte Sekretärin**, für etwa 2 bis 3 Monate, von Sporthotel in Davos. Offerten unter Chiffre 513

Gesucht von Hotel Kron, Zweisimmen für 15. Februar: **Alleinkoch oder Köchin**, in Jahresstelle. Für 1. April: **Restauranttochter, Saaltochter (Praktikantin), Zimmermädchen (Hilfs-Praktikantin), Hausbursche, Portier, Küchenbursche, Bureaufunktionär, Barman, Barmaid (in) oder Duo**. Offerten mit Zeugnissen und Bild an Familie Siegrist. (508)

Gesucht in Saisonhotel (April-Oktober), mit 50 Betten, Berner Oberland bei Interlaken: **Alleinkoch** oder tüchtige Köchin, **Serviertochter**. Offerten unter Chiffre 515

- 5292 Buffetpraktikantin oder Buffettochter, Küchenmädchen, sofort oder 1. März, kleines Hotel, Nähe Bern.
- 5296 II. Bureaufunktionär, Anfangszimmermädchen, Angestelltenkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 5311 Chef Saucier, Entremetteur, Alleinpatisserie, **Commis de cuisine, Chef de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, Chasseur-Telephonist, Chasseur**, beide sprachkundig, Buffettochter, **Commis de cuisine**, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5330 Lingerie-Glättlerin, Tournante für Zimmer und Lingerie, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Zürich.
- 5333 Saaltochter, Mitte Februar, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 5336 Bureaufunktionär-Stütze der Hausfrau, Lingeriemäddchen, sofort oder nach Übereinkunft, Restaurant, Kanton Solothurn.
- 5339 Demi-Chef, 1. April; Restauranttochter, Mitte März; Etagen-Officegouvernante, Mitte Februar; Anfang März; **Commis Patisserie**, 1. März, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 5344 Hilfszimmerrädchen, Saaltochter, Zimmermädchen, Lingeriemäddchen, sofort oder nach Übereinkunft, grosses Hotel, Luzern.
- 5349 Küchenmädchen, Glätzer-Näherin, Mitte Februar, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5365 **Commis de cuisine**, Buffetdamen, Restauranttochter, nach Übereinkunft, Bahnhöfstrasse, Ostschweiz.
- 5368 Zimmermädchen-Lingerie, Hausmädchen, sofort, kleines Hotel, Berner Jung.
- 5392 I. Saaltochter, Bureaufunktionärin, Französisch sprechend, Obersaaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Genfersee.
- 5395 **Commis de cuisine, Patisserie**, nach Übereinkunft, Grossrestaurant, Zürich.
- 5402 Küchenchef, nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Badolet, Kanton Aargau.
- 5423 Nachportier, Lingeriemäddchen, Zimmermädchen, Saaltochter od. -praktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5430 Chef de garde (Restauranter), nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5453 Küchenchef, **Commis de cuisine**, sofort, Lingeriegouvernante, 1. März; Buffettochter, 1. März oder 1. April, Hotel 120 Betten, Luzern.
- 5506 **Commis de cuisine** oder **Commis Patisserie**, Restauranttochter, Buffettochter, nach Übereinkunft, Anfangszimmermädchen, März/April, Hotel 30 Betten, Kanton Aargau.
- 5511 Küchenbursche, nach Übereinkunft; Zimmermädchen, Saaltochter, sofort; Köchin, Hotel-Kurhaus, Ostschweiz.
- 5524 Office-Kücheneingovernante, Office-Küchenmädchen, **Commis de cuisine**, sofort, Hotel 80 Betten, Zürich.
- 5551 Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Wallis.

Employés d'hôtel!

Nous avons déjà reçu de nombreuses offres d'emplois pour le printemps et l'été. Si vous vous intéressez à un poste, nous vous recommandons de vous inscrire le plus vite possible auprès de notre service de placement.

Hôtel-Bureau

- 5606 **Commis de cuisine**, **Commis de salle**, sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Neuchâtel.
- 5616 Gouvernante, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5620 Hilfszimmerrädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5651 Haus-Zimmermädchen, Bureaufunktionär, Gouvernante-Stütze des Patrons, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Solothurn.
- 5651 **Commis-Saucier, Commis-Patisserie, Buffettochter** oder Praktikantin, nach Übereinkunft, Restaurant, Basel.
- 5657 Oberkellner, sofort, Hotel 60 Betten, Luzern.
- 5663 Serviertochter, 1. März, Hotel 30 Betten, Kanton Waadt.

Wintersaison-Stellen

Places d'hiver - Posti invernali

- 4715 Hausbursche-Portier oder jungler Alleinpörtier, Küchenbursche, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 4735 **Commis de rang, Chef de grill**, Mitte Februar, Erstkassahotel, Berner Oberland.
- 4755 Küchenbursche oder **Commis de cuisine, Serviertochter**, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 4940 **Commis de cuisine**, Mitte Februar, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 4944 Nachportier-Sportman, Saaltochter, Mitte Februar, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 4982 Buffettochter, Buffettochter, Mitte Februar, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 4991 Küchenbursche, Alleinkoch, Mitte Februar, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 4996 **Commis de rang**, sofort, Officemäddchen, Lingeriemäddchen, Mitte Februar, Erstkassahotel, St. Moritz.
- 5004 Küchenbursche, sofort, Hotel 40 Betten, St. Moritz.
- 5005 **Commis de cuisine**, sofort; Lingeriemäddchen, Mitte Februar, Hotel 70 Betten, Graubünden.
- 5043 **Commis de rang**, Mitte Februar, Hotel 100 Betten, St. Moritz.
- 5046 Sekretärin, Saucier, Patisserie, Mitte Februar, Hotel 120 Betten, Engadin.
- 5055 Hauswirtschafter, Barkellner oder -tochter, Economatgouvernante, sofort, Hotel 120 Betten, Graubünden.
- 5059 **Commis Entremetteur, Alleinpörtier** (eventuell anschliessend Sommeraison in Lugano), nach Übereinkunft, Hotel 30 Betten, Graubünden.
- 5215 Alleinpörtier oder Hausbursche, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
- 5216 Serviertochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Graubünden.
- 5218 Köchin oder -mäddchen, sofort, Erstkassahotel, Kanton Wallis.
- 5231 Economathilfe, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
- 5294 Küchenbursche, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5334 Hilfszimmerrädchen, Serviertochter, sofort, kleines Hotel, St. Moritz.
- 5364 Küchenmädchen, sofort oder nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Kanton Waadt.
- 5609 Saaltochter, sofort, Hotel 30 Betten, Kanton Graubünden.
- 5611 Oberkellner, sofort, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 5648 Officebursche oder -mäddchen, Zimmermädchen, Lingeriegouvernante, Mitte Februar, Hotel 100 Betten, Kanton Graubünden.
- 5659 Hausbursche-Portier oder Alleinpörtier, sofort (eventuell anschliessend Sommeraison), Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
- 5660 **Commis de cuisine, Gardemanger**, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

Frühjahrs- und Sommeraison-Stellen

Saison de printemps et d'été

Posti primaveraeli ed estivi

- 4732 Saalpraktikantin, 10. März, Hotel 30 Betten, Nähe Lugano.

Wir suchen mit Eintritt nach Übereinkunft: **Alleinkoch** oder **Sauceur** 20483 o. a. Publicitas Offen. (58)

Saaltochter, AnfangsServiertochter, Hausbursche. Geringe Arbeits- und Freizeit. Offerten an J. Good, Hotel-Kurhaus, Vögelinsjö, Speicher AR. (614)

Stellengesuche

Demands de places

Bureau und Reception

Hotel-Sekretärin-Stütze des Patrons sucht zu baldigem Eintritt neuen Vertrauensposten. Offerten unter Chiffre 568

Cuisine und Office

Cuisinier allemand, 27 ans, avec 5 ans de praxis en Suisse, cherche place à Lausanne ou environs, de préférence comme cuisinier seul, pour le 1er mars ou date à convenir. Faire offres sous chiffre 20483 à Publicitas Offen. (58)

Jeune homme ayant déjà fait un stage d'une année dans un bon longerie romande, cherche place comme apprenti-cuisinier, de préférence en Suisse romande. Entrée 15 avril, moières références. Faire offres à Peter Risi, c/o Boulangerie Marzi, Morges (56)

- 4737 Alleinkoch oder Köchin, Zimmermädchen, Restauranttochter, sprachkundig, Lago-Küchenbursche, Sommeraison, kleineres Hotel, Lago Maggiore.
- 4757 Saaltochter, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 4770 Chef Saucier, Entremetteur, Alleinpatisserie, **Commis de cuisine, Chef de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, Bureaufunktionär, Lingeriemäddchen, Küchenbursche**, Sommeraison, Hotel 140 Betten, Graubünden.
- 4780 Saaltochter, Zimmermädchen, Officemäddchen, Küchenbursche, sofort, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 4788 Patisserie, Kaffeeköchin, Saalpraktikantin, Sommeraison, Hotel 70 Betten, Lago Maggiore.
- 4792 Bureaufunktionär, Lingeriemäddchen, Buffettochter eventuell Anfängerin, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Lingeriemäddchen, Glätzerin, Serviertochter, Chasseur-Telephonist, Chasseur, Chef de partie oder 1. Mai, mittelgrosses Hotel, Vierwaldstättersee.
- 4806 Conductor, 1. Mai, Saucier, Koch, Patisserie oder **Commis Patisserie**, Mitte Mai, Lingeriemäddchen, Ende Mai, Erstkassahotel, Patisserie, Barmad, Hallentochter, Sekretärin (in), Casseroller, Portier, 1. Mai, Küchenmädchen, Officemäddchen, Küchenbursche, Saaltochter, Commis de cuisine, Patisserie, Barmad, Hallentochter, Mitte Mai, Hotel 120 Betten, Zentralschweiz.
- 4827 Lingerie oder Glätzerin, Etagenportier, 1. März oder nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 4830 Sekretärin-Praktikantin, Anfangs-Conciere, Buffettochter, Restauranttochter, Chasseur-Anfangs-Portier, Küchenbursche, Küchenbursche, sofort, Hotel 50 Betten, Lugano.
- 4848 Economatgouvernante, Economat-Hilfsgouvernante, Saucier, Commis de cuisine, Chef de rang, Demi-Chefs, **Commis de rang, Chasseur**, sprachkundig, Etagenportier, Haus-Küchenmädchen, Glätzerin, Lingeriemäddchen, Stütze des Patrons, Sommeraison, Erstkassahotel, Badolet, Kanton Aargau.
- 4862 Empfangsleiter, Journalführer, Warenkontrollleur, Bureaufunktionär, Glätzer, Telefonistin, Gardemanger, deroblerie, I. und II. Etagengouvernante, Zimmermädchen, Hilfszimmerrädchen, Etagenportier, Hilfsportier, Angestelltenkellner, Barmad, Hallentochter, Barmad-Hallenchef, Hallentochter, Serviertochter, Chef d'étage, Chef de rang, Demi-Chef, **Commis de rang, Kellerbursche, Küchenbursche, Hilfszimmerrädchen, Commis de cuisine**, Diätassistentin, Argentier, Casseroller, Küchenbursche und -mäddchen, Angestelltenkellner, II. Officegouvernante, Officemäddchen, Officebursche, Economathilfe, Näherinnen, Glätzerinnen, Wäscher (in), Lingeriemäddchen, Mai, Entladungskellner, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 4901 Serviertochter eventuell Anfängerin, Küchenmädchen, Köchin, Sommeraison, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 4913 Barmad, Kellner, Sekretärin, Saaltochter, Zimmermädchen, Wäscher, Buffetdamen, Buffetdamen oder -tochter, Chef-Saucier, Chef de garde, Sommeraison, Hotel 100 Betten, Luzern.
- 4921 Concierge-Conducteur, Chasseur-Litführer, **Commis de cuisine, Economathilfe, Saalpraktikantin, Officemäddchen, Obersaaltochter** oder Oberkellner, Zimmermädchen, Saaltochter, Hilfsportier, April oder Mai, Hotel 90 Betten, Thunsee.
- 4951 Chefköchin oder junger Alleinkoch, 1. März oder 1. April, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 4957 Junger Mann als Stütze des Patrons, sprachkundig, Hotelpraktikantin, Buffettochter-Hilfsgouvernante, Lingeriegouvernante, Barmad, Gardemanger, Kellner oder -tochter, sprachkundig, Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Kaffeeköchin, Lingeriemäddchen, Küchenbursche, Hilfszimmerrädchen, 15. März, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 4971 **Commis de cuisine**, 1. oder 15. April, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
- 4976 Chef de réception, Zimmermädchen-Tournante, Chasseur, leitende beiden Etagen sprechend, Hallen-Tournant, Hallenportier, Sekretärin, Saaltochter, Saaltochter, Officegouvernante, Etagenportier, Küchenbursche, Sommeraison, Hotel 80 Betten, Luzern.
- 4998 Nachportier, Chasseur, nach Übereinkunft, in kleineres Hotel, Badolet, Kanton Aargau.
- 5011 Nachportier, Chasseur, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Lugano.
- 5014 Saal-Restauranttochter, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Lingerie, Hilfsportier, Barmad-Chef de service, Commis de cuisine, Sekretärin, Saaltochter, Saaltochter, Alleinzimmermädchen, Restaurantkellner oder -tochter, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5028 Nachportier, Bureaufunktionär, Gartenbursche, Lingeriemäddchen, 20. März, Hotel 30 Betten, Lugano.
- 5064 Saalpraktikantin, Obersaaltochter, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Lugano.
- 5075 Köchin oder Hilfsköchin, Zimmermädchen, Serviertochter, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Thunsee.

Aushilfs-Offerten:

- Die Stellenvermittlung SHV verfügt zurzeit über die folgenden Offerten:
- Ungar, in Holland wohnend, 24jährig, Deutsch, Englisch, Holländisch, ab sofort bis 28. Februar, Hilfe im Service, als Hausbursche oder Hilfsportier.
- Deutsche, 21jährig, Deutsch, Französisch, Englisch, ab 20. Februar bis 20. April, Servicepraktikantin.
- Deutsche, 19jährig, Deutsch, Französisch, Englisch, ab 1. März bis Ende März, Servicepraktikantin.
- Holländer, 21jährig, 3 Monate Hotelpraxis, Deutsch und Englisch sprechend, ab sofort bis 1. Mai 1961 im Sommer in der Schweiz.
- Holländerin, 23jährig, Deutsch, Englisch, Französisch, etwas Englisch sprechend, frei ab 15. Februar bis 15. März, Hilfsgouvernante, Hilfssekretärin.
- Schweizer, 27jährig, Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, ab 6. März bis Ende März, Hotelpraxis, Kellner.
- Holländerin, 26jährig, Englisch und etwas Französisch, ab sofort. Hilfe im Bureau, Hilfsgouvernante.
- Holländerin, 23jährig, Englisch, ab 17. Februar bis 25. März, 10 Jahre Hotelpraxis, Gouvernante oder Hausbursche.
- Deutsche, 20jährig, Französisch, Englisch, ab 1. März bis 30. April, 4 Wochen Hotelpraxis in der Schweiz, Servicepraktikantin.
- Bewerbungsunterlagen mit Personalien und Photo werden sofort zugesprochen auf Anfrage an: Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, Basel - telephon (061) 34 86 97.
- 5078 Küchenchef, Concierge, 20. März, Hotel 100 Betten, Genfersee.
 - 5082 Saalbellner, Mai, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
 - 5091 Küchenchef, **Commis de cuisine, Anfangssekretärin, Serviertochter, Zimmermädchen**, Sommeraison, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
 - 5096 Etagenportier, Officebursche, Lingeriemäddchen, Gouvernante, Concierge, Sekretärin, sprachkundig, Mai, Hotel 90 Betten, Thunsee.

Salle und Restaurant

Commis de rang, junger Italiener, bereits in der Schweiz, auch Sommeraisonstelle. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 574

Serviertochter, ges., tüchtig, fließend Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, auch Italienisch, auch Hausbursche oder Hausbursche bevorzugt. Offerten unter Chiffre 2022 an Mosse-Annoncen, Basel I. (711)

Etagen und Lingerie

Gouvernante de lingerie, jeune italienne, très capable, cherche place pour long saison d'été. Connaissance de la langue française et allemande. Faire offres sous chiffre 577

Portier, junger Schweizer, Fließend Deutsch, auch Italienisch, Etagenportier für Sommeraison. Tessin oder Vierwaldstättersee bevorzugt. Offerten an OFA 5011, Orell Füssli Annoncen, Davos. (595)

Zimmermädchen, Italienerin, sucht Stelle für lange Sommeraison, wenn möglich Tessin. Offerten an OFA 5010, Orell Füssli Annoncen, Davos. (596)

Zimmermädchen, fließend sprechend, wünscht per sofort Stelle in gutem Hotel. Offerten unter Chiffre 582

Divers

- 5102 Küchenmädchen, Zimmermädchen, Serviertochter, evtl. Anfängerin, Lingeriemäddchen, 20. März, kleines Hotel, Nähe Lugano.
- 5106 Saaltochter, Kaffeeköchin, Officemäddchen, **Commis de cuisine, Patisserie, Etagenportier, Portier, Zimmermädchen, Etagen-Lingeriegouvernante, Lingeriemäddchen, Wäscherin, Küchenbursche, Hausbursche, Hotelmaler**, Sommeraison, Hotel 130 Betten, Berner Oberland.
- 5122 Restauranttochter, Saaltochter, Anfang März; Saal-Restauranttochter, Saalpraktikantin, Buffetpraktikantin, Zimmermädchen, Office-Küchenmädchen, Küchen-Hausbursche, Mitte März; Barmad, Berner Oberland.
- 5136 Sekretärin, 1. Mai, Hotel 90 Betten, Kanton Wallis.
- 5153 Küchenchef, nach Übereinkunft, Restaurant, Lugano.
- 5154 Chef de partie, sprachkundig, Chef de partie oder **Commis de cuisine, Oberkellner, Saaltochter, AnfangsSaaltochter, Hilfsgouvernante, Zimmermädchen, Hilfszimmerrädchen, Tourant, Chasseur, Officebursche** oder -mäddchen, Küchenmädchen, Därtner, März, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 5168 Chef de rang, Demi-Chef, **Commis de rang, Patisserie, Commis de cuisine, Casseroller, Chasseur**, nach Übereinkunft, Hotel 120 Betten, Interlaken.
- 5175 Lingeriemäddchen, Stofferin, Wäscher, Mädchen für Office und Küche, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5187 Demi-Chefs, **Commis de rang, Saucier, Saalkellner** oder -tochter, Chasseur, Zimmermädchen, sprachkundig, Küchenbursche, Zimmermädchen, Küchenbursche, Lingerie, Lingeriemäddchen, Sommeraison, Hotel 60 Betten, Interlaken.
- 5195 **Commis de rang**, Deutsch sprechend, Demi-Chef oder Restaurantkellner, Sekretär für Journal und Kassier, Sommeraison, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
- 5198 Saucier, Portier-Conducteur, Anfangsportier-Hausbursche, Zimmermädchen, Saalpraktikantin, I. Saaltochter, Saaltochter, Saalpraktikantin, Lingeriemäddchen, Kaffeeköchin, Ende März/Anfang April, Hotel 80 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5203 Kaffeekoch oder Köchin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Lingeriemäddchen, Ende März/Anfang April, Hotel 90 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5232 Etagenportier, Warenkontrollleur, Chasseur, Garagist-Chauffeur, Nachportier, Kellerbursche, Zimmermädchen, Lingerie, Angestelltenkellner, Saaltochter, Kaffeeköchin, Mitte April, Erstkassahotel, Vierwaldstättersee.
- 5243 Alleinkoch oder Alleinköchin, Mitte Mai, kleineres Hotel, Koch (diätkundig), 15. März (evtl. Jahresstelle), Hotel-Kurhaus, Ostschweiz.
- 5244 Hilfsköchin oder **Commis de cuisine, Hilfsköchin, Zimmermädchen**, evtl. Anfängerin, Serviertochter, evtl. Anfängerin, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
- 5249 Restauranttochter, Saalpraktikantin, Lingeriemäddchen, junge Kaffeeköchin, Ende März, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5258 **Commis de rang**, I. Saalkellner, sprachkundig, Saal-Restauranttochter, Zimmermädchen, sprachkundig, Anfang April, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5264 Alleinkoch oder Köchin, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Lago Maggiore.
- 5268 Saucier, nach Übereinkunft, Hotel 140 Betten, Genfersee.
- 5272 Saalpraktikantin, Kaffeeköchin, Saalpraktikantin, Kinderfräulein, Lingeriemäddchen, Hilfsköchin, Küchenmädchen, April, Hotel 80 Betten, Kanton St. Gallen.
- 5282 Alleinpörtier, sprachkundig, Hausbursche, Zimmermädchen, Saaltochter, sprachkundig, Saalpraktikantin, Officemäddchen oder -bursche, Lingeriemäddchen, nach Übereinkunft, **Commis de cuisine**, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 5291 Patisserie, nach Übereinkunft, Hotel 160 Betten, Engadin.
- 5303 Küchenchef, Chef de partie, **Commis de cuisine**, Chef de rang, Hilfsgouvernante, Kaffeeköchin, Economatgouvernante, Küchenmädchen, Ende Mai, Erstkassahotel, Engadin.
- 5338 Küchenbursche, nach Übereinkunft, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 5341 Sekretärin, sprachkundig, Saaltochter, sprachkundig, nach Übereinkunft, Hotel 80 Betten, Lugano.
- 5352 Zimmermädchen, Saaltochter, Serviertochter, Bureaufunktionär, Köchin, **Commis de cuisine**, März/April, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5370 Etagenportier, Zimmermädchen-Mithilfe in Lingerie, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Luzern.
- 5376 Concierge-Conducteur, Saaltochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Luzern.
- 5383 **Commis de cuisine, Küchenmädchen, Etagenportier**, Sommeraison, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5397 Alleinkoch, nach Übereinkunft, kleineres Hotel, Lago Maggiore.
- 5403 Saaltochter, Saalpraktikantin, Serviertochter, Hausbursche, **Commis de cuisine, Officemäddchen, Lingerie-Stofferin, Wäscherin, Küchenchef**, 25. März, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5414 Chef de service, Sekretärin (in)-Praktikantin (in), Küchenchef, Koch, Bäcker-Patisserie, Kellner, Saaltochter, letztere beiden sprachkundig, Buffetdamen, Buffettochter, Hausbursche, Barchote, Lingerie, April, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 5427 **Commis de cuisine, Oberkellner, I. Lingerie-Gouvernante** oder Oberkellner, Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5431 Chef de réception-Kassier, Bureaufunktionär, Warenkontrollleur, Kellermeister, Chef d'étage, Chauffeur-Mechaniker, Chasseur-Telephonist, Kaffeeköchin, Diätassistentin, April, Hotel-Kurhaus, Badolet, Kanton Aargau.
- 5440 Restaurantkellner, Saalkellner, alle sprachkundig, Officebursche, Zimmermädchen, Casseroller, Glätzerin, Wäscherin, Lingeriemäddchen, Sommeraison, Hotel 70 Betten, Kanton Graubünden.
- 5448 Zimmermädchen, Köche, Servicepersonal, Buffetpersonal, Sommeraison, Saaltochter, Saalpraktikantin, Officemäddchen, Hilfsköchin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Officemäddchen oder -bursche, Barchote, Lingerie, April, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 5482 Küchenchef, Etagenportier, Hilfsköchin, Mitte April, Hotel 30 Betten, Kanton Gallen.
- 5488 Küchenmädchen, März, kleineres Hotel, Engadin.
- 5499 Etagenportier, Zimmermädchen, beide sprachkundig, Buffettochter oder Praktikantin, Chef de partie, **Commis Patisserie, Küchenchef (Restaurateur)**, Sommeraison, Hotel 100 Betten, Interlaken.
- 5509 Saal-Zimmermädchen, evtl. Anfängerin, Portier, April, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
- 5516 Gouvernante für Etage und Lingerie, evtl. Anfängerin (evtl. Jahresstelle), März, Hotel 90 Betten, Badolet, Kanton Aargau.
- 5527 Alleinpörtier, Zimmermädchen, Saaltochter, Restauranttochter, Saalpraktikantin, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Lingeriemäddchen, Mai, Hotel 50 Betten, Wallis.
-

- 5571 **Telephonist-Conducteur**, sprachenkundig, **Etagenportier**, **Zimmermädchen**, **Economatgouvernante**, **Saaltöchter**, **Pâtissier**, **Entremetier**, **Commis de cuisine**, Ende Mai, Hotel 110 Betten, Engadin.
- 5585 **Chef de service**, **Restaurantföchter**, **Saaltöchter**, **Saalpraktikantinnen**, **Zimmermädchen**, **Anfangszimmermädchen**, **Lingère**, **Buffetföchter**, **Buffetpraktikantin**, **Sekretärin** oder **Praktikantin(in)**, **Chasseur**, **Hausbursche**, **Hausbursche-Portier**, **Casseroles**, **Office-Küchenmädchen**, April/Mai, Hotel 80 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5600 **Commis de cuisine**, **Köchin** neben **Koch**, **Buffetföchter**, **Restaurantföchter**, **Küchen-Office**mädchen, **Casseroles**, **Sommerseason**, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5613 **Saaltöchter**, **Anfangssaaltöchter**, nach **Übereinkunft**, Hotel 50 Betten, Lugano.
- 5615 **Hilfssköchin**, nach **Übereinkunft**, Hotel 40 Betten, Lago Maggiore.
- 5617 **Alleinkoch** oder **Köchin**, **Hilfssköch** oder **Küchenmädchen**, **Servierföchter**, **Englisch** sprechend, nach **Übereinkunft**, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 5624 **Hausbursche**, **Küchenbursche** oder **mädchen**, nach **Übereinkunft**, mittelgrosses Hotel, Kanton Wallis.
- 5628 **Restaurantföchter**, **Saaltöchter**, 15. Mai, Hotel 30 Betten, Kanton Graubünden.
- 5630 **Bureaupraktikant**, **Ostern**; **Pâtissier**, **Saalkellner**, **Saalpraktikant** oder **-praktikantin**, **Chasseur-Telephonist**, 24. März; **Entremetier**, 1. Mai; **Personalköchin**, **Küchenhilfspersonal**, Mitte März, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5638 **Anfangssaaltöchter**, Ende März/Anfang April, Hotel 30 Betten, Nâhe Lugano.
- 5639 **Pâtissier**, **Entremetier**, 20. Mai, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
- 5641 **Restaurantföchter**, **Lingère**, nach **Übereinkunft**, Hotel 130 Betten, Berner Oberland.
- 5643 **Zimmermädchen**, 1. März; **Restaurantföchter**, **Hausbursche**, **Sekretärin** oder **Praktikantin**, Mitte März, Hotel 100 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5661 **Chief de réception**, 1. März, Hotel 130 Betten, Lugano.

Aushilfsstellen
Remplacements - Aiuti e supplenze

4791 **Küchenchef**, 1. März bis 10. April, Hotel 80 Betten, Engadin. Koch, 3. März, für drei Wochen, Hotel 30 Betten, Badolet, Kanton Argau.

5643 **Koch**, über **Ostern**, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.

Hôtel-Bureau, Lausanne

Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à **Hôtel-Bureau, 17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Lausanne** (tél. (021) 23 92 58).

- 8723 **Sommelière**, langues, **dame de biosque**, langues, mai, saison d'été, restaurant, Alpes bernoises.
- 8725 **Cuisinier seul** ou **cuisinière**, mai, saison d'été, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
- 8726 **Fris bonne cuisinière**, de suite ou à convenir, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
- 8727 **Garçon de cuisine**, premier mars, place à l'année, hôtel moyen, région Vevey.
- 8729 **Sommelière qualifiée**, français, fille de salle, de suite ou à convenir, hôtel 70 lits, Lac Léman.
- 8731 **Femme de chambre**, de suite, hôtel moyen, Jura.
- 8732 **Chief de cuisine qualifié**, **concierge**, **chef de réception**, un(e) **secrétaire comptable**, **commis de cuisine**, **gouvernante**, mai, saison d'été, Alpes valaisannes.
- 8738 **Femme de chambre**, de suite, hôtel 60 lits, Alpes valaisannes.
- 8741 **Aide gouvernante**, de suite, place à l'année, hôtel-clinique, région du Lac Léman.

- 8742 **Commis de cuisine**, **garçon de cuisine**, à convenir, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
- 8745 **Garçon de salle**, **fille de salle**, **portier**, **femme de chambre**, mars, hôtel moyen, Lausanne.
- 8748 **Femme de chambre**, **garçon d'office**, de suite, places à l'année, hôtel moyen, Lausanne.
- 8750 **Commis pâtissier**, de suite, place à l'année, grand restaurant, Lausanne.
- 8751 **Casseroles qualifié**, de suite ou à convenir, place à l'année, grand hôtel, Lac Léman.
- 8753 **Un secrétaire**, français, première fille de salle, **commis de cuisine**, mai, hôtel 120 lits, Vaud.
- 8756 **Repasseuse de matériel**, **fille de lingerie**, de suite, places à l'année, grand hôtel, Vaud.
- 8758 **Commis de cuisine**, **chef de cuisine**, mars, hôtel-restaurant, Tessin.
- 8761 **Fille de lingerie** (suisse), **lingère** qualifiée, **lavieuse**, aide de lingerie, de suite ou à convenir, hôtel 70 lits, Lac Léman.
- 8763 **Femme de chambre**, **garçon de maison**, mars, hôtel moyen, région Montreux.
- 8766 **Femme de chambre**, **portier d'étages**, **fille de lingerie**, un(e) **secrétaire**, de suite, hôtel de passage, Lausanne.
- 8769 **Lingère**, **portier**, **garçon de cuisine**, de suite, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
- 8771 **Fille de lingerie-calendreuse**, **repasseuse**, **fille de buffet**, de suite, places à l'année, grand hôtel, Vaud.
- 8775 **Dame de buffet-caissière**, **sommelière**, de suite, places à l'année, hôtel-restaurant, Lac Léman.
- 8780 **Dame de buffet qualifiée**, **portier-concierge**, **apprenti de salle**, de suite ou à convenir, places à l'année, hôtel-restaurant, Vevey.
- 8783 **Maitre d'hôtel**, **lingère-couturière**, **gardienn** de nuit, de suite, saison d'été, hôtel 80 lits, Lac Léman.
- 8785 **Commis de cuisine**, **aide lingère**, **femmes de chambre**, **stagiaire de bureau**, de suite, places à l'année, hôtel moyen, région Léman.

- 8789 **Un secrétaire** qualifiée, de langue française, de suite hôtel garni, Genève.
- 8793 **Fille pour le service** salle, de suite, hôtel 60 lits, Alpes valaisannes.
- 8794 **Fille de lingerie**, de suite, place à l'année, grand restaurant, Neuchâtel.
- 8795 **Fille de salle qualifiée**, **fille de salle débutante**, de suite, places à l'année, hôtel moyen, Lac Léman.
- 8796 **Femme de chambre**, **garçon d'office**, de suite, places à l'année, hôtel-restaurant, Vaud.
- 8802 **Commis de cuisine**, **fille de salle** qualifiée, de suite, hôtel-restaurant, Genève.
- 8804 **Femme de chambre**, de suite, hôtel de passage, Lausanne.
- 8805 **Un(e) secrétaire**, à l'année, **garçon d'office**, de suite, restaurant, Alpes bernoises.
- 8807 **Aide femme de chambre**, de suite, place à l'année, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
- 8812 **Pâtissier** qualifié, de suite, place stable, hôtel 50 lits, Vaud.
- 8813 **Telephoniste-aide de réception**, langues indispensables, de suite, hôtel garni, Vaud.
- 8815 **Dame de buffet**, **femme de chambre**, de suite, places à l'année, hôtel-restaurant, Valais.
- 8817 **Femme de chambre**, 15 février, hôtel moyen, région Montreux.
- 8830 **Chief de réception**, **gouvernante d'économat**, **portiers**, **femmes de chambre**, **lingère**, saison d'été, grand hôtel, Jura.
- 8835 **Fille de salle**, de suite, hôtel 80 lits, Alpes valaisannes.
- 8838 **Un secrétaire** qualifié, **dame de buffet**, **femme de chambre**, **sommelière**, **filles de lingerie**, **filles d'office**, **chef garde-manger**, **pâtissier** qualifié, **commis de cuisine**, **garçon d'office**, un **aide jardiner**, **chef de rang**, langues, **caviste**, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant première classe, canton de Fribourg.
- 8852 **Filles de lingerie**, **commis de cuisine** qualifié, juin, hôtel 60 lits, Alpes bernoises.

HOTEL DU LAC, INTERLAKEN

sucht auf anfangs April oder nach Übereinkunft:

Bureau:

II. Sekretärin

Service:

Restaurantföchter oder Kellner

Etage:

Anfangszimmermädchen-Mithilfe in der Lingerie Portier

Lingerie:

Lingeriemädchen-Stopferin

Küche:

**Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Küchenbursche
Casseroles-Küchenbursche**

Office:

Officemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten.

Hotel Bristol, Bern

sucht in Jahresstellen zu baldmöglichstem Eintritt:

**Chief-Saucier
Chief-Entremetier
Kellermeister**

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Offerten sind erbeten mit Photo und Zeugniskopien sowie unter Angabe der Lohnansprüche und des frühesten Eintrittsdatums.

Astoria Hotel, Luzern

sucht in Jahresstelle

Direktions-Sekretärin

Deutsche, französische und englische Korrespondenz. Vertrauensposten, vielseitige, interessante Tätigkeit. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Lichtbild sind zu richten an C. J. F. Steiner, Direktor.

Gesucht
auf Ende April für Sommersaison

I. Sekretärin

sprachenkundig

Offerten erbeten an Hotel du Lac, Gunten am Thunersee.

Gesucht
in Erstklasshotel auf dem Platze Zürich:

Kaffeeköchin oder Kaffeekoch

mit Praxis, Jahresstelle, Eintritt 1. März. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre K K 2139 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
von Hotel-Pension, 50 Betten, Saison April-Oktober, für 1. April oder nach Übereinkunft:

Alleinkoch oder Hotelköchin

berufstätig u. erfahren (Hilfspersonal vorhanden)

Servierföchter

Englisch sprechend, fachtüchtig im Speiseservice für Restaurant und Tea-Room. Hotel Alpenblick, Wilderswil bei Interlaken. Telefon 21841.

Gesucht
für Sommersaison April-Oktober

Entremetier

Offerten an Hotel Krebs, Interlaken.

 **Gesucht für die Sommersaison**

Grand Hotel Riffelalp

2. Sekretärin
Economatgouvernante
Küchengouvernante
Demi-Chefs de rang
Aide Officegouvernante
Zimmermädchen
Commis de salle
Servierföchter
für Terrasse

Hotel Mont Cervin-Seilerhaus

Hilfskontrolleure
Nachtportier
Chasseur

Hotel Monte Rosa

Sekretärin
Bureaupraktikantin
Etagenportier
Chasseur
Commis de cuisine
Angestelltkoch
Küchenbursche
Caviste
Saaltöchter

Hotel Victoria

Nachtportier
Telephoniste
Chasseur
Chef-Gardemanger
Economatgouvernante
Küchenmädchen
Angestelltservierföchter
Aide Officegouvernante
Officemädchen und -burschen
Chief de rang
Chef d'étage
Demi-Chefs
Commis de salle
Saalpraktikantin
Barmaid
Hilfszimmermädchen
Angestelltzimmermädchen

Offerten mit Photo und Zeugnisschriften an die Direktion der Seiler Hotels, Zermatt.

Park Hotel, Vitznau

(Vierwaldstättersee) sucht für lange Sommersaison 1961

Journalführer
Warenkontrollleur
Chasseur
Garagist-Chauffeur
Nachtportier
Etagenportier
Zimmermädchen
Angestelltzimmermädchen
Glätterin
Lingeriemädchen
Office-Hilfsgouvernante
Kaffeeköchin

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

Gesucht

Saaltöchter

(mit Ablösung Restaurant), Eintritt auf Ostern oder nach Übereinkunft. Hotel Central am See, Weggis.

Gesucht
für die Sommersaison (ca. 10. April bis anfangs Oktober):

Saaltöchter
Zimmermädchen
Anfangsportier
Haus- und Küchenmädchen

Offerten erbeten an Hotel Belvédère, Weggis.

Hotel Hirschen, Interlaken

Saison April bis Oktober 1961:

Saaltöchter
(Englisch erwünscht)

Saalpraktikantin
Buffetföchter
(evtl. Anfängerin)

Entremetier
Commis de cuisine
Hilfssköchin
(auch Kaltmamsell)

Zimmermädchen
Personal-Zimmermädchen
(Lingeriehilfe)

Officemädchen od. -bursche
Casseroles
Küchenbursche

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Fr. Th. P. Bühler.

Strandbad Hotel du Lac, Därligen

am Thunersee sucht für Sommersaison 1961:

2 Zimmermädchen
(Schweizerinnen bevorzugt)

2 Saaltöchter
Portier-Hausbursche

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sind zu richten an Strandbad Hotel du Lac, Därligen am Thunersee, Telefon (036) 3 11 71.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunft jungen

Koch
Zimmermädchen

Jahresstellen, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Lohnansprüchen und Referenzen an Hotel Münzhof, Rorschach.

Interlaken - Hotel Bellevue

sucht für Anfang Mai bis Ende September:

Sekretärin
für Journal und Kasse

Chief de rang
Demichief
Commis de rang
Entremetier
Pâtissier-Aide cuisine
Casseroles

Offerten erbeten an M. Krebs.

Hotel du Lac, Gunten

(Thunersee) sucht auf Mitte Mai

Küchenchef

Offerten erbeten an Familie F. Furi.

Gesucht
junges

Küchenmädchen

Eintritt sofort. Offerten an Hotel Rebstock, Luzern.

Gesucht

Hausbursche
junger

Alleinkoch evtl. Köchin
neben Chef

Mädchen
für Haus und Küche

Gut bezahlte Saison- evtl. Jahresstellen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten an Fam. E. Frei-Stoet, Hotel Wildor Mann, Buonas am Zugersee.

Gesucht
in mittleres Hotel nach Graubünden

Etagenportier

junger, neben **Conducteur/Etagenportier** vom 1. März oder nach Vereinbarung bis ca. Mitte April. Offerten mit Unterlagen unter Chiffre E P 2140 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für die Übernahme des bekannten Speise- und Spezialitäten-Restaurants **STERNBERG** IN BERN suchen wir auf Mitte April folgende gutqualifizierte Mitarbeiter in Jahresstellen:

jungen, tüchtigen Chef de partie
(hat Gelegenheit, sich als Chef einzuarbeiten)

Buffetdame oder Buffetföchter
Servierföchter (freundl. u. zuvorkommend)

Küchen- und Officemädchen

Bei jedem Posten sehr gute Verdienstmöglichkeit und geregelte Arbeitszeit. Nur Bewerberinnen und Bewerber, die eine schöne und kameradschaftliche Zusammenarbeit zu schätzen wissen und bestrebt sind, ihr Bestes zu leisten, senden bitte ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an H. Stettler, z.Zt. Basellstrasse 57, Luzern.

Piano-Club cherche pour tout de suite ou date à convenir

BARMAID

Bonne présentation, maximum 32 ans. Langues: français et une autre, distinguée et bonne humeur pour travail sérieux agréable et bien rémunéré. Ecrire pour offre: C. Hysaleven, 7, Maalderystraat, Anvers (Belgique). Si élément de première valeur possibilité de gérance.

Hotel Corporation

sucht für neugebautes **MOTEL** in der französischen Schweiz, mit Restaurant, Bar, Tankstelle, tüchtige Gastronomen mit guten französischen Sprachkenntnissen als

Geschäftsführer-Ehepaar

Wir bieten guten Fachkräften im Rahmen unserer Gesellschaft beste Entwicklungsmöglichkeiten. Gutes Fixgehalt und Beteiligung, Bewerbung mit Photo, Zeugnisschriften und Gehaltswünschen an Postfach 2109, Wiesbaden (Deutschland).

Hotel Saratz Pontresina

sucht für Sommersaison

Sekretärin
Hilfs-Concierge
Chasseure
Chef-Entremetier
Gardemanger
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Etagenportiers
Chefs de rang
Commis de rang
Saalkellner
Officegouvernante
Officemädchen
Küchenmädchen
Gouvernante
 für Keller und Kontrolle
Kellerbursche

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten.

Gesucht in Restaurationsbetrieb Vertrauensperson

(Gouvernante zur Stütze des Patrons).
 Selbständiger, verantwortungsvoller Posten für initiativ, fachkundige Person. Dauerstelle. Handschriftliche Offerten mit Bild und Angabe der Lohnansprüche gefl. unt. Chiffre V P 2288 an die Hotel-Revue, Basel 2.

PASSANTEN-TEA-ROOM

sucht auf 1. oder 15. März:

Serviertochter
 wenn möglich mit Sprachkenntnissen
Buffettochter
 oder junges, aufgewecktes Mädchen, das ange-
 lernt werden kann.
Tochter oder Bursche
 (sauber) für Küche und Haus.
 Gelegentliches, angenehmes Arbeiten wird zugesagt.
 Guter Verdienst. Offerten mit Bild erbeten an Tea-Room
 Silvana, Bräunig, Telefon 5 16 81.

Hotel Krone, Spiez

am Thunersee sucht auf den 1. März oder nach
 Übereinkunft einen tüchtigen selbständigen

Allein-Küchenchef

ebenso eine

Köchin oder Hilfsköchin

Neu eingerichtete Küche. Lange Saison, bis Nov.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
 Hans Mosimann, Telefon (033) 7 62 31.

Gesucht

Anfangs-Gouvernante

in Jahresstelle.

Offerten an Hotel Walter, Lugano.

Hotel Hirschen, Interlaken

sucht für April bis Oktober 1961 fach- und sprache-
 kundige, jüngere

OBERSAALTOCHTER

Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Fr.
 Th. P. Bühler.

Gesucht

Zimmermädchen
 mit Eintritt 1. März
Kaffeeköchin
 nach Übereinkunft
Chasseur

Hotel Schweizerhof, Zürich.

Gesucht

in vielseitigen Stadtbetrieb zu kleiner Brigade

Commis de cuisine

Jahresstelle. Eintritt Mitte oder Ende Februar.
 Restaurant Wartmann, Winterthur, Telefon
 (052) 2 60 25.

Gesucht

nach St. Moritz

Hotel Caspar Badrutt

2 Commis de rang

Eintritt 15. Februar 1961.

Gesucht für Sommersaison nach Luzern:

Entremetier Koch-Tournant

Offerten unter Chiffre KE 2220 an die Hotel-Revue, Basel 2

Hotel-Restaurant Belvédère, Interlaken

sucht für Sommersaison (ca. Mitte April bis ca. Mitte Oktober):

Chef de réception
Sekretär(in)
Büropraktikant(in)

Küchenchef
 (erstklassiger Restaurateur)
Chef-Saucier
Chef-Gardemanger
Chef-Entremetier
Tournant
Patissier
Commis de cuisine
Casserolier
Küchenburschen (-mädchen)
Officeburschen (-mädchen)

Buffetdame
Buffetochter
 (Anfängerin wird angelernt)
Kaffeeköchin
Tournee

I. Oberkellner
II. Oberkellner
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Restaurationsstöchter
Saaltöchter
Saalpraktikantin

Barmaid für Dancing-Bar
Barmaid für
Terrassen/Gartenbar
Bartochter

Etagenportier
 (Englischkenntnisse)
Hilfsportier/Hausbursche
Nachtportier-Telephonist
 (Englischkenntnisse)
Chasseur
 (Englischkenntnisse)
Zimmermädchen
 (Englischkenntnisse)
Hilfzimmermädchen
Angestelltenzimmermädchen

I. Lingère oder
Lingèregouvernante
Glätterin
Stopferin/Näherin
Lingeriemädchen
Wäscher(in)
 (Maschine)

Hotelgärtner
 (Blumen, Gemüse)
Hilfsgärtner

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Posten reflektieren, mögen sich bitte sofort melden.
 Offerten mit Unterlagen an H. R. Scherer, zurzeit EXCELSIOR-HOTEL, AROSA.

Hotel Bristol

sucht auf 15. Mai:

Barmaid-Hallentochter
Saalpraktikantin
Sekretärin-Praktikantin
Buffetochter
Hilfsgouvernante
Lingère, Wäscherin
Kellerbursche
Commis-Patissier

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo erbeten an die Direktion.

Hotel Bahnhof Terminus

GRINDELWALD

sucht auf Ende März:

Restaurationstöchter
Buffetochter
Zimmermädchen
Köchin

Parkhotel Post Beatenberg

sucht für lange Sommersaison folgende bestqualifizierte Mitarbeiter:

Aide de cuisine
Casserolier
Haus- und Küchenbursche
Zimmermädchen
Etagenportier
Chef de rang

Commis de rang evtl.
Saalköcher
Restaurationstöchter
 sprachkundig
Buffetochter
Lingère
Büropraktikantin

Bei gegenseitiger Konvenienz Jahresstelle zugesichert. — Offerten an Parkhotel Post Beatenberg.

Gesucht

in neuzeitlichen kleineren Jahresbetrieb (Ostschweiz) auf 1. April, evtl. früher

Küchenchef Koch-Chef-Stellvertreter

Wir verlangen eine erstklassige à-la-carte- und Bankettküche.

Wir offerieren gute Dauerstelle (Pensionskasse).

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre K K 2128 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Museum of Swiss Restaurants, Basel

suchen für die Schweizer Mustermesse vom 15. bis
 25. April 1961:

Küche:

Chefs de partie
Commis de cuisine
Metzger
Patissier
Köchin

Service:

Chefs de service
Chefs de rang (dreisprachig)
Serviertöchter (dreisprachig)
Abraum-Commis
Chasseurs (für Patisserie u. Zigaretten)

Buffet:

Buffetdamen und -töchter
Buffethilfen und -burschen
Kaffeeköchin

Keller:

Kellerburschen (jung)

Kontrolle und Office:

Warenkontrollleur
Kassiererinnen
Bonkontrollleur-Annonçeur

Gouvernanten
Officeburschen u. -mädchen
Casseroliers
Küchenburschen

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf einen Posten reflektieren, wollen sich bitte sofort melden. Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Restaurationsbetriebe der Schweizer Mustermesse Ch. Schaefer, Basel 21, Postfach.

Hotel Seiler au Lac Bönigen bei Interlaken

sucht für lange Sommersaison April/Mai bis Oktober:

Saucier
Commis-Saucier
Entremetier
Commis-Entremetier
Casserolier
Küchenbursche
Officemädchen
Officebursche
Chef de rang
Commis de rang
Restaurationstöchter
Serviertochter
Anfangs-Sekretärin
Zimmermädchen
Hilfsportier
Buffetochter
Buffetbursche
Lingerietochter

Offerten erbeten an Fam. W. Dinkel.

Gesucht

in neues Hotel:

Küchenchef

versiert (nicht unter 30 Jahren)

Sekretärin-Réception

mit Sprachkenntnissen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre
 NH 2306 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

treue, selbständige

KÖCHIN

in Restaurationsbetrieb. Rechter Lohn sowie ge-
 zügelte Freizeit zugesichert. Eintritt 15. Januar
 oder nach Übereinkunft. Offerten an Restaurant
 Metzgerhalle, Kriens LU. Tel. (041) 2 44 17.

Wir suchen für das

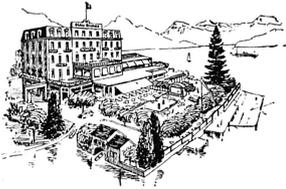
Hotel-Restaurant zum Roten Turm in Solothurn

auf Frühjahr 1962

Pächter evtl. Geranten-Ehepaar

Neubau im Zentrum der Stadt Solothurn. Grosses
 Café-Restaurant, 33 Betten, Saal- und Sitzungs-
 zimmer, evtl. mit Dancing-Bar.

Interessanten mit erstklassigen Referenzen wollen
 sich melden bei Turm AG, Bielstr. 32, Solothurn.



Hotel Beau-Rivage, Weggis

sucht auf Mitte oder Ende April für lange Saison:

- Oberkellner jüngeren
- Chef de rang
- Demi-Chef de rang
- Commis de rang
- Kellnerpraktikant
- Chef de cuisine für Hotel- und Restaurationsküche, gutbezahlte Stelle
- Entremetier
- Commis de cuisine
- Pâtissier jüngeren
- Kochpraktikant
- Küchen-Officegouvernante mit Bufftablösung
- Buffetdame
- Buffettochter
- Buffetpraktikantin
- Etagenportier mit Logenablösung
- Chasseur jungen
- Hausmädchen für Personalszimmer und Lingerie
- Küchenmädchen
- Officemädchen

Offerten sind zu richten an W. Obrist.

Grand Hotel Europe, Luzern

sucht für Saison April-Oktober 1961:

- Lingeriegouvernante (neusentlich eingerichtete Lingerie)
- Glätterinnen
- Lingeriemädchen
- Wäscher(in)
- Journalführer
- Kontrollleur-Sekretär
- Chefs de rang
- Demi-chefs de rang
- Küchenchef (mit Erfahrung in grossen Häusern)
- Saucier (tüchtige Kraft)
- Gardemanger
- Personalköchin
- Argentier-Küchenbursche
- Officeküchenmädchen
- Portiers (mit Englisch-Kenntnissen)
- Zimmermädchen (m. Engl.-Kenntn.)
- Hilfsgouvernante
- II. Kaffeeköchin

Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Schöner Verdienst zugesichert. Offerten mit Lohnanspruch, Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion.

Hotel Schützen Rheinfelden bei Basel

sucht für lange Sommersaison, April bis Oktober 1961:

- Sekretärin
- Bureaupraktikantin
- Zimmermädchen
- Hilfzimmermädchen
- Saaltochter
- Saal- und Restaurantpraktikantin
- Kaffeeköchin oder -koch
- Casserolier
- Küchenburschen
- Lingère-Wäscherin (Waschautomaten)
- Lingeriemädchen
- Hilfsgärtner-Gartenbursche

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften erbeten an F. Kottmann, Hotel Schützen, Rheinfelden AG.

Kulm-Hotel, St. Moritz

sucht für Sommersaison 1961:

- Chef d'étage** (Schweizer), bei Eignung Winter-Engagement als Winebutler
- Chefs de rang**
- Demichefs**
- Commis de rang**

Bei Zufriedenheit wird Winterengagement zugesichert. Offerten an Herrn C. Lachappelle, Maître d'hôtel, Kulm-Hotel, St. Moritz.

Gesucht in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft

- Chef-Saucier** (Stellvertreter des Chefs)
- Chef-Gardemanger**
- Zimmermädchen**
- Chef de rang**
- Commis de rang**

Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Küchenchef

gesucht

auf Juni, von grossem Hotel allerersten Ranges mit Sommer- und Wintersaison. Salär auf Basis von 10 Monaten. Freie Wohnung für Familie. Pensionskasse. Offerten unter Chiffre K F 2232 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Basel

tüchtiger, zuverlässiger

Kellermeister oder Kellerbursche

in Jahresstelle, Hotel I. Ranges. Eintritt 1. März 1961.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre BA 2107 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Bern für März

oder nach Vereinbarung in gesunden, vielseitigen Betrieb mit geregelter Freizeit:

|| Buffet-Anfängerinnen

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern.

Wir suchen

Chef-Gardemanger Chef d'étage

für lange Saison. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Schweizerhof, Luzern.

Altangesehene Organisation der Hotellerie und des Fremdenverkehrs auf dem Platz Luzern sucht mit Eintritt spätestens 15. März in Jahresstelle tüchtige

Sekretärin

gesetzteren Alters als selbständige, zuverlässige Mitarbeiterin, mit Kenntnis der deutschen, französischen und englischen, wenn möglich italienischen Sprache in Wort und Schrift. Stenographie. Angenehmes Arbeitsverhältnis, geregelte Arbeitszeit, interessanter Posten für kaufmännisch gebildete Hotelsekretärin. — Handgeschriebene Offerten mit Bildungsgang, Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre S. N. 2075 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL INTERNATIONAL, BASEL

sucht:

- Commis de rang** Offerten mit Unterlagen an die Direktion per sofort: spätestens 1. März 1961
- Nachtportier**

Offerten mit Unterlagen an die Direktion.

Wir suchen auf Ende März/Anfang April erstklassigen

Küchenchef

Offerten an

Hotel Verena Hof, Baden

Hotel- und Bädergesellschaft Leukerbad

sucht für lange Sommersaison

- Oberkellner**
- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Saaltöchter**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind erbeten an Dir. A. Willi, Leukerbad.

Wir suchen

tüchtige

Hotelsekretärin

für Korrespondenz in 3 Sprachen sowie laufende Bureauarbeiten. Offerte mit Eintrittsdatum, Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo an



Rotisserie Raben, Hotel Luzern

Führendes Erstklasshaus

sucht für lange Sommersaison (evtl. Jahresstelle) bestqualifizierten

Küchenchef

mit internationaler Erfahrung. Guter Kalkulator, charakterfest, mit Autorität. Strengste Diskretion zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften sind erbeten unter Chiffre D R 2224 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Parkhotel Giessbach am Brienzensee

sucht auf Sommersaison, ca. Mitte Mai bis Ende September:

- Sekretär-Kassier**
- Journalführer(in)**
- Chasseur-Telephonist**
- Etagenportiers**
- Zimmermädchen**
- Angestellten-Hausmädchen**
- Wäscher, Glätterin, Stopferin**
- Lingeriemädchen**
- Buffetdame**
- Kaffeeköchin**
- Chef-Pâtissier, Commis-Pâtissier**
- Küchen- und Officemädchen**
- Burschen, Casserolier**
- Chefs, Demichefs und Commis de rang**

Offerten mit Unterlagen erbeten an A. Berthod, Chalet Beryll, Grindelwald.

Hôtel Central Villars s/Ollon

par suite du départ de mon collaborateur je cherche

un bon chef de cuisine-restaurateur

date d'entrée 1er mars.

Faire offre par écrit, avec prétention de salaire.

Park-Hotel Pontresina (Erstklasshaus)

Sommer und Wintersaison, sucht für Sommersaison:

- Bureau:
II. Sekretärin
Waren- u. Bonskontrollleur
- Loge:
Telephonist-Nachtportier (sprachkundig)
Chasseur (Anfänger)
- Saal:
Chefs de rang
Demichefs de rang
Commis de rang, Saaltöchter
- Etagen:
Etagenportiers
Zimmermädchen
- Küche:
Gardemanger
Commis-Entremetier
Casserolier
Küchenmädchen oder -burschen
- Office:
Officegouvernante
 evtl. Hilfs-Gouvernante
Kaffeeköchin
Officemädchen oder -burschen
- Lingerie:
Näherin
- Wäscherei:
Hilfswäscherin
- Diverse:
Gartenbursche, Hausbursche
- Offerten erbeten an E. Hofer, Dir.

Gesucht

auf 1. März oder nach Übereinkunft:

freundliche, fachkundige

Restaurationslochter

für erstklassigen à-la-carte-Service

Buffetochter

evtl. Anfängerin

Zimmermädchen

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Peter Schmid, Hotel Waldhaus, Horw-Luzern.

Buffeldame

Buffetochter

Commis de cuisine

Serviertochter für I. Klasse

Perronier

finden gutbezahlte Jahresstellen im

Bahnhofbuffet Biel

Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion

Gesucht

für Sommersaison (März bis Oktober) in gutes Hotel am Vierwaldstättersee mit 100 Betten:

- Küchenchef**
junger Koch
Küchenmädchen
Saaltöchter
Zimmermädchen
Hausbursche
Portier-Conducteur

Eintritt zwischen dem 10. März u. 15. Mai 1961. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Kreuzhotel in Vitznau LU.

Gesucht nach Zürich

Hotel-Sekretärin

in Jahresstelle (55 Betten). Aufgaben: Réception, Kassa, Journal, Korrespondenz. - Anforderungen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch erwünscht, aber nicht Bedingung, Schweizerin. Eingaben mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an: Werner Steiger, Hotel Neptun, Zürich 8.

Société cherche

couple de gérants

qualifié pour la conduite d'un important établissement (restaurant, grande salle, salles à manger et de réunion) dans chef-lieu de canton romand. Entrée en fonctions: 1er mai 1961. Faire offres avec curriculum vitae et références sous chiffre P 1604 N à Publicitas Neuchâtel.

Hotel Wilden Mann, Luzern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

II. Sekretär wenn möglich mit Kenntnissen im Service
Büropraktikant
Saaltöchter

Grand Hotel und Kurhaus Bad Tarasp

sucht für lange Sommersaison (Mai-September):

- Korrespondent(in)**
Kontrollleur-Sekretär(in)
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Chef d'étage
Demichefs
Commis de rang

- Lingeriegouvernante**
Economatgouvernante
Hilfs-Economatgouvernante
Küchengouvernante
Officegouvernante
II. Kaffeeköchin
Glätterin-Stiratrice
Office- u. Küchenmädchen

Sehr gute Bedingungen und bei Zufriedenheit Winterengagement im Grand Hotel Tschuggen, Arosa, zugesichert. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an F. Buchli, Arosa.

Lauterbrunnen, Hotel Staubbach B.O.

Gesucht für kommende Sommersaison, April bis Oktober:

- Alleinkoch** tüchtig
Hilfsköchin
Saaltöchter oder Saalpraktikantin
Hausbursche-Portier
Zimmermädchen
2 Officemädchen oder Officeburschen
Bursche für Gartenarbeiten (Hotelgärtner)
Lingère

Offerten mit Lohnanspruch an Fam. O. Stäger, Hotel Staubbach, Lauterbrunnen.

Grand Hôtel National Lucerne

cherche pour saison d'été 1961:

- réceptionnaire-caissier**
 connaissance: machine National
réceptionnaire-maincourantier
 connaissance: machine National
chef-entremetier
caviste ou garçon de cave

Offres avec certificats, curriculum vitae et photographie sont à adresser à la Direction.

Hotel Steinbock, Chur

sucht

- Sekretärin**
 Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift
Chef de partie
Commis de cuisine

Jahresstellen. Ausführliche Offerten erbeten an C. Meier, Hotel Steinbock, Chur.

Berghotel-Restaurant Niesenkulm

im Berner Oberland sucht für die kommende Saison, 1. Mai bis Ende Oktober:

- Commis de cuisine oder Hilfskoch**
Buffetochter
Serviertöchter

Geregelte Frei- und Arbeitszeit, zeitgemässe Entlohnung. Bitte Offerten mit Lohnansprüchen an Frau J. Leisinger, Postfach 5, Terzitet.

Gesucht

für Sommersaison, Eintritt März oder nach Übereinkunft:

- Zimmermädchen**
Anfangszimmermädchen
Saalpraktikantin
Hilfsköchin
Officemädchen

Gebl. Offerten an: K. Luginbühl, Hotel Niesen, Reschi/Spiez (Berner Oberland).

Gesucht

- Barmaid**
Restaurationslochter
Kellner-Tournant
Tochter für Lingerie

Jahresstellen in Luzern. Offerten unter Chiffre GT 2176 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf 15. März oder 1. April oder nach Übereinkunft in Pasantenhotel nach Bern tüchtige und an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Sekretärin

für Journal, Kassa, Réception und Telefon.

Offerten erbeten an Fritz Lischli, Hotel-Restaurant Wächter, Bern, Telefon (031) 20866/67.



Gesucht in Jahresstellung:

- Commis de cuisine**
Buffetdame
Buffetochter
Argentier
Restaurationslochter

Detaillierte Offerten sind erbeten an Bahnhofbuffet SBB, Schaffhausen.

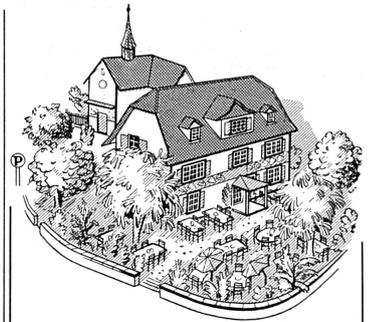
HOTEL COMTE, VEVEY

cherche pour le 15 février (au plus tard le 1er mars)

une lingère

qualifiée (Suisse)

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.



Wiedereröffnung des renovierten Historischen Wirtshauses zu St. Jakob

Die Verbesserungen und Modernisierungen unseres weit über die Grenzen des Landes bekannten, gepflegten, die Gäste verwöhrenden Hauses, werden anfangs April beendet sein. Auf diesen Zeitpunkt finden zusätzlich noch einige tüchtige Kräfte einen angenehmen Arbeitsplatz in netter Atmosphäre:

- Patissier**
Commis de cuisine
2 Serviertöchter
Buffetochter
2 Buffetburschen

Es wollen sich bitte nur Damen und Herren melden, die das bestehende angenehme Arbeitsklima und ein nettes Verhältnis unter den Mitarbeitern schätzen und damit erhalten helfen.

Bitte Kontakt nehmen mit: Frau Elis. Freundlieb-Vogt, St.-Jakob-Strasse 361, Basel. Telefon (061) 21 72 25.

Hotel in Ouchy-Lausanne

Saison Mitte März bis Ende Oktober sucht:

- Chef-Alleinkoch**
 bestens ausgewiesen
I. Saalkellner
 sprachkundig (Englisch) oder
I. Saaltöchter
 sprachkundig (Englisch)
Saalpraktikantin
Tournante
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Portier
 (Schweizer, etwas sprachkundig)

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Lutétia, Ouchy-Lausanne.

Hotel Weisses Kreuz Pontresina

sucht für kommenden Sommer (Ende Mai)

- I. Sekretärin**
 (selbständig, 3-4 Sprachen in Wort und Schrift)
Etagenportier (tüchtig)
Zimmermädchen
Saaltöchter
Anfangs-Saaltöchter
oder Praktikantinnen
Officemädchen

Restaurant Schützenhaus, Basel

sucht per April in Jahresstelle sehr gut ausgewiesenen

Commis-Saucier

Schriftliche Offerten erbeten.

Gesucht

auf 1. März 1961 in Jahresstelle, jüngerer, tüchtiger, in à la carte versierten

Alleinkoch

Offerten mit Lohnangaben bitte an H. Gerber, Hôtel de la Gare, Evillard bei Biel.

Gesucht

wird in Jahresstelle

junge Tochter

für die Lingeriearbeiten

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Freier Tag am Sonntag, Kost und Logis im Haus. Offerten an Restaurant Aarhof, Olten.

Astoria Hotel, Luzern

sucht:
Chef de réception
Direktions-Sekretärin
Bon- und Warenkontrolleur
Hallenportier
 mit Fahrzeug
Chasseur-Liftier
 mit guten englischen Sprachkenntnissen
Entremetier 15. April
Restaurationstochter
 fach- und sprachenkundig, direkt kassierend,
 1. März oder nach Übereinkunft
Zimmermädchen
Anfangs-Zimmermädchen
Chef de rang
Demichef de rang
Commis de rang
Glätterin
Lingeriehilfe

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an C.-J. F. Steiner, Direktor.

Gesucht

in Hotel am Vierwaldstättersee:

Küchenchef-Alleinkoch
 (guter Restaurateur)
Köchin oder Commis
Saaltochter
 (sprachkundig)
Saal-Hallentochter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen

Eintritt nach Übereinkunft, angenehme Arbeitsbedingungen, guter Verdienst. Bildofferten an Hotel Schützenhaus, Stansstad.

Bad-Hotel Bären, Baden AG

sucht:
Obersaaltochter Ende März
jüngere Gouvernante
 für Elage und Lingerie
evtl. Praktikantin Februar/März
Saalpraktikantin Mai
Hausbursche-Portier Februar/März

Gut entlohnte Jahres- oder sehr lange Saisonstellen. Offerten mit Ausweisen und Bild an Fam. K. & H. Gugolz.

Gesucht
 in Restaurationsbetrieb (Zentralschweiz) tüchtige
 im Speise-Service fachkundige

Serviertochter
 Jahresstelle und sehr schöner Verdienst. Sowie
Buffettochter
 in recht bezahlte Dauerstelle. Geregelte Arbeits-
 und Freizeiten. Offerten mit Referenzen erbeten
 an Bahnhofbuffet, Zug.

Gesucht
 in lange Sommersaison Mai-Oktober:

Zimmermädchen
Saaltöchter-Saalkellner
Anfangsserviertochter
Anfangskellner
Restaurationstochter
Buffettochter
Commis de cuisine
Etagengouvernante
Küchenbursche
Küchenmädchen
Officemädchen
Portier-Hausbursche

Offerten erbeten an Hotel Acker, Wildhaus.

Hotel Kreuz, Balsthal

sucht in Jahresstellen:

fach- und sprachenkundige
Restaurationstochter
 für gepflegten à-la-carte-Service, sowie
2 bis 3 Buffettöchter

Sehr guter Verdienst, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind erbeten an E. Bader-Gräder, Hotel Kreuz, Balsthal/SO, Telefon (062) 2 74 12.

Restaurant de Neuchâtel avec petite brigade
 cherche pour le 1er mars

un chef de cuisine

capable. Faire offres avec copies de certificats et
 prétentions de salaire sous chiffre P 50023 N à
 Publicitas Neuchâtel.

Bürgenstock-Hotels

Gesucht
 für
Sommersaison
1961

Guter Verdienst und
lange Saison

Vorzügliche Verpflegung
 und Unterkunft

Kontrolleur
II. Oberkellner
Commis de rang
Chef saucier
Chef entremetier
Kellerburschen
Etagenportier
Hausburschen

Postman-Telephonist (sprach-
Chasseur-Telephonist kundig)
Chasseur
Nachtportier
Restaurationstochter
 für Restaurant Schiffplände, Kehrsiten
Buffettochter
 für Restaurant Schiffplände, Kehrsiten

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die
 Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschwilerstrasse 32, Luzern.

Köchinnen
 für Berghaus Hammetschwand und
 Restaurant Schiffplände, Kehrsiten
II. Kaffeeköchin
Officemädchen
Küchenmädchen
Hilfsmädchen
 für Angestelltenservice usw.

Office-Gouvernante
Aides für Economat
und Office

I. Lingère
Glätterinnen
Stopferin-Näherin
Wäscherin und Hilfswäscherin
Lingeriemädchen

Hilfzimmermädchen
Angest.-Zimmermädchen

Park-Aufseher

Le Grand Hôtel du Mont-Blanc, Leysin VD

cherche pour longues saisons été et hiver

chef de réception
concierge
chef de cuisine
maître d'hôtel
secrétaire-comptable

Faire offres avec copies de certificats ou curriculum-vitæ, photos à la Direction.

Palace Hotel, Luzern

sucht für lange Sommersaison:

Kassier
 (sprachgewandt)
2 Telephonistinnen
 (sprachgewandt)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und
 Lichtbild sind an die Direktion zu richten.

Gesucht
 mit Eintritt per 15./20. März 1961:

I. Sekretär
 sprachkundig
Saaltochter
Anfangszimmermädchen

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen
 an Carlton-Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola.

Gesucht

Buffettochter
Serviertochter
Bartochter
Commis de cuisine

in gutgehendes Restaurant in Biel. Sehr guter Verdienst.
 Geregelte Freizeit, Jahresstellen. Offerten unter Chiffre
 J 40048 U an Publicitas, Biel.

Gesucht
 per 15. Februar oder 1. März in modernes Stadt-
 restaurant tüchtige, ehrliche

Serviertochter
 mit Restaurationskenntnissen.
Haus- und Küchenmädchen

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Offerten
 mit Zeugnissen und Bild an Parkrestaurant z.
 Singenberg, Rorschacherstrasse 63, St. Gallen.
 Telefon (071) 24 87 25.

Hotel Metropol, St. Gallen

Auf das Frühjahr 1961 sind umstündehalber die
 Posten als

Nachtportier
und Chasseur-Portier

neu zu besetzen.

Wir erwarten verantwortungsbewusste Pflicht-
 erfüllung unter allen Umständen. Sprachkenntnis-
 se, gepflegte Erscheinung, Kenntnisse im Gäste-
 rechnungswesen.

Wir bieten: Guten Verdienst (Garantielohn), selbst-
 ständiges Arbeiten, angenehmes Arbeitsklima,
 Uniform, evtl. Aufnahme in Personalversicherung.
 Offerten mit Unterlagen über bisherige Tätigkeit
 und Photo erbeten an Dir. Ch. Delway, Hotel
 Metropol, Bahnhofplatz, St. Gallen.

Gesucht
 in Jahresstellen:

Eintritt sofort:
Aide-Réception (evtl. Anfänger)
Hausbursche-Hilfsportier
Casserolier

Eintritt 1. 4. 61
Bureaupraktikantin
Zimmermädchen
Lingeriemädchen

Offerten erbeten an Hotel Continental, Luzern.

Wir suchen
 in gutgehendes, grösseres Restaurant:
 tüchtige, sprachkundige

Serviertöchter
 eventuell
Kellner

Gutbezahlte Jahresstellen. Geregelte Arbeits-
 und Freizeit. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo
 an H. Zaugg, Hotel Volkshaus, Winterthur.

On cherche
 pour saison fin mars à fin septembre:

chef de cuisine
cuisinière à café
aide cuisinière à café
filles de salle (débutantes)

Ecrire avec prétentions de salaire à Hôtel Bristol, Mon-
 treux-Territet.

Hotel Post und Belvédère
Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

sucht für kommende Sommersaison:

Chef de réception-Kassier
Sekretär
Sekretärin
Warenkontrolleur-
Kellermeister
Officegouvernante
Oberkellner
Demichef
Chef-Pâtissier
Commis de cuisine
Zimmermädchen
Hilfsportier
Telephonist
Chasseur

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und
 Photos an Dir. Hugo Ferr, AG Hotels Belvédère, Post &
 Parc, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, erbeten.

Gesucht

für die Sommersaison in gutes Kleinhôtel mit alkoholfreiem
 Restaurant:

Serviertochter
 (Anfängerin)
Tochter mit Kochkenntnissen
Haus- und Küchenmädchen
 (eventuell Jahresstelle)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Hürli-
 mann, Brunnen am Vierwaldstättersee.

Hotel Sonnenhof, Ascona

sucht

Locanda-Tochter

Saison Ende März bis Ende Oktober. Guter Ver-
 dienst. Gut präsentierende seriöse Töchter senden
 Offerte mit Bild an die Direktion.

Zweisaison-Erstklasshaus im
Engadin

sucht ab kommenden Sommer, wenn mög-
 lich für mehrere Saisons:

Oberkellner
 tüchtig, tranchier- und sprachkundig
Chauffeur-Conducteur
 sprachkundig, Fahrzeugführer B

Offerten mit Referenzen unter Chiffre Z E 2254
 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Splendid, Interlaken

sucht auf 1. Mai 1961

Sekretärin

Deutsch, Französisch, Englisch sprechend für Ré-
 ception, Kassee, Journal und Korrespondenz. Offer-
 ten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsanspruch
 erbeten an H. Hasenstein, Splendid, Interlaken.

Gesucht

für den Monat März tüchtigen

KOCH

Militärdienstablösung. Offerten an W. Messerli,
 Hotel Parktheater, Grenchen SO, Telefon (065)
 87471.

Gesucht
 zuverlässige

Buffetdame
oder Buffettochter

Hotel de la Tour-Mostrose, Luzern.

Hôtel des Familles, Genève

cherche pour le 1er mars

une secrétaire-réception

Offres à la Direction.

Gesucht

in lebhaften, alkoholfreiem Betrieb der Ost-
 schweiz

Küchenchef

der fähig ist, das Koch- und Hilfspersonal mit Ge-
 schick anzuleiten und eine saubere, sorgfältige
 und sparsame Küche zu führen. Wir bieten zeit-
 gemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, Mög-
 lichkeit zum Beitritt zur Fürsorgekasse des Be-
 triebes. Eintritt auf 1. März oder nach Vereinba-
 rung (Jahresstelle). Offerten mit Zeugniskopien,
 kurzem Lebenslauf und Photo unter Chiffre
 K F 2277 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Hotel Bellevue Rigi-Kaltbad

Jahresbetrieb, Zentralschweiz / 1440 m, sucht für Frühling und Sommer, Eintritte nach Übereinkunft:

Kellner
Serviertöchter
Servicepraktikanten
und -praktikantinnen
Office-Buffer-Gouvernante
Buffetöchter od. -burschen
Lingeriemädchen
mit Nähkenntnissen
Entremetier Eintritt 31. März
Gardemanger evtl. Commis
Eintritt 15. März
Commis-Pâtissier Eintritt 1. Juni
Küchenburschen
Küchenmädchen

Offerten erbeten an N. Britschgi, Telefon (041) 83 13 51.

Hotel Balances, Luzern

sucht für die Sommersaison:

Kontrollleur
Chasseurs
Chef-Gardemanger
Tournant
Chef de garde
Winebutler
Chefs de rang
Buffetdame oder Buffetchef
Glätterin
Argentier
Office- und Küchenmädchen
und -burschen
Angestellten-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel Balances, Luzern.

Gesucht nach Lugano

in modernes Hotel mit 90 Betten, Saison März bis Oktober eventuell Jahresstelle:

Küchenchef
tüchtig (Vertrauensposten)
Commis de cuisine jung
Hilfskoch

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten unter Chiffre N 1.1702 an die Hotel-Revue, Basel 2.

HOTEL



INTERLAKEN sucht

Chef de cuisine
eventuell Débutant (zu 3-4 Köchen)
Koch versierter
2 Commis de cuisine
in gut eingerichtete Küche.

Offerten erbeten an Hotel Bernerhof, Interlaken.

Gesucht

auf 1. oder 15. Mai nach Brig im Wallis, für Passantenhotel sprachkundige

Sekretärin

Angebote mit Zeugniskopien und Lichtbild unter Chiffre SN 2178 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kursaal-Casino, Luzern

sucht für seinen Restaurations- und Dancingbetrieb auf Ende März oder nach Vereinbarung

Küchenchef mehrjährige Praxis
Economat-Gouvernante
versiert auch in Personalführung
Buffetdame an flinkes Arbeiten gewöhnt
Buffet- und Officemädchen

Offerten mit Referenzen, Ansprüchen, Zeugniskopien, Bild und Lebenslauf an die Kursaal-Direktion, Luzern.

Gesucht in Jahresstelle

I. Sekretär

Eintritt: Frühling

Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.



Dès le début mars et jusqu'à fin juin nous cherchons places pour

des chefs de rang
des demi-chefs
des commis

s'adresser à la direction du VILLARS PALACE, Villars-sur-Ollon, téléphone (025) 3 22 41.

Hotel des Alpes, Luzern

sucht für Sommersaison:

Obersaaltöchter evtl. Oberkellner
Commis de cuisine
Saaltöchter mit Englisch-Kenntnissen
Restaurationsstochter mit Engl.-Kenntnissen
Portier mit Englisch-Kenntnissen
Buffetdame
Lingère
Tournante, Officemädchen

Offerten sind zu richten an J. Koch, Dir., Luzern.



Astoria Hotel Luzern

sucht auf März-April gut ausgewiesenen, sprachkundigen

Chef de réception

mit Kenntnissen der NCR 2000.

Offerten mit Lichtbild, unter Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche, sind zu richten an: C.-J. F. Steiner, Dir.

Gesucht

in Jahresstelle, erstklassiges Restaurant in Basel, Eintritt Mitte März oder nach Übereinkunft tüchtiger, zuverlässiger, sprachkundiger

Chef de service

bewandert im Flambieren und Tranchieren, guter Organisator, der sich über beste Fachkenntnisse ausweisen kann.

Offerten mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen sowie Eintrittsdatum sind zu richten unter Chiffre FS 2179 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Buffet de la Gare, Genève-Cornavin

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

Ires dames de buffet
dames de buffet
aides de buffet
(hommes et femmes)
garçons de cafetier
chef-pâtissier
commis pâtissiers
Ires commis-tournants
commis-gardemanger
commis-rôtisseurs
commis de garde
garçons de cuisine
aides-lingères
filles de lingerie

garçons de maison
garçons d'office
Pour la saison mars-septembre:
terrassiers-limonadiers

Restaurant:
chef de rang
(Suisse)

Pour notre nouveau bar Grillroom «La Corne à Vin»
demichef
commis de bar

Faire offres avec copies de certificats, photographies et prétentions de salaire, au bureau du personnel.

Gesucht

für bekanntes Badhotel in der Ostschweiz

Sekretär / Sekretärin

als Stütze des Patrons, eventuell auch Ehepaar aus dem Fache, beruflich ausgewiesen und sprachkundig. Saison 20. April bis 20. Oktober. Vertrauensposten bei guter Honorierung. — Belieben Sie sich in Verbindung zu setzen mit Chiffre SS 1932 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft

2 Küchenmädchen
2 Küchenburschen
Lingeriemädchen
Restaurationsstochter

Modern eingerichtetes Haus, vollautomatische Abwaschmaschine und Wäscherei.

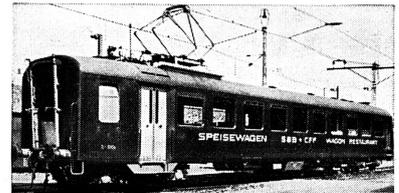
Sehr guter Verdienst, geregelte Freizeiten. Jahresstellen. Offerten erbeten an «Hotel Bären», Langenbruck BL.

Gesucht

in Jahresstelle, tüchtige und sprachkundige

I. Sekretärin

für Réception, Kasse und Administration. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten an Hotel Weisses Kreuz, Familie Bieri, Interlaken.



Wir suchen für die Saison 1961 (5-7 Monate)

KÖCHE

mit Berufspraxis als **Alleinkoch**, ca. 25-45jährig, entremetskundig. Dienstdomizil in Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Rorschach, Chiasso oder Chur. Günstige Saisonbedingungen.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe des bevorzugten Dienstdomizils an die Direktion der SCHWEIZERISCHEN SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT OLTEN

Wenn Sie sich für einen guten Posten in einem bekannten, mittelgrossen Hause mit Saison Ende April bis Mitte Oktober als

STÜTZE

interessieren, gesetzten Alters und facherfahren sind, dann schreiben Sie bitte unter Beifügung ihrer Unterlagen unter Chiffre FT 1933 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Hôtel du Lac ESTAVAYER

(direkt an der Schiffflände)

sucht für kommende Sommersaison, teils Jahresstellen auf 1. März

tüchtigen **Allein-Küchenchef** (evtl. Köchin) guteingerichtete helle Küche

ferner auf 20. März:

Buffetöchter stossbetriebgewandt
Buffetlehrtöchter
2 Restaurationsstöchter sprachkundig
Küchenmädchen oder -bursche
Zimmermädchen (Mithilfe Lingerie)
Tournante

Offerten sind erbeten an Dir. M. Locher Tel. 037/633 43

Parkhotel, Weggis

sucht für Saison Ende April bis Ende September

Commis de cuisine
Etagenportier
Commis de rang
Personalmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten an H. Günther, Parkhotel, Weggis.

Hotel Post Riv'alta Silvaplana (Engadin)

sucht für die kommende Sommersaison:

Anfangs-Sekretärin
(15. April)
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Anfangs-Zimmermädchen
Restaurationstochter
(15. April)
Hausbursche-Portier
Commis de cuisine
Küchenburschen
Küchenmädchen
Officemädchen
Officeburschen
Wäscherin
Lingeriemädchen

Gesucht
per Sommersaison 1961
tüchtiger

Gerant oder Gerantenpaar

für die Führung eines bekannten Zweisaisonhotels mit Restaurant im Berner Oberland. Umsatz ca. Fr. 200'000.- Das Haus würde auch an solventen Pächter abgegeben. Ausführliche Offerten mit Angabe des Bildungsganges, der bisherigen Tätigkeit und Referenzen unter Chiffre G C 2123 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Saison 1961, Mitte März bis November in gutgehendes Passantenrestaurant am See:

qualifizierte, sprachkundige
Restaurationstochter
Buffettochter
Buffetlehrtöchter
Commis de cuisine
Hilfsköchin oder -koch
Küchenmädchen
Haus-Küchenbursche

Bildofferten mit Zeugniskopien sind zu richten an Café-Restaurant Schmid am See, Brunnen SZ, Tel. (043) 9 11 70.

Erstklasshotel in Lugano

sucht für lange Saison (11. März bis Ende Oktober)

Küchenchef

detaillierte Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen

tüchtigen

Koch

Commis neben Chef

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Hotel Conca d'oro, Lugano-Paradiso.

Hotel Müller au Lac, Ascona

sucht für Saison März-Oktober:

Patissier-Aide
I. Saaltöchter
Restaurationstochter
Officemädchen
Zimmermädchen
Küchenbursche

TESSIN RONCO s/ASCONA

Gesucht ab 1. März bis 30. Oktober für Pension-Restaurant:

2 Serviertöchter (Sprachkenntnisse)
Zimmermädchen
Mädchen als Küchenhilfe

Offerten unter Chiffre 20075 O an Publicitas, Locarno.

Gesucht
nach Basel in alkoholfreien Betrieb

Serviertöchter

Nur Tagesgeschäft. Betriebsschluss 21 Uhr. Eintritt 15. Februar oder früher. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an H. A. Schaefer-Rudolf, Restaurant Baslerhof, Basel.



Hotel Grimsel-Hospiz

Berner Oberland

Für die Sommersaison (Ende Mai-Oktober) suchen wir:

Assistant-Manager (Chef de service)
Anfangs-Sekretär(in)
Chef de rang
Kellner und Saaltöchter
Buffettöchter
Küchenchef (guter Restaurateur)
Koch und Köchin
Bäcker-Pâtissier
Portier und Zimmermädchen
Lingère und Wäscherin
Haus-, Office- und Küchenpersonal

Sehr guter Verdienst. Vorzügliche Verpflegung u. neue Zimmer m. fliessendem Wasser. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an R. Manz, Hoteldirektor KWO, Kerns OW, Postfach.

Le Restaurant du Palais de l'ONU à Genève

cherche

1^{er} pâtissier, connaissant les entremets
commis de cuisine
demi-chef de rang
commis de restaurant

Entrée de suite ou à convenir. - Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

Gesucht

wird für ein gut eingerichtetes kleineres Restaurant in Zürich tüchtiges

Geranten-Ehepaar

Wir legen Wert auf gute fachliche Ausbildung und eigene Führung der Küche. Geboten wird selbständige Position, Fixum und Umsatzbeteiligung. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und Referenzen sind einzureichen unter Chiffre GZ 2260 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Sternen Unterwasser

Wir suchen in lange Sommersaison oder für Jahresstelle

Chef de partie (Entremetier)
Commis de cuisine
Restaurationstochter
Saalkellner
(Commis de rang, evtl. Demi-chef)
Portier-Hausbursche
Officemädchen

Wir bieten sehr hohen Lohn und gute Arbeitsbedingungen. - Offerten sind zu richten an M. Looser, Besitzer.

Altbekanntes, renommiertes

Klein-Hotel

mit attraktiven Gasträumen, Garten-Restaurant und grossem Saal

in bekanntem Thermal-Heilbad-Kurort, bietet tüchtigem

Pächter-Ehepaar

Pachtübernahme auf Frühjahr oder Sommer 1961. Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre P E 2214 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Luxushotel im Engadin

sucht für kommende Sommer- und Wintersaison

tüchtige

Etagengouvernante

mit Sprachkenntnissen und guten Umgangsformen.

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre EG 2115 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison 1961 mit Anstellungsdauer Ende April bis Oktober, nach Interlaken

Küchenchef

qualifizierter Fachmann, tüchtiger Restaurateur. Vertrauensposten. Neuzeitlich eingerichtete Küche. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Verdienstansprüchen sind erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

Gesucht

in gutbezahlte Jahresstelle (mittlere Brigade)

Küchenchef

gesetzten Alters, restaurations- und bankettgewöhnt, auf 1. oder 15. März 1961. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre KF 2180 an die Hotel-Revue Basel 2.

Gesucht

auf 1. März: erfahrene, ausgewiesene

I. Buffetdame

in Jahresstelle. Offerten sind zu richten an Rud. Candrian, Bahnhofbuffet Zürich HB.

HYSPA 1961 BERN

(18. Mai bis 17. Juli)

Restaurant Die Weinstuben

Gesucht: **Buffetdame**
Buffetier
Buffet-Töchter
Restaurations-Töchter
Commis de cuisine
Kellerbursche
Casserolier
Küchenbursche
Officemädchen

Gewünscht wird auch Servierpersonal mit Trachten von Wallis, Waadt und der Ostschweiz. Sehr guter Verdienst. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Fred Schwab, Hotel Victoria, Davos-Platz.

Wir suchen:

auf Anfang März 1961 für das Restaurant Mövenpick Sihlporte

gewandte, freundliche und wenn möglich sprachkundige

Serviertöchter

tüchtige, versierte

Buffettochter

vielseitige, erfahrene und sprachkundige

Kioskverkäuferin

Bewerberinnen finden einen guten Arbeitsplatz mit geregelter Arbeitszeit, Sonn- und Feiertage frei und wollen sich bitte melden bei:

Dir. H. O. Lehmann, Restaurant Mövenpick, Talstrasse 82, Zürich 1

MÖVENPICK

Hotel Comle, Vevey

(70 lits) cherche pour longue saison jusqu'à novembre:
Entrée 15 février, au plus tard 1er mars:

portier de nuit
(sachant les langues)
portier d'étage

Entrée le 15 mars:

cuisinier/pâtissier
(à côté de Chef, commis et apprenti)
cuisinière à café
garçon de cuisine
garçon d'office
file d'office
demi-chef de rang

Entrée le 20 mars:

une Secrétaire
(sachant les langues) pour main-courante, caisse, aide-réception, téléphone etc. (Personne de confiance).

Offres avec copies de certificats, photo à la Direction.

Sporthotel Victoria, Gstaad

sucht für kommende Sommersaison:

Sekretärin
Eintritt Mitte April
Küchenchef
Commis de cuisine
Lingère

Eintritt nach Übereinkunft (April oder Mai)

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Saison (24. März-November)

jugen, tüchtigen

Barman

Hauptsprachen Deutsch, Italienisch, Kenntnisse in Englisch und Französisch erwünscht.

Offerten mit Zeugniskopien u. Photo an die Direktion.

Gesucht

zum baldigen Eintritt in Jahresstellen:

Bureauhilfe
Commis de salle
Serviertöchter
für Café-Restaurant
Chasseur
für Restaurant

Offerten mit Zeugniskopien, Photo sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion Hotel Carlton Elite, Zürich.

Gesucht

auf anfangs April (für lange Saison): junger, gut-ausgewiesener

KOCH

Offerten erbeten an Fam. Blunshy, Hotel Schiff, Einsiedeln.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

Buffetöchter

(eventuell Anfängerin)

Offerten an Hotel Acker, Wildhaus.

Silvahof, Apartmenthotel Berne

(1er ordre, 100 lits)

Nous cherchons pour le 1er avril 1961:

directeur(trice)

qualifié pour remplir ce poste (licence), ayant l'expérience d'une clientèle exigeante, dont la majorité diplomates

aide de direction

pour la réception et travaux administratifs, parlant français, anglais allemand et italien.

Les candidatures manuscrites avec mention des prétentions de salaire respectives, curriculum vitae, photo et attestations (pas d'originaux) sont à adresser personnellement à M. Kurt Riesen, administrateur de la S.A. Silvahof, 97, Jubiläumstrasse, Berne.

Gesucht

in Jahresbetrieb auf 1. März oder nach Übereinkunft

Serviertöchter

sprachenkundig, erfahrene

Köchin

(elektrische Küche, gut eingerichtet). Offerten an Familie Zurschmiede, Hotel Bären, Wilderswil bei Interlaken.

Gesucht

Hotel-Sekretär

(Maincourantier) ab Mitte März bis Ende Oktober.

Offerten mit Zeugnissen an: Hotel Splendid-Royal, Lugano.

HOTEL *Elite* **BIENNE**

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

BARMAN
ou
BARMAID
pour son
Grill-Bar l'AMPHITRYON

Place à l'année. Conditions de travail agréables.

Adresser les offres à R. A. Lendi,
Hôtel Elite - Bienne

Hotel Tellsplatte

(Vierwaldstättersee) sucht für lange Sommersaison:

Commis de cuisine
Köchin (neben Koch) jung, tüchtig
Buffetöchter sauber, flink
Restaurationstöchter
Küchen- u. Officemädchen
Casserolier-Küchenbursche

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Fam. A. Gisler, Siskon URI Telephon (044) 21612.

Gesucht

für lange Sommer- und Wintersaison:

Küchenchef
Köchin/Kaffeeköchin
Sekretärin
Englisch und Französisch
I. Lingère
Lingeriemädchen
Kondukteur
Etagenportier jüngerer
Zimmermädchen
Obersaaltöchter
evtl. junger Oberkellner
Saaltöchter
Küchen- und Officemädchen

Modernste Unterkunf. Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an Parkhotel, Lenzerheide GR.

Gesucht

in Jahresstelle nach Zürich selbständige, sprachkundige

Saaltöchter

sowie Anfängerin als

Saal-Lehrtochter

zur gründlichen Ausbildung im Service. Offerten sind erbeten an Hotel Neptun, Zürich 8.

NEUERÖFFNUNG

Restaurant am See und Rotisserie Sternen Oberrieden (12 km von Zürich) sucht für Saison, Ende März bis November:

Koch
à-la-carte-kundig, welcher einer gepflegten Küche vorstehen kann
Koch-Commis
für Holzkohlegrill
4 Serviertöchter
Französisch sprechend, evtl. 2 tüchtige Kellner
Buffetöchter evtl. -bursche
2 Mädchen für Zimmer und Lingerie

Offerten bitte an F. Veith, Restaurant Sternen, Oberrieden.

Ersiklasshotel der Ostschweiz

sucht

Barmaid
für Hotelbar
Telephonistin
Restaurationstochter
Zimmermädchen

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. E. und B. Leu-Waldis, Hotel Walhalla, St. Gallen, Telephon (071) 22922.

Hotel Engel, Ratskeller, Vaduz FL

3 Serviertöchter mit Englischkenntnissen	Eintritt	1. April 1961
2 Lingeriemädchen	Eintritt	1. April 1961
1 II. Zimmermädchen	Eintritt	1. April 1961
1 Buffetpraktikantin	Eintritt	1. April 1961
2 Küchenmädchen	Eintritt	1. April 1961
2 Commis de partie	Eintritt	1. April 1961
2 tüchtige Restaurationstöchter	Eintritt	sofort
1 Portier mit Sprachkenntnissen	Eintritt	sofort
1 Hausmädchen	Eintritt	sofort
1 Patisserieverkäuferin	Eintritt	1. Juni 1961

Gesucht für den Landgasthof zum Bärerhus an der HYSPIA in Bern (600 Plätze)
Grosse schweizerische Ausstellung über Gesundheitspflege, Sport und Turnen vom 17. Mai bis 18. Juli 1961

30 Restaurationstöchter Buffetöchter

Jüngerer

Chef de cuisine

2 Grillköche

Mehrere

Commis de cuisine

mit Lehrabschluss. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich im Stossbetrieb auszubilden.

Mehrere

Küchenmädchen

Mehrere

Officemädchen zum Gläserspülen

Warenkontrollere

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo sowie Lohnansprüchen sind zu richten an: Leo Wellig, Hotel Hirschen & Taverne Valaisanne, Bern.

Hotel du Nord, Interlaken

sucht für Saison April bis Oktober 1961:

Economat-Buffer-Praktikantin
auch für Kontrollarbeiten
Saal- und Restaurant-Praktikantin
Portier d'étage
Chasseur-Tourant
auch für Bahndienst
Praktikantin
für Buffet und Ablösung Service
Commis de cuisine
Entremetier oder Gardemanger
Pâtissier-Koch
Kaffeeköchin oder Kaffeekoch
2 Küchenmädchen
Officemädchen
Personalzimmermädchen-Tourante
für Ablösungsdienst Office-Küche-Lingerie
Küchenbursche-Casserolier

Ausführliche Offerten mit Photo und Zeugniskopien.

Gesucht per sofort

Bureaupraktikantin
Lingeriegehilfin
Tournante
(für Service, Office, Buffet, Zimmer)

Offerten sind zu richten an Hotel Kronenhof, Schaffhausen.

Gesucht

für lange Sommersaison

Koch evtl. Köchin
neben Chef
Alleinportier
Zimmermädchen
Saaltöchter
Küchenmädchen oder -bursche

Eintritt nach Übereinkunft. Gebr. Reichen, Hotel Kreuz, Oberhofen, Thunersee.

Gesucht

in kleineres Hotel nach Zürich mit Eintritt nach Übereinkunft:

tüchtige, jüngere
Lingère-Glätterin

für sofort nette Tochter als
Tournante für Zimmer und Lingerie

Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten an Hotel Bellaria, Zürich 2.

Je cherche pour le 1er mars 1961:

CHASSEUR-GARDEROBIER

pour Bar-Dancing

Faire offres à René Vuichard, Dancing Embassy, 24, rue St-Pierre, Fribourg.

Hotel
Flora
b. Bahnhof Lucerne

sucht folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Service:

Chef de service
Hotellkellner
(Ablösung in Dancing möglich)
Serviertöchter

Küche:

Küchenchef*
Saucier
Entremetier
Chef de garde
Commis*

Lingerie:

Lingeriegouvernante*
Lingeriemädchen
Hilfswäscherin

Buffet:

Buffetöchter (teilweise) *
Buffetlehrtöchter
Buffetdame für Quick

Halle:

Hallenchasseur

Etage:

Etagenportier
Zimmermädchen

Diverses:

Officemädchen u. -burschen
Personalmädchen

* = Jahresstellen

Offerten mit Bild und Zeugnisschriften sowie Lohnansprüchen an Erich Fischer Dir.

Hotel Oberland, Interlaken

sucht für Sommersaison (Ende April bis Oktober)

Küche:

Chef de partie

Buffet:

**Buffettochter oder
Buffetanfängerin**

Etage:

Portier (sprachkundig)
Zimmermädchen

Offerten mit Unterlagen erbeten an die Direktion.

Gesucht

wird auf 1. März 1961 oder nach Übereinkunft, für lange Saison:

Restaurationstöchter (Kellner)
Zimmermädchen
Hausbursche
Küchenbursche
oder **Officebursche**

F. Müller-Stainer, Hotel Zürcherhof au Lac, Locarno.

Hôtel 1^{er} rang, lac Léman

cherche

2 chefs de partie

qualifiés

2 bons commis

Entrée à convenir.

Offres avec prétention de salaire et date d'entrée sous chiffre H L 1949 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

in gut bürgerliches Haus, Saison April-Oktober

Alleinkoch oder Köchin
Hilfsköchin
Portier-Hausbursche
Saal-Restaurationstochter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Buffettochter evtl. **Anfängerin**
Haus-Lingeriemädchen
jüngerer
Gärtner od. Gartenbursche

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüche sind zu richten an Hotel 3 Könige, Rheinfelden.

Kongresshaus, Zürich

sucht in Jahresstelle per sofort

II. Bankett-Oberkellner
(jüngere Kraft)

Chefs de rang

Commis de rang

per 15. März/1. April 1961

Lingeriegouvernante

Lingère

Buffettöchter

Offerten sind zu richten an die Direktion.

Gesucht

in moderne Küche eines Kurhauses im Unterengadin, für die Zeit vom 19. Mai bis 25. September 1961.

Patissier (allein) älterer

2 Commis de cuisine

(2 bis 3 Jahre aus der Lehre)

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Ansprüchen unter Chiffre PA 1792 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Badhotel «TAMINA»

Bad Ragaz

(110 Betten) sucht für Saison Ende April bis Mitte Oktober:

Chef de partie
(Extremetier)

Saaltöchter

Zimmermädchen

Lingerietöchter

mit Nähenkenntnissen

Maschinenwäscherin

Casserolier

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild erbeten an: J. C. Laporte, Bad Ragaz, Telefon (085) 91330.

Gesucht nach Lugano

in Hotel mit 90 Betten, Saison März bis Oktober:

I. Koch

tüchtiger (Vertrauensposten)

Commis de cuisine jung

Hilfskoch

Zimmermädchen und

Anfangs-Zimmermädchen

Lingère

Office-Küchenmädchen

Saalkellner

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre G S 1703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Beaulac Neuchâtel

engagérait

Ième chef de service

(expérimenté), place à l'année, âge maximum 45 ans

Ième secrétaire-

caissier-réceptionniste

(homme) connaissant les langues, place à l'année

femme de chambre

(expérimentée), place à l'année, bon gain assuré

commis de cuisine

(qualifié), possibilité de se perfectionner dans la restauration française

Faire offres avec curriculum vitae, copie de certificats, date d'entrée possible, photo et présentations.

Gesucht

in Jahresstelle auf 1. März eine tüchtige

Buffettochter

Gelegentliche Arbeitszeit, Gläserwasch-Automat vorhanden. Offerten mit Lohnansprüchen gefl. an: Familie P. Barn, Hotel Bären, Adelsboden.

Chef de service-Oberkellner

für Restaurant Français

Chef de service

für Café-Restaurant

in Stadrestaurant gesucht

Lange Sommersaison- oder Jahresstellen Offerten mit Ausweisen und Angaben unter Chiffre OV 2131 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mittelgrosses Hotel im Tessin

sucht für längere Saison (Mitte März bis Ende Oktober):

jüngeren

Patissier

Kaffeeköchin

Saalpraktikantin

Offerten unter Chiffre M T 2120 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mittleres Hotel bei Zürich

sucht in Jahresstelle:

Commis de cuisine

Küchenmädchen

Küchenbursche

Zimmermädchen

Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten unter Chiffre M Z 2117 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft

Praktikant-Aide du patron

für Büro und Réception.

Deutsch, Französisch und Englisch sprechend. Vorkenntnisse in Korrespondenz und Hotelbuchhaltung erwünscht. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an H. R. Dettelbach, Parkhotel Gemmi, Kandersteg.

Gesucht

für Hotel-Restaurant im Berner Oberland auf etwa 1. April für die laufende Saison ein jungeres

Ehepaar

zur Stütze des Patrons

Mann als Küchenchef, Frau als Gouvernante. Es kommt nur ein seriöses Ehepaar in Frage. Offerten mit Zeugnisschriften, Photo, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter Chiffre E P 1922 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Je cherche:

chef-saucier

restaurateur

commis de cuisine

dame de buffet

filie ou apprentie de buffet

serveuses

(allemand et anglais)

Longue saison: 8 mars à fin octobre. Offres avec références et présentations à W. Herren, prop., Restaurant Taverne du Château de Chillon, Montreux-Chillon.

Gesucht

mit Eintritt nach Übereinkunft in Jahres- oder Saisonstelle:

II. Bürotöchter

Commis de cuisine

Buffettochter

Restaurationstochter

Portier

Saalanfängerinnen

Officeburschen

Officemädchen

Offerten erbeten an Hotel Brenscino, Brissago (Lago Maggiore).

Fafleralp-Hotels, Lötschental VS

(120 Betten)

suchen für Sommersaison, (1. Juni bis Ende Sept.)

KÜCHENCHEF

in modern eingerichtete elektrische Küche.

Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Hotel Beau-Site, Interlaken

sucht für Sommersaison, 25. März bis 1. November oder nach Übereinkunft:

Commis de cuisine

Köchin oder Hilfsköchin

Kellner

für Restauration und Saal, sprachkundig

Saaltöchter sprachkundig

Restaurationstochter sprachkundig

Buffettochter sprachkundig

Zimmermädchen

Hilfsportier

Office- und Küchenmädchen

Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an E. Ritter, Hotel Beau-Site, Interlaken.

Gesucht

in Spezialitäten-Restaurant nach Bern:

Buffetdame

Buffettochter

Buffetlehrtochter

Jahresstellen, Zimmer im Haus. Eintritt: 1. evtl. 15. März 1961. Ratskeller, Postfach 26, Bern 8.

Gesucht

für sofort:

Portier-Hausbursche

Küchenbursche

Offerten an Postfach 55, Wengen BO.

Gesucht

für Sommersaison, Ostern bis Oktober:

Alleinportier sprachkundig

Zimmermädchen

Saaltöchter sprachkundig

Saalpraktikantin

Lingeriemädchen

Küchenbursche

Küchen-Gartenbursche

Officemädchen oder -bursche

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an Hotel Montana, Oberhofen (Thunersee).

Gesucht

Sekretärin

Eintritt 1. Mai 1961, Saison- oder Jahresstelle

Bureaupraktikantin

Juli und August

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild an Hans Zurbriggen, Hotel Beausite, Saas-Fee.

Hotel Waldstätterhof, Brunnen

sucht per Sommersaison 1961:

Hotel-Praktikantin

Chef de partie

Oberkellner

Chefs und Demichefs de rang

Commis de rang

Saal-Restaurationstochter

Saalpraktikantin

Barpraktikantin

Liftier, Chasseur

Nachtportier

Zimmermädchen

Kellerbursche oder

Kellermeister

Glätterin

Gärtnerbursche

Offerten mit Angabe von Lohnansprüchen sind zu richten an Familie F. Fassbind

Strandhotel Generoso

Melide-Lugano

sucht für Saison Ende März bis November:

Restaurationstochter

(sprachkundig)

Saalpraktikantin

Officemädchen

Alleinportier

Zimmermädchen

Lingère od. Lingeriemädchen

Hilfsköchin

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Hans Zaugg, Melide.

Hotel Terminus, Vitznau

(Ferienhotel mit Restauration) sucht auf Ostern oder nach Übereinkunft

Patissier

(Kochkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung) Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten an H. Reutenen, Vitznau.

Modernen, guteingerichteter Passantenbetrieb sucht versierten, in allen Sparten der feinen Küche bewanderten

Küchenchef

(6-Mann-Brigade)

Wir bieten gutbezahlte Jahresstelle bei geregelter Arbeitszeit. Nur qualifizierte Bewerber senden ihre Offerten an Hotel Sonne, Herzogenbuchsee. Rud. Homberger, Telefon (063) 52133.

Directrice de pension, région de Montreux, cherche

collaboratrice (excellente cuisinière)

Elle participerait aux parts du bénéfice. Entrée immédiate ou à convenir. Faire offres détaillées sous chiffre EC 2188 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

tüchtiger

Commis de cuisine

Eintritt März/April. Offerten an

HOTEL SPEER, RAPPERSWIL

am Zürichsee.

Kurhaus Bad Schinznach

sucht für Sommersaison (April-Oktober):

Chef de réception/Kassier

Bureaupraktikantin

Warenkontrollleur

versiert auch in Küchenabrechnungen

Kellermeister

Chef d'étage

Hotelchauffeur/Mechaniker

Chasseur-Telephonist

Kaffeeköchin

Diät-Assistentin

Ausführliche Offerten mit Photo werden erbeten an die Direktion.

Gesucht

auf 20. März oder nach Übereinkunft:

- 2 Commis de cuisine
- Patissier
- 2 Buffetdamen
- Buffetochter
- evtl. Lehrtochter
- 2 Zimmermädchen
- Maschinenwäscherin
- 2 Lingeriemädchen
- Stopferin-Glätterin
- Hotelpraktikant
- Officemädchen
- 2 Restaurationstöchter (sprachkundig)
- Portier (sprachkundig)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an: Robert Achermann, Hotel du Lac Hirschen, Brunnen.

Seehotel du Lac, Weggis

am Vierwaldstättersee (60 Betten) sucht für lange Sommer-Saison mit Eintritt nach Übereinkunft (April/Mai):

- Sekretärin-Stütze des Patrons sprachkundig (1. Mai)
- Küchenchef/Alleinkoch
- Commis de cuisine (auf Ostern)
- Alleinportier (mit Sprachkenntnissen)
- Hausbursche
- Serviertochter für «Seestube» und Garten (Mitte März)
- 1. Saalkellner sprachkundig, für Service-Leitung
- Saaltochter
- Saal-Restauranttochter
- Officemädchen

Offerten erbeten an O. A. Bammer, propr., Telephone (041) 82 11 51.

Casino-Kursaal, Montreux

cherche pour longue saison d'été date d'entrée à convenir

- jeune cuisinier pouvant travailler seul au Snack-Bar de la piscine
- garçon de cuisine
- aide de buffet
- filles d'office
- aides-gardiens à la piscine ayant connaissance de la natation.

Faire offres avec photos, copies de certificats et prétentions de salaire à Mr. S. Nini, Directeur du Casino de Montreux.

Beau Rivage Grand Hotel, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

- Réceptions-Sekretär
- Kontrollleur-Anfänger
- Nachtportier
- Office-Küchenmädchen
- Glätterin, Stopferin
- Maschinenwäscher(in)
- Postman-Tournant
- Entremetier
- Patissier
- Personalkoch
- Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnissen erbeten an die Direktion.

Kleineres Hotel

in der Innerschweiz sucht für Saison April-September evtl. in Jahresstelle älteren, zuverlässigen

Concierge (sprachkundig)

zur Entlastung der Betriebsleitung. Bewerber, die das Vertrauen der Geschäftsleitung zu schätzen wissen und ein angenehmes Arbeitsklima suchen, wollen sich bitte melden unter Chiffre C O 1976 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in erstklassiges Stadthotel auf anfangs März:

- Restaurationstochter (Zimmer im Hause, guter Verdienst)
- Restaurantkellner
- 2 Commis de cuisine (auf anfangs April)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Krone, Solothurn.

Gesucht

in Erstklasshaus im Tessin für Saison von Anfang März bis Anfang November

- Etagengouvernante
- Bureaupraktikant
- Chasseur
- Nachtportier
- Saalpraktikantin

Offerten an Hotel Villa Castagnola, Lugano-Cassarate.

Gesucht

in Jahresstellen mit Eintritt per 15. März oder 1. April

- Telephonistin sprachkundig
- Officegouvernante
- Zimmermädchen
- Commis de restaurant

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sowie Gehaltsansprüchen erbeten an Direktion Hotel Engemathof, Zürich 2.

Gesucht

in mittelgroßes erstklassiges Stadthotel auf Mitte März eventuell Mitte April:

- Chef de service-Stütze des Patrons
- Commis de cuisine
- Commis de grill
- Hilfzimmermädchen
- Bureaupraktikant
- Restaurationstochter

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Chiffre S N 2024 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach St. Moritz

in Saison- oder Jahresstelle:

- Serviertochter
- Zimmermädchen
- Portier
- Küchenmädchen

Offerten mit Referenzen, Verdienstanprüchen und Eintrittsdatum unter Chiffre S M 2066 an die Hotel-Revue, Basel 2.

TESSIN

Gesucht für Hotel-Restaurant direkt an der Schiffstation:

- tüchtiger Alleinkoch (restaurationkundig)
- 2 Serviertöchter
- 3 Mädchen für Küche und Lingerie

Saison Mitte März bis November. Offerten an Fam. Ufer, Hotel Mirto, Brissago.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstellen:

- Commis de cuisine
- Küchenbursche oder -mädchen

Offerten an Hotel Acker, Wildhaus.

Hotel Merkur, Interlaken

sucht für Sommersaison, 1. März bis 1. November oder nach Übereinkunft:

- Alleinkoch
- Köchin
- auch Anfängerin
- Kellner für Restauration, sprachkundig
- Alleinsaaltochter
- Hausmädchen für Lingerie und Zimmerdienst
- Küchenmädchen

Sehr gute Stellen. Offerten mit Unterlagen an A. Gertsch, Hotel Merkur, Bahnhofplatz, Interlaken.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in vielseitigen und lebhaften Restaurationsbetrieb mit Saal und Garten, Bar-Dancing-Night-Club, Restaurant Français usw. einsetzfreudigen und vitalen

aide-direction

Bewerber, die beruflich und charakterlich gut ausgewiesen sind und sich in hottem Team-work eine gute und lohnende Position erschaffen möchten, sind gebeten, handschriftliche Offerten mit Angabe von Referenzen und Lohnansprüchen sowie Photo und Zeugniskopien einzureichen unter Chiffre A D 2102 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Croupier

est demandé pour longue saison (1er avril - 31 octobre).

Faire offres avec références, copies de certificats et prétentions de salaire à la direction du Casino Kursaal, Montreux.

Gesucht

in Spezialitätenrestaurant, Bodenseegegend

Alleinkoch

(Köchin)
Anfragen an: Tel. (054) 8 71 37.

Gesucht

mit Eintritt per März, April, Mai oder nach Übereinkunft:

- Buffettöchter
- Kellermeister
- Serviertöchter
- Kellner für Saal und Bar
- 1. Entremetier
- Patissier
- Commis de cuisine
- Chasseur/Chasseuse
- Lingerietochter
- Zimmermädchen

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Saläransprüchen erbeten an die Direktion Kursaal-Casino, Baden AG.

LUGANO

Gesucht für lange Saison, 15. März bis Mitte November:

- Gouvernante Etage und Office
- Sekretärin-Praktikantin
- Saaltöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Gotthard, Lugano.

MAITRE D'HOTEL

ou chef de service qualifié

cherché

pour hôtel, 150 lits, lac Léman, et pour longue saison d'été. Offres sous chiffre M H 2109 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

LE GRAND HOTEL MONNEY à MONTREUX

cherche pour la saison 1961 (Pâques à octobre)

- gouvernante d'étage
- femmes de chambre
- portiers d'étage
- filles de maison
- portier de nuit
- chasseurs
- commis/demichiefs de rang
- pâtissier (évent. commis expérimenté)
- garçons de cuisine/casserolier
- garçon/fille d'office
- lingère/stoppeuse
- laveur/laveuse

Offres avec copie de certificats à Mr. J. Greuter, Montreux.

Hotel Löwen, Lungern

sucht auf Anfang Mai bis Ende September tüchtigen

Alleinkoch

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Familie Intold & Gasser, Hotel Löwen, Lungern.

Saucier

capable, bon restaurateur (remplaçant du chef)

demandé

dès mi-avril ou à convenir, en place à l'année, stable. Faire offre à l'Hotel Excelsior, Montreux.

Gesucht

in Hotel am Vierwaldstättersee auf Ende April jüngere

Sekretärin

Französisch und Englisch in Wort und Schrift. Offerten unter Chiffre H V 2113 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

auf ca. Mitte März Berner Oberland

Serviertöchter

für Restaurant (Bahnhofbuffet). Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S V 2038 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Fischstube Zürichhorn, Zürich 8

sucht für lange Sommersaison (20. März bis Ende Okt.)

- Restaurationstöchter gewandt im Speiseservice, sprachkundig
- Buffeldame, Buffetochter
- Chasseur
- Küchen- u. Officemädchen

Offerten erbeten an Frau Hohl-Rast, Seestr. 441, Zürich 3/38

Hotel La Torre, Lugano

sucht für lange Saison- evtl. Jahresstelle mit Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft:

- Sekretärin-Praktikantin
- Concierge (Anfangs-)
- Buffettochter
- Restauranttochter
- Chasseur-Anfangsportier
- Küchenmädchen
- Küchenbursche-Casserolier
- Lingeriemädchen

Offerten erbeten an Max Schrämlé.

Gesucht

nach Saas-Fee für kommende Sommersaison tüchtiger

Küchenchef

in gutes Hotel. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften unter Chiffre K F 2138 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle tüchtiger

Alleinkoch

oder Köchin

in mittleres Hotel. Offerten mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsangaben an Hotel Touring, Winterthur.

Hotel Bären, Ostermundigen

bei Bern sucht ein interessantes Buffet mit vielseitiger Ausbildung

- Buffellehrtochter evtl.
- Buffettochter od. Schankbursche

Nur deutschsprechende Bewerberinnen wollen sich bitte melden an Hotel Bären, Ostermundigen bei Bern. Telephone (031) 65 50 47.

Gesucht nach Lugano

in lange Saison per 1. März oder nach Übereinkunft in Hotel von 80 Betten:

- Anfangsgouvernante
- Anfangszimmermädchen
- Commis de cuisine
- Kaffeeköchin
- Mithilfe in der Küche.

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an Postfach 28 233, Castagnola TI.

Gesucht

Restaurationstochter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten sind erbeten an Hotel Weisses Kreuz, Familie Bieri, Interlaken.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle sprachkundige

Bureauhilfe

grösseres Passantenhaus in Basel. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre B H 1900 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für die Führung des Verkehrsbüros Beckenried wird ab 1. Mai bis 30. September 1961 geeignete

Kraft gesucht

welche sprachkundig und mit den in Frage kommenden Büroarbeiten vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen an den Vorstand des Verkehrsvereins.

Hotel de la Paix Lugano

sucht für Sommersaison 1961, April-Oktober

Sekretärin
Journalführerin
Kondukteur/Telephonist
Chasseur
Saalkellner
Saaltöchter
Saalpraktikant
Lingeriemädchen
Wäscherin
Angestelltenzimmer-
mädchen
Officemädchen
Officebursche
Küchenbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten an die Direktion, Hotel Hohenfels, Arosa.

Fischstube Zürichhorn, Zürich 8

sucht für lange Sommersaison (20. März bis Ende Okt.):

Chef de cuisine
Saucier
Entremetier
Tournant
Commis de cuisine
Küchen- und Officeburschen
Kellerbursche
Sekretär(in)

Offerten erbeten an H. Hohl, Rest. Huguenin, Bahnhofstr. 39, Zürich 1.

Gesucht

per sofort in lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb der Stadt Bern, Jahresstellen.

Argentier (guter Lohn)
robuste, saubere Frau
zur **Besorgung unserer öffentlichen Bäder**
(guter Lohn und Trinkgeld), Sonntag und Montag-
nachmittag frei
freundliche, sprachkundige
Serviertochter

per 1. April:

Buffetdame erfahren, sprachkundig
Bürofräulein
für **Reception und allgemeine Büroarbeiten**
(sprachkundig, 1. April bis Ende Oktober)
jüngeres, arbeitsfreudiger
Chef de service

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo u. Zeugnisabschriften unter Chiffre G L 2072 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft in gut bezahlte Jahresstellen:

Zimmermädchen
Serviertochter
Officemädchen
Angestelltenzimmer-
mädchen

ferner **Aushilfspersonal** für unsere Faschnachts-Anlässe
18., 19., 20. und 21. Februar

Chef de service
Chasseur oder Chasseuse
Serviertöchter

Offerten an H. Zaugg, Hotel Volkshaus, Winterthur.

Gesucht

per Mitte oder Ende März in neu renoviertes Hotel in Baselbiet

2 Zimmermädchen
2 Küchenmädchen
Koch und Hilfskoch
2 Serviertöchter
Saaltöchter

Guter Lohn zugesichert. Freizeit geregelt auch Sonntags.
Jahres- oder Saisonstelle. Sich melden: Tel. (062) 6 51 04.

Gesucht

in modernes Hotel-Restaurant, Jahresbetrieb:

jüngerer
Sekretär (Stütze des Patrons)
Saucier (Restaurateur)
Commis de cuisine
Restaurationstochter
(sprachkundig)
Saaltöchter
(Zimmer im Hause)

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnansprüchen an J. Silli, Dir. Hôtel-Restaurant Du Parc, Baden, Telefon (056) 2 53 53.

Grossbetrieb im Tessin

sucht in Jahresstelle

Sekretär(in) Stütze des Patrons

befähigt in deutscher, italienischer und französischer Korrespondenz

Chef de service-Direktionsstellvertreter

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild unter Chiffre S D 1967 an die Hotel-Revue, Basel 2.

TESSIN

Restaurant Motel-Lido Maroggia

Lago di Lugano

sucht für Saison 23. März bis 30. Oktober:

Koch, Commis de cuisine
Commis de restaurant
(italienisch sprechend)

Lingère

Tournante für Zimmer und Lingerie

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion.

Hotel Atlantic, Lugano-Cassarate

ganz neu (40 Betten) sucht für die Saison Mitte März bis Ende Oktober

Alleinkoch(in)
Officemädchen (automatische Maschinen)
Demichef de rang
(Kenntnis der Sprachen)

1. Saaltöchter (Kenntnis der Sprachen)

Empfangsfräulein (auch als Hilfe für Saalservice. Kenntnis der Sprachen)

3 Zimmermädchen (auch abwechselungsweise für Saal- und Lingeriearbeiten)

Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen. Kost und Logis gratis.

Gesucht

per 1. Juni oder nach Übereinkunft für ca. 4 Wochen tüchtig

Hotelfachmann

zur **selbständigen Führung eines kleineren, gutgehenden Hotel-Restaurants** während den Ferien der Direktion. Offerten an J. Silli-Küng, Dir. Hotel-Restaurant Du Parc, Baden, Telefon (056) 2 53 53.

Leiterin

Für neues alkoholfreies Restaurant mit Gesellschaftsräumen in Bern, angenehme, tüchtige

mit guten Umgangsformen gesucht. Organisationstalent unerlässlich. Gute Arbeits- und Wohnbedingungen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen unter Chiffre E N 2143 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen

für unseren Wohlfahrtsbetrieb mit neuzeitlicher Kücheneinrichtung und genügend Hilfskräften eine saubere, selbständige

Köchin

die fähig ist, abwechselungsweise mit einer anderen Köchin für ca. 150 Personen gütbürgerliche Kost zubereiten.
Guter Anfangslohn für fähige, ausgewiesene Kraft, nebst völlig freier Station. Geregelter Freizeit.

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften bitte an Berger AG, Früchte und Gemüsegeschäfte, Lorrainestrasse 52, Bern.

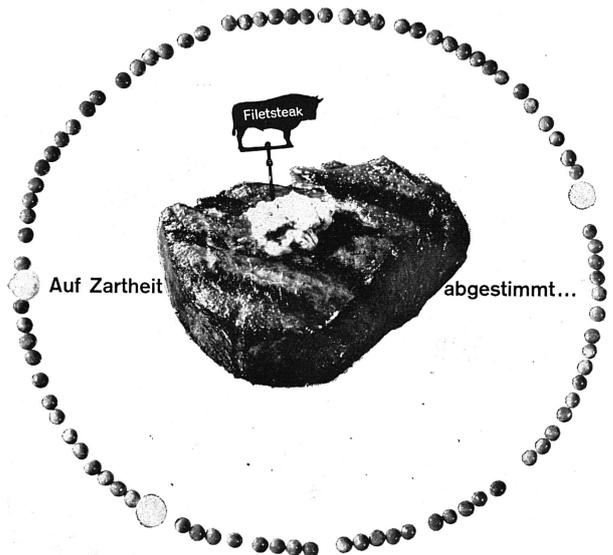
Hôtel Chah Abbas à Ispahan (Iran)

On cherche pour ce grand hôtel de luxe en voie d'achèvement

DIRECTEUR

Hautement qualifié, ayant grande expérience de la direction de l'hôtel de luxe et muni de références de tout premier ordre.

Les offres accompagnées d'un curriculum vitae complet et d'une photographie doivent être adressées à M. H. M. Naficy, président-directeur général de la société nationale iranienne d'assurances: Bimeh Iran à Téhéran.



Das gute Filetsteak

freut Ihren Gast doppelt, wenn Sie es mit Pois et Carottes Gourmets Hero servieren.

Ja, Hero Gourmets, das ist der Clou!

Achten Sie auf die Silber-Etikette.



Hero Gourmets-Erbsli

Hero Konserven Lenzburg

eines zarter als das andere

1/2-Dose Fr. 1.30 - 1.50
1/1-Dose Fr. 2.30 - 2.60

Gesucht

per 1. März evtl. früher junge, gut präsentierende

Barmaid

in Bar mit Pianist. Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit, 2 Tage frei. Offerten mit Bild und Zeugnis erbeten unter Chiffre P 6335 Z an Publicitas Zürich.

Alleinkoch

gesucht für Schweizerhaus (Kat. 1b/75 Betten) an der Costa Brava

Tüchtigem Berufsmann steht guter Hilfskoch für spanische Spezialitäten zur Seite. Bedingungen sind ein Engagement von Ende April bis Mitte Oktober; Kenntnisse in Patisserie; Reise bezahlt. Offerten mit Lohnansprüchen und Referenzen nachmöglichst an G. Dialer-Rouge, Motel Mar Blau, Playa de Aro (Gerona/España)

Gesucht

für Sommersaison

Restaurationstochter 2 Commis de cuisine

Reisekosten bezahlt. Offerten an Mr. P. H. Tarrant, Sussex Grill, Newquai, Cornwall, England.

Gesucht für Grossbritannien

in Jahresstelle tüchtiger und erfahrener

KOCH

für erstklassiges, mittelgrosses Restaurant, Holzkohlengrill und Espresso-Bar. Kenntnisse in Patisserie erwünscht. Offerten mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Le Gourmet Ltd., 72, St. Mary Street, Cardiff.

HOLLAND

Grand Hotel & Kurhaus Huis ter Duin Noordwijk aan Zee sucht für die Sommersaison:

I. Oberkellner
Chefs de rang
Commis de rang
Saalkellner
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Chef -Gardemanger
I. Commis-Gardemanger
Commis de cuisine
Buffetdamen
Kaffeeköchin
Gouvernante
(Office und Küche)
Zimmermädchen

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen an die Direktion.

Palace Hotel Scheveningen (Holland)

sucht für die kommende Sommersaison:

Ile Maître d'hôtel
mit internat. Erfahrung und Sprachkenntnissen
Chefs de rang
Commis de rang
Buffetmädchen
Hilfzimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion, Govers Deynootweg 134, Scheveningen.

Gesucht

für führendes Hotel in Badekurort für Sommersaison oder Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft:

Commis de cuisine und Saaltöchter

(muss 21 Jahre alt sein)

Sehr gutes Salär, eigenes Zimmer und geregelte Arbeitszeit. Das Hotel ist unter Schweizer Leitung und hat Schweizer Küchenbrigade. Offerten mit Zeugnisabschriften und Passbild sind erbeten an: Direktion, Crown Hotel, 7, Esplanade, Scarborough, York, (England),

Required for Luxury Hotel in Southern Spain

fully experienced

Senior Receptionist

age between 25 and 30, single. Languages essential: Spanish and English, with knowledge of French and if possible German. Position to be taken up as soon as possible. Excellent conditions. Apply in writing with full particulars of experience and photograph to the General Manager, Hotel Reina Cristina, Algeciras, Spain.

Sackgasse Berner Oberland

Wie eine Fremdenverkehrs-Region an Boden verliert...

Von Kurdirektor E. A. Sautter (Mürren)

Sorgen — trotz Rekorden an Logiernächten! «Unser Landesteil verzeichnet Ergebnisse wie nie zuvor, sind doch die Logiernächte gegenüber dem Vorjahr um 225 788 auf über 2 1/2 Millionen gestiegen», ruft Direktor G. A. Michel im Jahresbericht des Verkehrsvereins des Berner Oberlandes aus. In der Statistik sieht das überzeugend aus:

1938	1 943 589	Logiernächte
1948	1 664 356	
1958	2 549 476	
1959	2 775 264	(Rekordjahr!)

Rekorde im Fremdenverkehr sind jetzt Modesache. Der Verkehrsverein Graubünden produzierte für das Wunderjahr 1959 beachtliche Logiernächte-Millionen: im Sommer 3 433 124 Logiernächte, im Winter 2 999 632 Logiernächte, total 1959 6 432 756 Logiernächte. Zieht man davon die 2 163 373 Übernachtungen in Ferienwohnungenbetten ab, so bleiben in den Hotels und Sanatorien immer noch 4 269 383 Übernachtungen, was eine Organisation für die Fremdenverkehrs (in Hotels, Pensionen, Sanatorien und Kuranstalten) ausmacht. Auf das Berner Oberland entfielen rund 10% der Übernachtungen, die 1959 vom Eidg. Statistischen Amt in der Schweiz erfasst wurden.

Der Verkehrsverein für Graubünden darf stolz auf die Tatsache sein, dass rund ein Drittel der Übernachtungen in den Ferienwohnungsvermietern registriert, von der kantonalen Fremdenpolizei erfasst und durch die lokalen Kur- und Verkehrsvereine taxiert wurde. Zählergebnis: 2 633 373 Logiernächte, die — mit einer durchschnittlichen Kurtaxe von 25 Rappen pro Übernachtung belastet — den Betrag von rund 540 000 Franken pro Jahr einbringen dürften. Vergleiche mit dem Berner Oberland sind da müssig! Während der Kanton Graubünden über eine ausgebautere Erhebung in den Privatlogis verfügt, so schrieb das Statistische Bureau des Kantons Bern im Juni 1957 an die bernischen oberländischen Verkehrsvereine, mangelt es im Berner Oberland an einer Organisation für die Erhebung der Logiernächte in Ferienwohnungen, Chalets, Privatimmern, Lagern und Campingplätzen. Dabei verriet eine Zählung der PTT im Sommer 1955, dass 60% — also fast zwei Drittel — der oberländischen Ferienäste in Privatlogis wohnen, was im Sommer 1959 1 230 000 Logiernächte ausgemacht hätte oder aufs ganze Jahr umgerechnet 1 660 000 Übernachtungen ergeben würde. Wie gesagt, diese Zahlen sind Schätzungen. Nach weitausgemätem Aufauf in den Jahren 1957 und 1958, die Logiernächte der Monate Juli und August in den oberländischen Gemeinden mit Kurtaxenreglementen zu erheben und auszuwerten, gab sich der Berner Bär in globo (Stat. Bureau des Kantons Bern, Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes und die Kommission für Gemeindeangelegenheiten) geschlagen und verzichtete auf eine weitere Gäste-zählung in den Chalets und Ferienwohnungen. Eine ähnliche Negativ-Entscheidung des Berner Zentralrats als der Zentralschweiz (Schweizerkarte in beiden Achsen gefaltet = Schnittpunkt Haslital!) im Herzen der Eigenossenschaft liegt? — Nicht genügend modernisierte Hotelbetriebe — wir kommen darauf noch zurück — und ein

Es gilt, die vom Publizitätsdienst der BLS ausgegangene Initiative für die Einführung der Fremdenverkehrsstatistik über die Logiernächte in Privatlogis unverzüglich auf kantonaler Ebene zu regeln.

da der Bundesrat auf die diesbezügliche Kleine Anfrage Freimüller (Bern) antwortete, dass solche Ergänzungserhebungen grundsätzlich Sache der Kantone seien.

Aber mit der Statistik allein hilft man noch keiner Region wieder auf die Beine. Fahrpläne, Strassenkarten und Flugpläne in farbenbunter Auswahl vermitteln dem willigen Reisenden und Touristen unverschlüsselte Auskünfte über die Erreichbarkeit einer Fremdenverkehrs-Region. Und wie steht es da mit dem Berner Oberland, das bei Meiringen zentraler als die Zentralschweiz (Schweizerkarte in beiden Achsen gefaltet = Schnittpunkt Haslital!) im Herzen der Eigenossenschaft liegt? — Nicht genügend modernisierte Hotelbetriebe — wir kommen darauf noch zurück — und ein

verkehrstechnisch ungenügender Anschluss an das europäische Eisenbahnnetz

seien die Hauptursachen des Rückstandes des Berner Oberlandes im Vergleich mit den übrigen Fremdenverkehrs-Regionen der Schweiz, wie z.B. Graubünden, Wallis und Waadtland, lehrte der Berner Universitätsprofessor Dr. K. Krapf die Mitglieder des Verkehrsvereins der Stadt Bern im Mai dieses Jahres. Beispiel: Der Passagier eines internationalen Zuges mit direkten Wagen von Ostende bis Interlaken oder Paris-Interlaken braucht eine gute zwei Stunden, um im Thun nach Mürren, Grindelwald oder Wengen zu gelangen. Zwischen Thun und den Kurorten im Jungfrau-gebiet flüssiger zu verkehren, ist ein altes oberländisches Problem. Auf einer andern Ebene liegt die Führung von TEE-Zügen (Trans-Europ-Express) via Berns bald neuen Bahnhof an das geographische Herz der Schweiz, «L'Arbalète», «Edelweiss» oder «Helvetia» sollten während mindestens drei Winter- und vier Sommermonaten von Basel SBH aus über Olten und Bern nach Interlaken abgezweigt werden. Mit andern Worten: Bern-Interlaken Ost ohne Anhalt! Ohne Konzessionen der durchfahrenen Bahnhöfe gibt's keinen TEE.

Weil Autos nur über die Schiene nach der romantischen Nordseeinsel Sylt befördert werden können — es gibt weder Fährtouren noch Strassenbrücken — sind dort oben Autotransportzüge nichts Neues unter der Sonne des modernen Tourismus. Bei Spiez sieht man bisweilen auch Autos auf der Bahn vom Lötschberg ins Haslitalausser reiten. In parte aus Italien, die früher oder später einen schweizerischen Lenker finden, aber keine bekannten Autos aus Rom, Mailand und Turin. Und diese Spezialwagen rollen dann wieder mit einem Güterzug südwärts. Leer! Autotransportzüge von der Nordsee und vom Kanal ins Oberland? — Der Planung wert.

Lange Reise von den Flughäfen ins BO

Strahlflugzeug- und Flugplatzzubringerverkehr leben auseinander. Von New York bis Genf-Cointrin braucht eine DC-8 der Swissair noch 7 oder 8 Stun-

den, je nach Windströmung auf der Flugstrasse über dem Atlantik. Von Genf nach Interlaken braucht der aus den USA herangeflogene Passagier dann nochmals 3 1/2 Stunden, wenn er in Genf-Cointrin gegen «Rhône-Isar» erwischen sollte, der ihn in SBH Windexeile nach Bern bringt, um dort vom Gast einen mehr als halbstündigen Aufenthalt zu verlangen, bis die Fahrt in Richtung Oberland um 15 Uhr weitergeht. Wer nach Zürich fliegt, dem ergeht's nicht besser. Die Jet-Maschinen landen morgens um 7 Uhr in Kloten. Reicht es dem Touristen aus New York auf den 8:24-Zug ab Zürich, dann erreicht er um 11:02 Uhr Interlaken Ost. Zeit zum Umsteigen im Bahnhof Bern: Fünf Minuten! Gepäck-umladung? — Es nützt nichts. Direkte Wagen — von direkten Zügen nicht einmal zu reden — nach dem Berner Oberland gibt es weder in Genf noch ab Zürich. Die Fluggäste mit dem Autocar vom Flughafen ins Oberland überführen? Ohne Umsteigen in Zürich und Bern? — Ein Gedanke, der verflängt. Ein Gedanke, der in Kurorten auffällig viele Freunde zu haben scheint. Vor allem im Waadtland, wo die Direktoren des Waadtländer Verkehrs büros, des Verkehrsvereins von Vevey und Umgebung, sowie des Verkehrs büros Montreux über-eingekommen sind, den Abtransport der Fluggast-giere von Genf-Cointrin nach den Kurorten am Lac Léman durch Schnellbusverbindungen zu organisieren. Allein, diese Idee ohne die Konzession des Eidg. Post- und Eisenbahndepartements zu besitzen, scheint ziemlich wertlos zu sein. Aber der Strassenverkehr liegt nach wie vor zwischen Inter-laken und Fremdenverkehrsregionen oder Schnell-busverbindungen über die neuen Autobahnen (Nationalstrassen 1. Klasse) sind zwei Möglichkeiten, den zeitarmen Fluggastagiere und Touristen ans Ziel seiner Wünsche zu bringen. Die dritte Variante offeriert der Hubschrauber. Strassenlose Kurorte, wie Wengen, Mürren und Zermatt, sind am projek-tierten Ausbau eines Helikopternetzes, wie es vom Chef-piloten der Helivisus, L. Kunz, studiert wird, wohl in erster Linie interessiert. Im Berner Oberland wird man sich dieser Frage widmen müssen, Flugplatz Bern-Nord hin oder her. Hubschrauber, die 20-30 Passagiere befördern, werden heute schon in Frankreich, England und in den USA se-riemässig fabriziert.

Strassen, (Eng-)Pässe und Tunnel

geben im Oberland seit Jahren zu Wehklagen Anlass. «Das schlimmste Stück im oberländischen Strassenverkehr liegt nach wie vor zwischen Inter-laken und Brienz», heisst es vielsinnig im Jahres-bericht des Verkehrsvereins Berner Oberland (VBO). Ein schlimmes Stück ist auch der Kampf um die Verbindung zwischen Oberland und «Mittelwallis». Diesen goldenen Mittelweg über die Berge zu finden, war der Eidg. Strassenplanungskommission unter dem Präsidium des bernischen Baudirektors, Regierungsrat S. Brawand, vergönnt. Der neue Pass Strass Railwitsch. Zwischen Grimselpass und dem Col du Pillon wird ein neuer Tor ins Wallis (Montana-Sierre und Crans-Sion) auf-tan. An-fahrtsroute ist das kurvenreiche Simmental ab Spiez.

Der bevorstehende Bau der linksufrigen Brienz-erstrasse in Form einer Halbautobahn von Inter-lakenlaken über Iseltwald, Brinzwiler und den Brüning nach Samen stimmt zwar die oberländischen Gemüter vorläufig ruhiger. Aber in Meiringen schwellt weiter. Zu den letzten Alpenpässen, die anfangs Juni aufgingen, gehören die Übergänge ins Haslital. Europäisch gesehen, das nicht un-bedingt ein Nachteil; man freut sich bestimmt in unseren Nachbarländern, dass unsere Berge so hoch und die Pässe so tief verschneit sind. Aber Schneesicherheit ist leider nur im Winter ein gutes Schlagwort. Ingenieur Albert Coudry (Martigny)

Swissair-Mitteilungen

Änderungen in der Direktion der Swissair

Der zum Mitglied der Generaldirektion PTT ge-wählte Dr. Charles F. Ducommun wird noch bis Ende Februar dieses Jahres für ein bisheriges Funk-tions als Leiter des Zentralen Personaldienstes der Swissair ausüben. Aus gesundheitlichen Gründen ist Direktor Lucien L. Ambord von der Leitung des Departements Verkehr und Verkauf zurückgetreten; er wird dem Direktionspräsidium weiterhin für be-sondere Aufgaben auf kommerziellern Gebiet zur Verfügung stehen. Herr Franz Roth, dipl. Ing., der seit einem Jahr ad interim dem Technischen Depar-teament vorstand, ist zum Mitglied der Geschäfts-führung ernannt worden. Direktor Roth wurde im Jahre 1915 geboren. Nach Abschluss seines Stu-diums blieb er bis 1940 als Assistent an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Anschliessend war er in der Forschungsabteilung der Firma Escher-wyss in Zürich tätig, wo er sich besonders mit Fragen befasste, die das Flugwesen betreffen. Von 1949-1958, bevor er in den Dienst der Swissair ein-trat, leitete Herr Roth ein Ingenieurbüro in Zürich.

Das Convoir 990 Coronado-Strahlflugzeug

Mit einer maximalen Reisegeschwindigkeit von 1030 km pro Stunde ist der Convoir 990 Coronado, von welchem Typ die Swissair und SAS in diesem Jahr zusammen 9 Einheiten erhalten werden, das schnellste Strahlverkehrsflugzeug der Welt.

Ausserlich unterscheidet sich der Coronado von andern Strahlflugzeugen vor allem durch die starke Pfeilung der Flügel — sie beträgt 39 Grad und ist — sowie durch die vier auf der Oberseite der Trag-fläche angebrachten stromlinienförmigen Verdrängungs-körper, die je 7 m lang sind und über die hintere Flügelkante hinausragen. Ihre Aufgabe be-steht in der Verbesserung der Strömungsverhält-nisse im schnellen Reiseflug, wenn die Stufen stel-lenweise mit Überschallgeschwindigkeit über den Flügel strömt; zudem dienen sie als zusätzliche Triebstoffbehälter. Während bei einem gewöhnlichen Flügel bei hohen Unterschallgeschwindigkeiten die Luftströmung über den Tragflächen abreißen kann und dadurch eine Bremswirkung entsteht, sorgen die Verdrängungs-körper für ein ungestörtes Abgleiten der Luft-strömung. Ein weiteres Merkmal des Coronado sind die weit

projektierte zwei Autotunnels: Handeck (Oberhasli) — Oberwald (Goms) und Oberwald (Goms) — Bett-drotal (Tessin). Der Transport der Automobile würde sich über Röllschmel abwickeln. Dieses Projekt Grimsel-Tessin als ganzjährige Strassen-verbundung gedacht, sollte vor dem Bau eines zweiten Gotthardtunnels ernstlich in Erwägung ge-zogen werden. Mit während acht Monaten geschlos-senen Alpenpässen ist ein Fremdenverkehrsregime im Jahr 1960 wenig gedient; es sei denn, man denke von der stürmischen Entwicklung im Motorfahr-zeugverkehr und dessen Bedeutung für den Fremden-verkehr einfach keine Notiz. Was eine Verne-seheit wäre!

Der Berner Fremdenverkehrsdiagnostiker Prof. Dr. K. Krapf hat bei der Untersuchung des Patienten Berner Oberland erkannt, dass diese Fremdenver-kehrsregion vorwiegend an der ungenügenden Mo-dernisierung der Hotelbetriebe krankt. Mehr Wagemut und frohen Unternehmerrgeist ist in der Ober-länder Hotellerie gefragt. «Wenn die Hotellerie ihre führende Stellung behalten will, muss sie dieses Problem rasch und grosszügig lösen, sonst verliert sie den früheren Vorsprung gegenüber der durch Währungsabwertungen und Marshallplan-Geldern billig erneuerten ausländischen Konkurrenz», stellt der hektische Gaststar Hoteller und Grossrat Ernst Scherz im Jahresbericht der Hotelgenossenschaft des Berner Oberlandes nüchtern fest. Millionen Franken lägen bei der Schweizerischen Hotel-Treu-hand-Gesellschaft für die Hotelerneuerung bereit und die Bürgerschaftsgenossenschaft für die Saison-hotellerie habe ihre Tätigkeit aufgenommen. «Es liegt somit nur noch an den Betriebsinhabern, die vorhandenen Finanzierungsmöglichkeiten für die Erneuerung, die frequenz- und umsatzsteigernd oder kostenmindernd sein sollten, zu ergreifen». Käme dieser flammende Aufruf nicht aus dem Munde eines führenden oberländischen Hotelbesitzers, wäre der Appell nicht mehr als eine rhetorische Übung.

Aber warum wollen die oberländischen Betriebs-inhaber — sprich Hoteliers — die billigen Millionen nicht für die so dringende Erneuerung ihrer Häuser?

Warum gebicht es ihnen an Wagemut, der im Tessin, im Wallis, im Bündnerland und in den Städten so herrliche Fremdenverkehrsblüten treibt? Warum sterben Hotels, werden aus Grand Hotels Kurszentren, aus Kurhäusern städtische Ferien-heime, aus einem Palace Hotel ein Sporthotel? — «Die Zunahme von Ferienwohnungen übertrifft den Neubau von Hotels, an den Bettenzahlen gemessen, erheblich». So im VBO-Jahresbericht 1958/59 nach-zulesen. Die Zweckentfremdung bedeutender Hotelbetriebe im Berner Oberland wurde vom Präsi-denten der Hotelgenossenschaft Berner Oberland, Grossrat E. Scherz (Gstaad), schon vor einem Jahr mit der abschreckenden Bezeichnung «Hotel-sterben» gebrandmarkt. Ergebnis: in zwei Fällen blieb das Hotel Hotel. Die Medizin hätte gewirkt. Der Zeigefinger gehört auf die wunde Stelle. Das Fremdenverkehrsbewusstsein muss im Oberland neu erstarken. Mit grossen Worten: der Glaube an die touristische Mission darf nicht einfach unter-gangen werden. Die jüngere Generation für die Sache des oberländischen Tourismus zu begeistern, heisst ihr neue Wege öffnen, heisst für die Zukunft planen (z. B. für Jahre 2000), heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-ländischen Tourismus zu begeistern, heisst sie zur Verantwortung heranziehen, heisst Blutauffrischungen in den Ver-waltungs-räten der oberländischen Bahnen nicht zu scheuen... Die bauliche Erneuerung der ober-ländischen Hotellerie bleibt Stückwerk, wenn nicht eine geistige Erneuerung parallel dazu platzgreift. Die jüngere Generation für die Sache des ober-länd

Connaissez-vous les origines du ski?...

par F. K. Mathys, conservateur du musée suisse de gymnastique et des sports

Quoique la pratique du ski soit beaucoup plus ancienne que celle de la roue et qu'elle date de l'âge de la pierre — il y a 2000 à 4000 ans — l'usage de cet excellent moyen de locomotion hivernal est apparu chez nous, il y a seulement 70 ans environ. Dans les musées de sport d'Oslo, Helsinki et Stockholm, on trouve des skis et des fragments de douves qui datent de l'âge de la pierre et de l'âge du bronze. L'âge de ces skis, découverts dans les tourbières et les terrains marécageux, a pu être déterminé grâce au pollen de plantes collé aux planches.



Lapons se rendant à l'église à ski (1555)

D'autre part, la présence de skieurs à l'âge de la pierre, a été décelée par des runes tracées sur le roc, le long de la côte nord norvégienne, à Helligstigen et sur la presqu'île de Rodøy.

Finalment, les recherches linguistiques contribuent à nous renseigner quelque peu sur l'ancienneté du ski. Pourtant, le mot germanique « ski » ne signifiait au début que planchette, par contre le mot finlandais « suksi » ayant la même signification que le ski proprement dit est commun à toutes les langues finno-ougriennes qui remontent aux temps ouraliens, il y a environ 4000 ans en arrière. Selon toute probabilité, le ski existe avant l'apprivoisement des rennes et l'empêchement de la culture asiatique en Amérique du Nord, le territoire le plus important pour le ski ayant été le Nord et l'Est de l'Europe. Les promoteurs de ce sport furent les peuples du groupe linguistique finno-ougrien, passés maîtres en matière de fixations, supports, etc. Leurs skis étaient de même longueur, à l'exception de ceux des Lapons, des Finnois, Ostiak. Dans les poèmes épiques finlandais et dans la littérature de voyage du XVI^e siècle (Olaus, Magnus, Schefferus, Regnard, etc.) on parle du type de ski lapon, une longue planche lisse recouverte de peaux. Avec le ski court, on avait l'air d'être sur des patins et avec le ski long, on pouvait vraiment glisser. C'est surtout dans l'Est et chez des Indiens du Nord de l'Amérique que l'on utilisait un type de ski large et rond. Chez nous également, dans nos régions alpines, on connaît depuis longtemps les planches et chaussures de neige (planches du Gothard), mais pas de vrais skis. Lorsqu'au XVI^e siècle on apprit à connaître les petites planches étroites sur lesquelles on pouvait glisser — cet art de skier pénétrant en Europe par les livres qui accompagnaient les voyageurs — personne n'osa se hasarder à faire du ski ni sur les Alpes ni sur leurs contreforts. Ici et là, on entrevit quelques paires de skis exposés, par exemple à Worms en 1636 et avant cette date, on en avait fait une démonstration à Leyden aux étudiants, à une époque où les facteurs norvégiens faisaient déjà leurs tournées à ski.

Seuls les paysans du haut plateau yougoslave encore sous la domination autrichienne, tout près de la frontière de l'Autriche, commencèrent à skier. Il est impossible de dire si ce sont les soldats de Gustave-Adolphe ou les montagnards du Nord qui avaient fait la démonstration du ski dans ce pays. Il est tout de même curieux de constater que les troupes de Gustave-Adolphe pratiquaient le ski en Europe centrale, puisque le roi de Suède vint en Pologne avec des divisions de 4000 soldats à ski. Nous avons un exemple singulier avec les paysans de la Carniole qui organisaient des compétitions sur leurs « smuci » (on voit ici la ressemblance du mot avec le mot finnois « suksi »), sport que l'on ignorait encore dans le royaume du Danube, sans parler des autres contrées. Même lorsque le baron de Valvasor publia son livre intitulé « Die Ehre des

Herzogtums Krain » et y décrit l'art de skier et la qualité des planches utilisées à cet effet, personne n'eut l'idée d'essayer ces « smuci » pour glisser sur la neige, et pourtant, Valvasor racontait que le paysan skieur de la Carniole ne craignait ni la montagne la plus abrupte ni les espaces garnis de grands arbres et que rien ne gênait ses folles descentes. Le slalom était déjà découvert bien avant qu'on lui donne un nom, car il écrivait entre autres : « Car ils se tortent, se jouent et se cabrent comme des serpents lorsqu'un obstacle barre leur descente, qu'il s'agisse d'un arbre ou d'un gros rocher. »

En 1794, le pionnier de la culture physique moderne — Johann Ulrich Anton Vieth — traitait le sujet dans son « Encyclopédie de gymnastique » et un peu plus tard, le pionnier de la gymnastique scolaire, Johann Christoph Friedrich GutsMuths, relate aussi dans ses livres les exploits de ski des paysans de la Carniole. Ce dernier prétendait que l'on glissait sur des chaussures de neige, quelque part au Tyrol. Enfin, malgré toutes ces recommandations, même en 1845, lorsqu'un journal de Laibach raconta les curiosités du ski en Carniole — genre de récit qui rappelait fort celui de Nansen sur le style des vieux Norvégiens — cette invite au ski n'eut pas plus de succès et ne rencontra aucun écho.

Ce n'est que vers la fin du XIX^e siècle, après la propagation du ski par l'explorateur polaire Nansen, que ce sport suscita de l'intérêt. Remarquons cependant que déjà quelques chasseurs et bûcherons utilisaient le ski en haute montagne. Trente ans avant que sorte le livre de Nansen sur la traversée du Groenland en patins, autour de 1860, le menuisier Hnatek, à Sils, avait déjà fabriqué des skis de 1 m 70 de long en sapin, non recourbés mais couvrés en biseau devant et derrière. Son voisin, Johann Eggenberger, mort en 1875, avait apporté de sensibiles améliorations à la fabrication des skis suisses.

Nansen n'était d'ailleurs pas le premier non plus à utiliser le ski pour une expédition arctique puisqu'en 1872-74, l'Autrichien Jules Payer avait utilisé des skis dans le même but et les avait ensuite rapportés à Vienne. Puis le pionnier de l'alpinisme et du ski, le géologue Wilhelm Paulcke, skiait déjà en 1883, alors qu'il était encore petit garçon à Davos, sur des planches norvégiennes. Il y eut sûrement encore d'autres, bien d'autres skieurs audacieux inconnus. Longtemps avant que le livre de Nansen fasse son énorme propagande en faveur du ski, des émigrants norvégiens l'avaient introduit en Nouvelle-Zélande et dans les régions de mines d'or de l'Amérique du Nord et même en Australie. Vers le milieu du siècle dernier, le grand skieur John Thor-

La situation des marchés

Nouvelles vinicoles du Tyrol

Au cours de l'année 1960 nous avons signalé à maintes reprises que les conditions atmosphériques du Tyrol méridional ont été franchement défavorables. L'été humide a été suivi pendant les vendanges d'une période de pluies ininterrompues. Les vignes étaient moins chargées qu'en 1959. La pourriture a menacé les raisins, poussant les vignerons à des vendanges précoces, même avant maturité complète. La sélection habituelle des meilleurs crus des zones préférées de Kaltern et de St-Magdalena fut impossible. On devait se contenter de la surveillance constante des vignobles relativement sains, de la récolte au moment propice, tout en laissant les autres terrains à leur sort. Souvent les moûts n'ont donné que 8 à 9 degrés d'alcool, les rendant impropres à l'exportation vers la Suisse ou l'Allemagne. La moitié seulement de la vendange mérite la qualification de bon cru. Parmi ces derniers on trouve des Kaltern, titrant 11 à 11,5 degrés, des St-Magdalena, titrant 12 à 12,3 degrés et des Lagrein, titrant jusqu'à 12 degrés d'alcool. Il a été convenu avec la clientèle allemande de ne pas faire usage en 1961 de la désignation « Auslese » (sélection), pour des raisons expliquées ci-dessus.

En face d'une vendange au-dessous de la moyenne, les producteurs exigent naturellement des prix plus élevés. En 1959 la récolte record avait pesé sur les notations et maintenant les producteurs demandent une concession de la part des acheteurs, c'est-à-dire une hausse par suite du déficit de la récolte et malgré une qualité inférieure à la précédente. Il est fort probable qu'un compromis soit obtenu. Situation vraiment paradoxale lorsqu'on pense aux fortes quantités récoltées en Suisse, en France et même en Allemagne. Pour les vins du Tyrol une petite hausse devient inévitable.

Huile comestible

Une nouvelle hausse de la part des fabricants suisses s'est ajoutée à celles au total de 11 francs par 100 kilos déjà signalées. Elle est de 5 francs et fait monter le total de la hausse 1961 à 19 francs en chiffre rond par 100 kilos.

Confitures en verres-portion

En collaboration avec un fabricant de confitures très à la page nous venons d'introduire des verres-portion à 50 g, dont le verre est à jeter après consommation. Notre assortiment, livrable immédiatement au départ de nos entrepôts comprend actuellement 7 catégories, avec un prix uniforme de 23 ct. par petit pot en verre contenant 50 g. Le carton d'origine, empêchant toute casse, contient 150 portions de la même confiture (impossible de livrer un mélange d'assortiment dans un seul carton) ce qui correspond à 7,5 kilos de confiture.

Le sceptique sera tenté de calculer le prix du kilo de la confiture et de trouver cher le prix d'achat. Mais nous sommes d'avis que cette particularité est largement compensée par les nombreux avantages de ce nouveau genre de service. Ces verres-portion sont préférés pour le service à la chambre ou aux étages. Facilement contrôlables, toujours disponibles et prêts à la consommation du petit déjeuner, ces petits pots rendent par exemple

stein Rie transportait le courrier par la Sierra Nevada en hiver.

En Norvège — d'où le ski conquiert le monde — parut déjà en 1793 le premier livre enseignant le ski, écrit par le capitaine Emahusens et les concours existent depuis 1843. La première exposition de ski eut lieu à Dronheim où une association se forma pour la propagande du sport d'hiver en faveur de la santé.

Les pionniers du ski dans les régions alpines qui développèrent la technique de ce sport sont les suivants : Paulcke, Offermann, Mönlich, Mhener, de Beauclair, Iselin, Luther et d'autres encore, mais avant tout l'Autrichien Matthias Zdarsky. Les Allemands découvrirent de belles pistes de ski dans la Forêt Noire, les Alsaciens dans les Vosges avant d'essayer en haute montagne. L'Autriche et la Suisse furent le centre européen du ski où les amis de ce sport se rencontrèrent chaque année, venant de tous les coins du monde. Depuis le développement énorme des sports d'hiver qui a permis de faciliter la fréquentation des pistes par les télé-sièges, la technique de la descente s'est beaucoup améliorée. Malheureusement, les belles promenades à ski passent à l'arrière-plan, mais il faut espérer qu'à l'avenir on verra bien leur consacrer plus d'attention.



Tireurs à l'arc à ski au 17^e siècle

à l'hôtelier qui manque de personnel et de temps, des services appréciés.

Nous maintenons bien entendu nos assortiments en saux de 12,5 et 4,5 kilos. Les verres-portion, dont le récipient peut être jeté après usage, sont destinés à être un supplément pour l'hôtelier à la recherche d'un résultat pratique et économique.

Modification de l'emballage des sachets Ovomaltine

Pour rendre service à la branche gastronomique, la Dr Wander S.A. vient d'améliorer les sachets Ovomaltine, créant également une boîte pratique contenant 100 sachets, emballage à jeter après usage. Les boîtes actuelles de 100 et 200 sachets seront supprimées. Avantages de la nouvelle solution : plus de boîtes en tôle ni de manipulations ultérieures. La nouvelle boîte à jeter est très attractive ; placée sur le buffet, très riche en couleurs, elle active la consommation d'Ovomaltine.

Truits

L'Association suisse des éleveurs de poissons, par suite de la hausse des frais de production, vient de décider une augmentation des notations pour truites comestibles au départ de la station de pisciculture, à partir du 1^{er} février 1961 et de 50 centimes le kilo. Nouvelles Howeg

Marchés agricoles

Œufs

Le 26 janvier, le prix des œufs du pays a subi une nouvelle baisse. Ainsi, actuellement le prix à la consommation des gros œufs atteint 25 à 26 ct. Il est bien douteux que l'avicultrice puisse livrer des œufs à un prix couvrant les frais de production. Qu'il se rassure toutefois s'il n'ignore pas que, en période de forte production également, les œufs déterminent une bonne vente.

Fruits

Les stocks de fruits demeurent importants. Afin que la « Boscoop », la pomme suisse renommée qui, grâce à ses multiples capacités, est vraiment une exception, soit consommée en plus grande quantité, une campagne spéciale de propagande a commencé vers la fin de l'année et durera jusqu'à la première semaine de mars. 1000 wagons de pommes « Boscoop » sont encore stockés, attendant des acheteurs. Une campagne est également entreprise en faveur des communes de montagne afin que notre population montagnarde — les écoliers surtout — puisse également se régaler de ces fruits avantageux. Actuellement, dans tous les magasins où l'on vend des fruits, on peut voir des Boscoop, des Reinettes de Canada, ainsi que beaucoup d'autres variétés de la plus belle qualité. Dans les bonnes années également, lorsque les fruits indigènes ont un bel aspect, quand ils sont offerts à des prix avantageux, le slogan « Mangeons des pommes, c'est la santé » devrait prendre toute sa signification.

Légumes

Sur le marché des légumes, le commerce suit en général un cours satisfaisant. Il est toutefois recommandé au producteur d'appliquer les prescriptions de qualité et de livrer au marché des produits remarquables. Ces temps-ci, le commerce regorge de choux, tels les choux rouges, les choux blancs, les choux de Milan. L'offre de carottes, de colraves comestibles et de raves parvient à couvrir la demande. Les betteraves à salade crues ou cuites sont très demandées.

Conséquence des stocks abondants, les céleris-pommes sont vendus à des prix vraiment avantageux.

Viande et bétail de boucherie

L'offre de gros bétail de boucherie a quelque peu diminué, contrairement à celle des veaux de boucherie. Aussi peut-on acheter un morceau de viande de veau à des prix très acceptables. Sur le marché des porcs de boucherie, la situation s'est normalisée. Grâce à un énorme accroissement de la consommation, le problème des excédents a trouvé sa solution. N. T.

L'arboriculture reflétée sur les chiffres

Les récoltes de pommes et de poires sont montées constamment durant ces 40 dernières années. Les estimations de 1919 à 1958 du secrétaire des paysans à Brougg ont présenté le tableau suivant :

- 5 récoltes de plus de 100 000 wagons à 10 tonnes
- 2 récoltes de 90 000 à 100 000 wagons à 10 tonnes
- 4 récoltes de 80 000 à 90 000 wagons à 10 tonnes
- 6 récoltes de 70 000 à 80 000 wagons à 10 tonnes
- 5 récoltes de 60 000 à 70 000 wagons à 10 tonnes
- 3 récoltes de 50 000 à 60 000 wagons à 10 tonnes

25 récoltes de plus de 50 000 wagons à 10 tonnes

Notons que la récolte de 1959 a été faible tandis que celle de 1960 dépassait la moyenne.

Il ressort de ces chiffres que l'année 1958 qui nous a octroyé plus de 100 000 wagons ne doit pas même être taxée d'unique, comme c'est parfois le cas lors de discussions à ce sujet. Au cours de ces 40 dernières années, 5 récoltes ont dépassé 100 000 wagons et 6 autres années ont fourni des récoltes de 80 000 à 90 000 wagons, donc très près des 100 000. La moyenne des fortes récoltes, prend une signification toute particulière lorsqu'on se rend compte que les besoins du commerce indigène et des circleries comportent 20 000 wagons. Le reste des récoltes fruitières doit être absorbé par l'approvisionnement propre du producteur et par le commerce local ainsi que par l'utilisation des excédents. En vertu de cette discordance entre production et écoulement, les mesures tendant à la réduction de l'effectif des arbres fruitiers et à la rationalisation de l'arboriculture doivent être poursuivies énergiquement.

C'est le bilan établi en francs et en centimes qui répond à la question de savoir si une exploitation est rentable ou non.

Les frais de production varient très fortement d'année en année et d'exploitation en exploitation. De même, les prix ne sont pas fixes, car ils sont subordonnés à la loi de l'offre et de la demande. —eu—

Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 37,5 centimes, réclame 1 fr. 30. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements : douze mois 24 fr., six mois 15 fr., trois mois 8 fr., deux mois 5 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct : douze mois 30 fr., six mois 18 fr., trois mois 10 fr., deux mois 7 fr. 50. Abonnements à la poste : demander le prix aux offices de poste étrangers. — Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. — Responsable pour la rédaction et l'édition : Dr R. C. Strohli. — Rédaction et administration : Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux No 65. Téléphone (051) 34 86 50.

Rédaction : Ad. Pfister
P. Nantermod

Administration des annonces : E. Kuhn

Der Aufbrausende



Hören Sie nicht gut?
Einen Grapillon will ich!

Er könnte kaum mehr in Harnisch geraten, wenn man ihm seine Brief-tasche gestohlen hätte. Aber hat er nicht doch recht - trotz dem rauhen Ton? Wenn man ihm nicht den Grapillon bringt, den er bestellt hat, so bringt man ihm ja einen kulinarischen Genuss!



Skieuse en 1910



das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung
 Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14
 Telefon (071) 22 15 01
 Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
 Telefon (051) 23 76 03

Altershalber
 zu verkaufen
 altrenommiertes

Kleinhotel

mit grossem Garten und Umschwung an bester Verkehrslage von Davos. Das Haus ist gut erhalten, hat 35 Fremdenbetten und ist nachweisbar sehr gut frequentiert. Winter- und Sommerbetrieb, Vermittler verboten. Ernsthafte Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre KL 2189 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Per sofort günstig en bloc zu verkaufen die gesamte

Einrichtung des Cafés Komödie

einschliesslich Bar- und Kücheneinrichtung. Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre L 3010 Q an Publicitas AG, Basel.

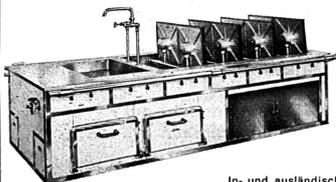
A vendre
 pour raison de santé

hôtel-restaurant-café

avec 8 chambres, eau courante, belle terrasse, parc pour autos, jeu de quilles automatique, petit jardin attenant Riviera vaudoise. Prix fr. 250000, traité avec fr. 70000. Possibilité d'agrandissement. Offres sous chiffre H R 2136 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Der neue elektrische
Locher
 Kipp-Plattenherd

setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grössere Sauberkeit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.



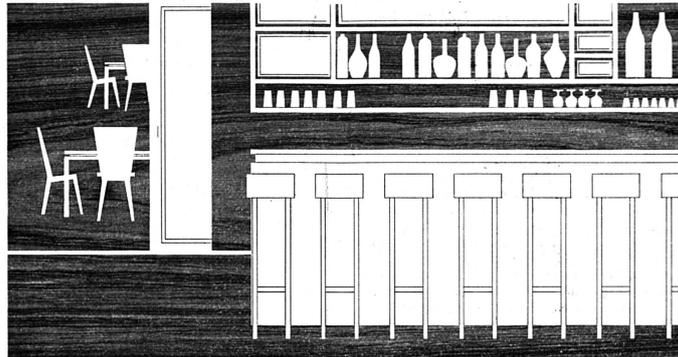
In- und ausländische Patente

OSKAR LOCHER
 Elektr. Heizungen, Baurstrasse 14
 Telefon (051) 34 54 58
 Zürich 8



Schaffen Sie für den Genuss Ihrer Hausspezialitäten den rechten Rahmen

Führende Fachleute des Gastgewerbes bestätigen immer wieder: Die besten Spezialitäten aus Küche und Keller kommen erst voll zur Geltung, wenn sie der Gast in der dazu passenden Atmosphäre, in geeigneten ausgestatteten Räumen, genossen kann.



Unsere Innenarchitekten liegt es, Bar- und Restaurationsräume so zu gestalten, dass das besondere Cachet Ihres Betriebes voll zur Geltung kommt und sich die Gäste darin richtig wohlfühlen.

Profitieren Sie bei der Neueinrichtung von Bar, Restaurant, Halle, Reception oder Gästezimmern von unserer reichen Erfahrung in Ihrer Branche. Sie werden das erhalten, was Ihnen vorschwebt.



Unser gut organisierter Betrieb mit modernem Maschinenpark, erfahrenen Handwerkern und einem grossen Holzlager ermöglichen kurze Lieferfristen und qualitativ hervorragende Arbeiten.

Edwin Hirtzel's Söhne, Wetzikon ZH
 Möbelwerkstätten, Raumgestaltung
 Tel. 051/97 85 28

Flachduvets mit Dralonfüllung

sehr leicht und doch warm, wenig Platz beanspruchend, leicht waschbar und gleich wieder trocken 120/160 cm weiss Fr. 56.-, farbig Fr. 59.-



& CIE.
PEIFFER
 MOLLIS

Wäschefabrik
 Telefon 058/4 41 64
 Ladengeschäft
 Zürich, Pelikanstrasse 36
 Telefon 051/25 00 93

Einfacher
Gasthof mit Hotel

zu verpachten
 Inventar z. T. vorhanden. Evtl. Gerant. Antritt nach Übereinkunft. Nähere Angaben auf schriftliche Anfragen unter Chiffre P 1296 RY an Publicitas, Bern.

Zu verkaufen

Bettstellen

fabrikneu mit kleinen Fehlern Fr. 40.- per Stück. Evtl. mit Inhalt. Engros Möbel-AG, Aarburg. Tel. (062) 7 46 45.

WENN SIE

Hotel-Möbiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue.

Gut eingeführt

Pension in Lugano

mit grossem Kundenstock auf Frühling 1961 zu verkaufen

25 Betten, Jahresbruttoumsatz sFr. 90000.-, gut eingerichteter, Inventar in gutem Zustand, Parkplatz, Garten 700 m², Preis mit Inventar sFr. 320000.- (Franken dreihundertzwanzigtausend). Offerten unter Chiffre P L 1698 an die Hotel-Revue, Basel 2.

A vendre à Genève pour hôtel

dans agglomération près ville.

immeuble avec restaurant

grande patente, avec jardin. Convientrait pour hôtel. Possibilité d'agrandir. Sur voie importante Genève-France. La rue va être élargie par démolition des immeubles situés sur l'autre côté. Cause maladie, prix exceptionnel: fr. 950000.-. Ecrire sous chiffre S 106020 X Publicitas, Genève.



Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
 Telefon (031) 2 21 44

GIGER-KAFFEE

— ein vollkommener Genuss —

MILFLOR-TEEBEUTEL

— allerfeinste Teequalität —

Zwei Spitzenprodukte, dank über 50jähriger Erfahrung.

Vorteilhafte Preise.

Verlangen Sie bitte unser bemustertes Angebot. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

HANS GIGER & CO., BERN

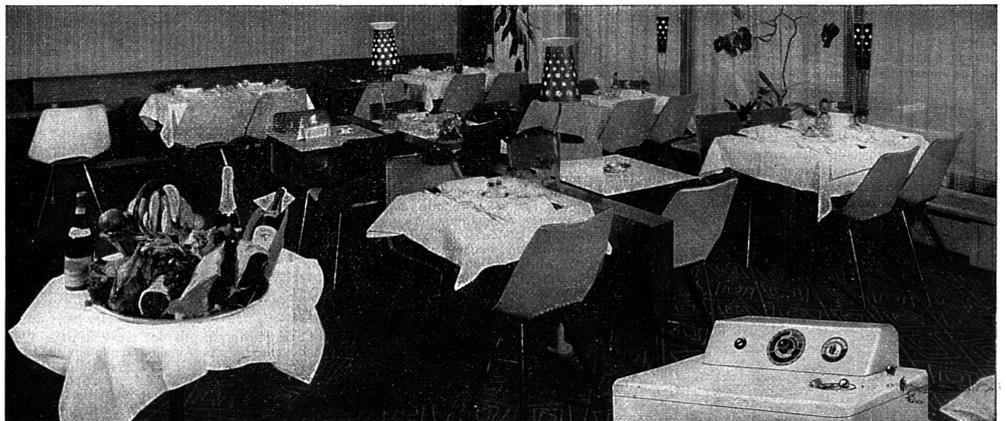
Lebensmittelimport en gros
 Gutenbergstrasse 3
 Telefon (031) 2 27 35



HOTEL

zu verkaufen

an sehr schöner, ruhiger Lage an einem Bergsee. 2 gute Saisons. 1500 Meter hoch, mit guter Kundschaft. 43 Fremden- und 9 Angestellten-Betten. Es kommen nur kapitalkräftige und seriöse Bewerber in Frage. Keine Agenten. Offerten unter Chiffre HV 2194 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Ihr Gast fragt nicht darnach, wie Sie Ihre Hotelwäsche besorgen. Er konstatiert aber mit einem Blick, ob sie gepflegt ist oder nicht. Sein Urteil ist maßgebend für den guten Ruf Ihres Hauses.

Darum werden bestimmt auch Sie der Hotelwäsche Ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Mit der vollautomatischen Waschmaschine WYSS-Mirella bereitet Ihnen dies keine Mühe. WYSS-Mirella macht Sie unabhängig vom Waschpersonal und schenkt Ihnen dauernd blütenreine Wäsche.

WYSS-Mirella wird in den Größen für 4, 6, 9, 12 kg Trockenwäsche hergestellt.

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Prospekte und unverbindliche Beratung.



GEBRÜDER WYSS BÜRON/LU TEL. 045/38484